

Weilemer Blättle

18. Dezember 2019
Nummer 51
59. Jahrgang



AMTSBLATT DER GEMEINDE WEIL IM SCHÖNBUCH MIT NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Sonderausgabe – Jahresrückblick 2019

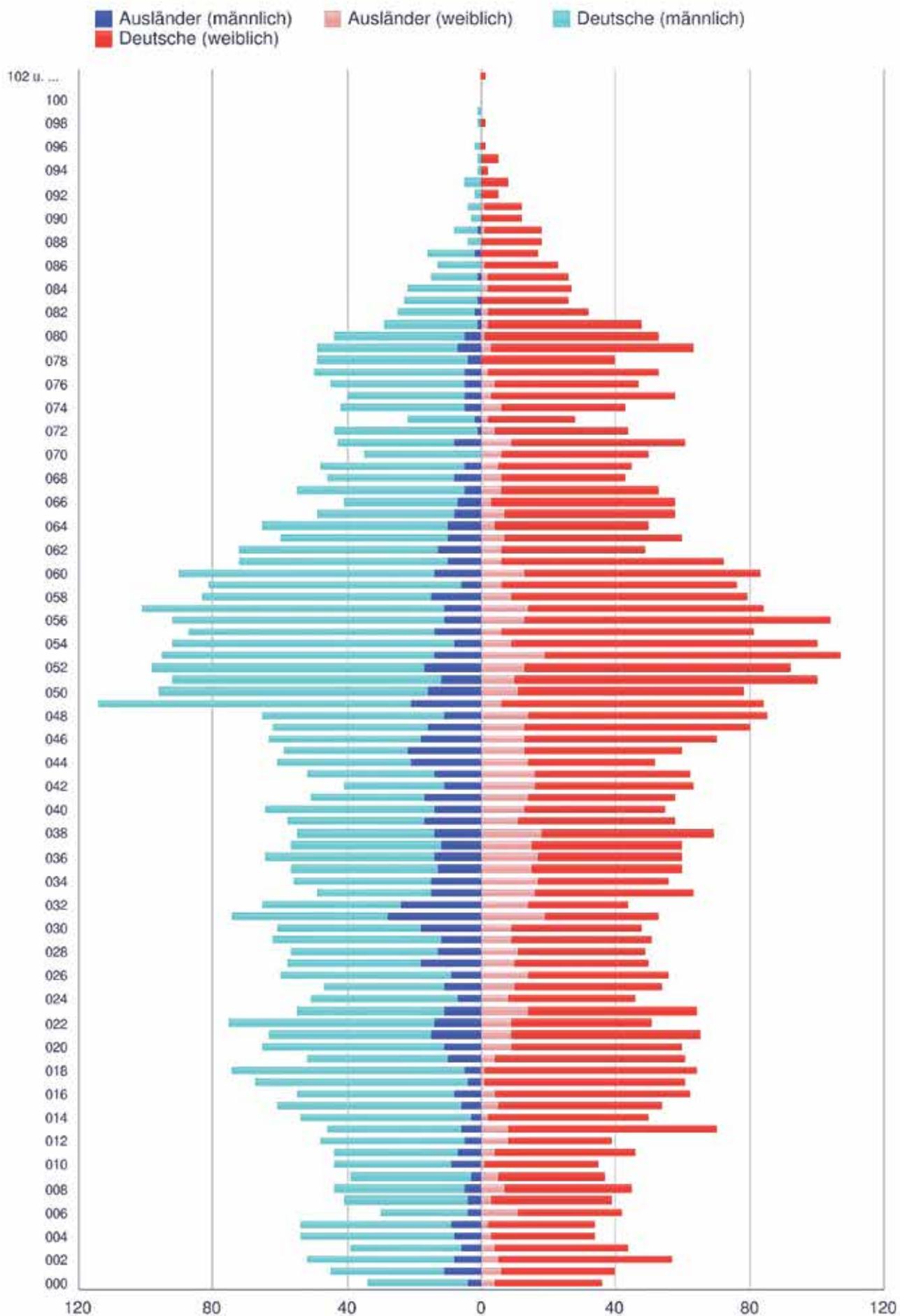


DIE SCHULE
WEIL IM SCHÖNBUCH
Gemeinschaftsschule
mit Gesamtschule-Charakter

Erste
Weil im Schönbucher
Realschulklasse
beginnt am
25. Juli 2019
ihren feierlichen
Abschluss



**Richtfest Kindergarten Weil Mitte
am 25. Oktober 2019**



Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

demnächst geht ein Jahr zu Ende, in dem wir in unserer Gemeinde erneut weiter gekommen sind. Die sichtbaren Zeichen durch große Bauprojekte haben nicht die Deutlichkeit wie in den Jahren zuvor. Aber für zahlreiche, das Gesicht der Gemeinde verändernde Vorhaben wurden die entscheidenden Weichen gestellt.

Mehrere „kleinere“ Baugebiete wurden durch Bebauungsplanbeschlüsse und die Anordnung von Umlegungen auf den Weg gebracht. Die Grundlagen für die große Wohnbaulanderweiterung Bäumlesweg wurden weiter ausgearbeitet. Die Entscheidung, wo und mit wem zusätzliche Pflegeplätze für unsere älteren Mitmenschen geschaffen werden legte eine wichtige Rahmenbedingung für die Planung des Bürgerhauses fest.

Dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen um den drängenden Problemen fehlender Wohnungen und fehlender Pflegeplätze entgegenzuwirken. Bei einer weiteren Herausforderung, der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde, sind wir bereits weiter. Im Sommer des nächsten Jahres wird eine neue und bisher größte Kindertagesstätte in unserer Gemeinde in Betrieb gehen. Dass die neue Kindertagesstätte mit 100 Betreuungsplätzen nicht nur aufgrund der Planungen für die Kinder von 1 bis 6 Jahren notwendig wird, sondern auch wegen eines starken Anstiegs der Geburten in diesem Jahr freut mich besonders. Die Gemeinde Weil im Schönbuch tut etwas für die Jüngsten, für die Familien und auch für die ältere Generation.

Im Mai wurden ein neuer Gemeinderat und zwei neue Ortschaftsräte gewählt. Es gab viele neue Gesichter und neue Fraktionen in den Räten. Der Gemeinderat wurde bunter. Eine Verschnaufpause gab es nicht, vielmehr stiegen alle Gremien sofort in die laufenden Themen und Beratungen ein. Besonders gefreut hat mich, dass es in Neuweiler viele Bürgerinnen und Bürger gab, die willens waren, kommunalpolitische Verantwortung zu übernehmen. 5 neue Ortschaftsräte und -rätinnen, darunter der Ortsvorsteher und seine Stellvertreterin, bearbeiten seit Juli die Themen und Anliegen in der Ortschaft Neuweiler. Und dass „bearbeiten“ auch bedeuten kann, selber Hand anzulegen und „zu schaffen“ hat der Ortschaftsrat mit der gelungenen Backhaushocketse am 3. Oktober bewiesen.

Ein Gemeinderat und eine Gemeindeverwaltung kümmern sich in erster Linie um harte Fakten, um Infrastruktur, um die Dinge der Daseinsvorsorge. Eine lebendige und lebenswerte Gemeinde braucht mehr. Ein Gemeinschaftsgefühl, ein vielseitiges Vereinsleben, kulturelle Angebote verschiedener Ausrichtungen, diese weichen Faktoren spielen im täglichen Leben ebenfalls eine wichtige Rolle. Ich wiederhole mich gerne, wenn ich die ehrenamtliche Arbeit unserer vielen Vereine hervorhebe und lobe. Ohne unsere Vereine würde in unserer schönen Gemeinde Weil im Schönbuch ein wichtiger Baustein fehlen. Die seit diesem Jahr deutlich erhöhte Vereinsförderung unterstreicht den hohen Stellenwert der Vereine in unserer Gemeinde.

Ausdrücklich danken will ich den kommunalen Gremien. Auch wenn man unterschiedliche politische Grundhaltungen hat und andere Prioritäten setzen würde, so ist der rote Faden, das gemeinsame Band in den Diskussionen immer das verbindende Ziel, in sachorientierten Diskussionen zu dem besten Ergebnis für unsere Gemeinde zu kommen. Dafür danke ich den Gemeinderätinnen und -räten, den Ortschaftsrätinnen und -räten ganz besonders.

Ich wünsche allen Einwohnern der Gemeinde Weil im Schönbuch mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2020.

Ihr



Wolfgang Lahl
Bürgermeister



Foto: Peter van Munster

ABWASSERBESEITIGUNG

Die Abwasserbeseitigung in einer Gemeinde zählt zu den Bereichen, die in der öffentlichen Wahrnehmung kaum präsent sind, aber zu den wichtigsten Pflichtaufgaben gehören. Regelmäßig müssen größere Beträge investiert werden, um die Abwässer auf sichere Weise und so gut als möglich zu reinigen.

Für die Sammelkläranlage im Totenbachtal besteht ein mehrstufiges Sanierungskonzept. Im Februar berichtete Ortsbaumeister Tobias Ehmann über die Zwischenabrechnung zu den ersten beiden Bauabschnitten. Dabei wurden z.B. die Belüftung der Belebungsbecken verbessert, bei gleichzeitig niedrigerem Energiebedarf. Mit 1,21 Mio. Euro lagen die Kosten der ersten beiden Bauabschnitte um ca. 20% unter der Kostenschätzung.



Der 3. Bauabschnitt soll 2020 realisiert werden und ist der aufwändigste Teil der Sanierung. Unter anderem wird die komplette Steuerungstechnik ausgewechselt.

Die Reinigungskapazität der Kläranlage reicht aus, um auch die Abwässer aus den hinzukommenden Baugebieten zu reinigen.

Ein weiteres wichtiges Thema sind die Abwasserkanäle. Kanalisationen sind regelmäßig daraufhin zu überprüfen, ob sie den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Als Betreiber von Abwasseranlagen sind Gemeinden und Städte verpflichtet, die eigenen Abwasseranlagen zu prüfen und zu untersuchen.

Entsprechend der Gemeindetopografie ist das Kanalisationssystem in der Gemeinde sehr ausgedehnt. Der Gemeinderat hat beschlossen, jährlich 400.000 Euro in die systematische Sanierung der Kanäle zu investieren. Bis jetzt konnte die Gemeindeverwaltung mehr als die Hälfte der Hauptabwasseranlagen/ Hauptsammler sanieren, sodass in den nächsten Jahren weitere Sanierungsmaßnahmen am Hauptsammler und Schächten folgen werden.

2019 wurde hauptsächlich an den Kanälen im Kernort gearbeitet. 2020 sollen die schadhafte Kanäle in Breitenstein saniert werden.

ARBEITSKREIS WEILER FLÜCHTLINGSHILFE

Auch in diesem Jahr kümmerten sich etwa 60 aktive Mitarbeiter um etwa 140 Geflüchtete, um sie bei ihrer Integration in Deutschland zu unterstützen. Wichtig dabei war z.B. die Begleitung bei Arztbesuchen und Behördenbesuchen oder die Anmeldung und Unterstützung beim Kindergarten und Schulbesuch der Kinder. Aber auch Bewerbungsunterlagen, Vorstellung bei Arbeitgebern oder die Wohnungssuche waren und sind bedeutende Aufgaben.

In dem uns zur Verfügung stehenden Hilfezentrum ist Donnerstag sicher der beliebteste Tag.

In der Kleiderkammer ist es möglich, gespendete Kleidung, Haushaltsgegenstände und Spielsachen zu bekommen, in der Fahrradwerkstatt werden Räder gemeinsam repariert, und in der Nähstube wirklich schöne Dekoartikel oder Nützliches genäht. Tischkicker und Tischtennisplatten erfreuen sich immer wieder neu großer Beliebtheit bei Groß und Klein.

Im „Café International“ haben die Geflüchteten Gelegenheit, sich zwanglos mit anderen zu treffen, sich auszutauschen, und vor allem in der Gruppe zu versuchen, sich immer mehr in deutscher Sprache zu unterhalten. Alle Interessierten sind jede Woche herzlich eingeladen, uns hier zu besuchen.

Dreimal wöchentlich treffen sich Kinder von Klasse eins bis sechs, um in der Hausaufgabenhilfe gemeinsam die Aufgaben zu machen, zu lernen und danach auch zu spielen. Auch Erwachsene, die Sprachkurse besuchen, holen sich hier immer wieder Unterstützung.



Treffen im Hilfezentrum

Finanziert durch Spendengelder sind wir im September mit einem Bus an den Bodensee gefahren, um etwas Abwechslung in den Alltag der geflüchteten Familien zu bringen. Schon die Fahrt war interessant. Beim Rausschauen aus dem Bus gab es Informationen über die Besonderheiten der Gegend, wie die Schwäbische Alb, Neckarbrücken, Donauursprung oder die europäische Wasserscheide. Am See wurde die Aussicht über den Bodensee bestaunt, am Affenberg faszinierte Jung und Alt die Zutraulichkeit der rund 200 Affen.

Auch mehrere Abende mit dem Märchenerzähler Charles Aceval haben Deutsche und Ausländer sehr erfreut. Uns faszinierten Märchen aus aller Welt. Wir hörten von „Fleur de Farine“ – eine Geschichte über das Kriegsende, erfuhren das Versteck der Weisheit, lernten über Träume und amüsierten uns über Geschichten wie „Die Perfekte Frau“.

Viele der Geflüchteten sind inzwischen in unserer Gemeinde angekommen und fühlen sich hier ein bisschen zuhause. Weiler Betriebe, die bereits Flüchtlinge eingestellt haben sind durchweg mit deren Arbeit zufrieden und es hat sich ein kollegialer Umgang entwickelt.

Sie wünschen sich eine Wohnung für ihre Familie – doch da zu helfen fällt schwer – das Angebot an bezahlbarem Wohnraum ist leider sehr klein...

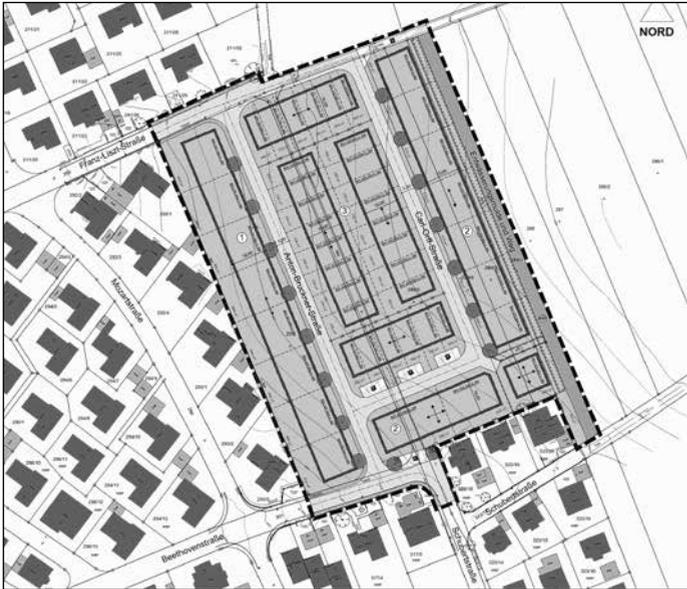
Trotz aller Probleme, alte oder neue, sind wir ständig weiter bemüht, die Gemeindeverwaltung bei der Betreuung der Flüchtlinge zu unterstützen. Es ist uns ein Anliegen mit dazu beizutragen, dass Weil im Schönbuch für diese Menschen ein Zuhause wird.

BAUGEBIETE

In Weil im Schönbuch besteht wie in allen Gemeinden in der Region Stuttgart eine sehr große Nachfrage nach Wohnraum. Bebaubare Flächen sind rar und gesucht. Der Gemeinderat hat schon vor Jahren beschlossen, neben der nach wie vor anzustrebenden Nachverdichtung der Innenbereiche zusätzliche Flächen für Wohnbebauung auszuweisen.

Pfadäcker

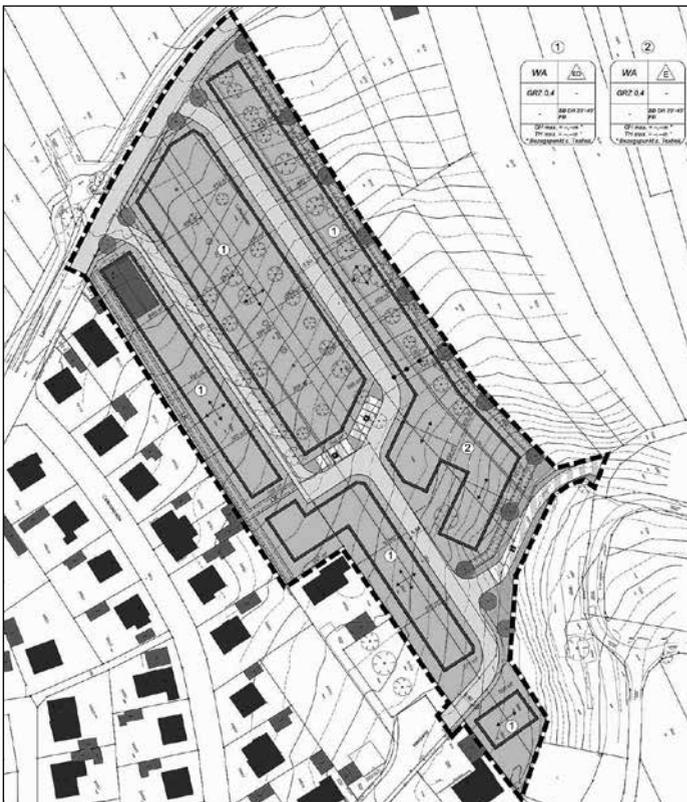
Am Ostrand von Neuweiler soll ein kleines Wohngebiet entstehen. Das Bebauungsplanverfahren ist schon so weit fortgeschritten, dass bis Frühjahr 2020 der Satzungsbeschluss gefasst werden könnte. Auf einer Fläche von ca. 1,9 ha sollen Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser entstehen. Die Realisierung dieses Gebiets ist für Ende 2020 geplant.



Bebauungsplanentwurf Pfadäcker

Lohwiesen

In Weil soll im Osten der vorhandenen Bebauung Im Fleckert ein weiteres kleines Baugebiet entstehen. Im Oktober hat der Gemeinderat beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen und hier ein Wohngebiet für die Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern auszuweisen. Eine Realisierung des Gebiets ist für 2021 geplant.



Bebauungsplanentwurf Lohwiesen

Wohngebiet Bäumlesweg

Westlich der Seitenbachstraße bis etwa zur Mitte des Bäumleswegs soll ein ca. 16 ha großes Wohngebiet entstehen. Der im Jahr 2018 durchgeführte städtebauliche Ideenwettbewerb endete mit dem Preisgericht am 28.11.2018.

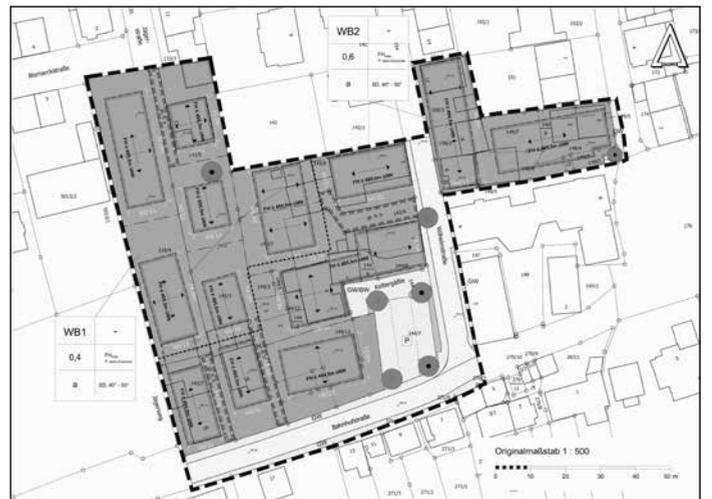
Aus dem Siegerentwurf des Düsseldorfer Städteplaners Thomas Schüler, der mit dem Freiburger Büro faktorgrün zusammenarbeitet, wurde ein städtebaulicher Entwurf entwickelt, den der Gemeinderat im Juli beschlossen hat. Der Gemeinderat befasste sich bereits mit technischen Aspekten wie z.B. mit der Frage, wie die Abwasserbeseitigung angelegt werden soll. Dieser städtebauliche Entwurf soll Grundlage für einen Bebauungsplanvorentwurf sein, der Basis für den Bebauungsplanaufstellungsbeschluss ist.



Städtebaulicher Entwurf für das Wohngebiet Bäumlesweg

Innerörtliche Nachverdichtungen sind ein grundsätzliches Ziel des Gemeinderats. Sie hängen oft davon ab, welche Pläne die Eigentümer großer, bereits genutzter Flächen im Innenbereich haben. Deswegen sind sie schwerer zu planen als die Verwirklichung von neuen Wohnbauflächen, die bereits grundsätzlich in einem Flächennutzungsplan enthalten sind.

In der Ortsmitte befasste sich der Gemeinderat mit der Überlegung, den Bebauungsplan Marktplatz-West gemeinsam mit den Eigentümern zu optimieren und fasste den Aufstellungsbeschluss für eine Änderung des Bebauungsplans.



Neugestaltung des Bebauungsplangebietes Marktplatz-West

In Breitenstein werden mitten im Ort durch die Auslagerung eines landwirtschaftlichen Betriebs Wohnbaugrundstücke verfügbar. Im Grundsatz war das bereits vor beinahe 20 Jahren, im Baugebiet Lange Äcker – Freithofäcker so konzipiert worden.

BLUTSPENDEREHRUNG 2019

DRK und Gemeinde Weil im Schönbuch ehrten langjährige Blutspender



Am 17. Oktober ehrten Bürgermeister Wolfgang Lahl und Dr. Alexander Moroff vom DRK-Ortsverein Weil im Schönbuch die Mehrfachblutspender des vergangenen Jahres.

Seit vielen Jahren ist es gute Tradition, dass die Gemeinde Weil im Schönbuch gemeinsam mit dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Mehrfachblutspender ehrt. „Sie haben es verdient“, konnten Bürgermeister Wolfgang Lahl und DRK-Ortsvereinsvorsitzender Dr. Alexander Moroff am 17. Oktober insgesamt 17 Frauen und Männer, die zusammen bereits 350 Mal ihren Lebenssaft für andere gegeben haben, im kleinen Sitzungssaal des Rathauses zur Auszeichnung mit Ehrennadeln und Urkunden samt einer passenden Flasche Rotwein von der Gemeinde beglückwünschen.

Geehrt wurden für 10maliges Blutspenden:

Cindy Adamsky, Bernd Brennenstuhl, Sebastian Heine, Andreas Holder, Jennifer Huber, Dominik Rebmann, Hans Riehm, Heiderose Schmid, Frank Stopfkuchen, Tamara Völker.

Für 25maliges Blutspenden:

Marko Brennenstuhl, Stefanie Gauder, Uwe Renner, Rudolf Träger, Thomas Zirkler,

Für 50maliges Blutspenden:

Lore Huth

Für 75maliges Blutspenden:

Willi Brennenstuhl

BRENNHOLZVERSTEIGERUNG

Die Brennholzversteigerung in der Radsporthalle ist in der Gemeinde beinahe schon eine Institution. Für viele Besucher steht im Vordergrund, den Brennholzbedarf des übernächsten Jahres zu decken. Andere gehen auch deswegen in die Radsporthalle um aus erster Hand mitzubekommen, wie sich manche Interessenten ein Bietergefecht liefern.



Am 8. Februar rief Revierförster Daniel Berner 124 Flächenholzlosse und Polterholzposten auf. Der Erlös für den Gemeindegeldbeutel aus der Versteigerung von 96 Losen belief sich auf beinahe 25.500 €.



Leider war dies die letzte Brennholzversteigerung für Daniel Berner, der 2020 eine andere Aufgabe im Forstwesen übernimmt. Sein Nachfolger wird Florian Schwegler. Bei der Waldbegehung am 27.09.2019 stellte sich Herr Schwegler als künftiger Förster des Gemeindegeldwaldes vor.

BÜCHEREIEN

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

Auch im vergangenen Jahr boten wir viele verschiedene Veranstaltungen an: Aus einem Angebot von insgesamt 62 Veranstaltungen konnten unsere Leser, die Schule und die Kindergärten im Jahr 2019 auswählen.

Im Januar wendeten wir uns dem Thema Gesundheit zu. Wolfram Kunz hielt einen interessanten kurzweiligen Vortrag zum Thema „Schüßlersalze – Darmgesundheit“, der viele Besucher begeisterte.



Im Februar konnten viele Erwachsene beim Theater „Piggeldy und Frederick“ in Kindheitserinnerungen schwelgen. Die zwei wohlbekannten Schweine wurden vom Figurentheater Fex im ausverkauften Haus perfekt in Szene gesetzt.



Im Mai waren Büchereileiterin Tina Braun und Judith Erb anlässlich des 25jährigen Jubiläums zu Gast in der Seniorenwohnanlage. Im Rahmen des Kaffeemittags setzten die beiden das Märchen der Gebrüder Grimm „Die zertanzten Schuhe“ stimmlich und musikalisch mit Hilfe der Veeh-Harfenmusik in Szene.

Aber auch die Kindergartenkinder erfreuten sich zusammen mit ihren Erziehern im ersten Halbjahr an der Musik der Veeh-Harfe. Büchereileiterin Tina Braun und Judith Erb-Calaminus erzählten das Märchen Dornröschen und untermalten dies mit passenden Musikstücken der Veeh-Harfe.



Unser Sommerleseclub „HEISS AUF LESEN“ motivierte in diesem Jahr 69 Grundschüler, in über 700 Büchern zu schmökern. Dank der Unterstützung der Genossenschaftsbank Weil eG konnten die Kinder zusätzlich 45 brandneue Bücher ausleihen und lesen.

Bei der großen Abschlussparty ließen sich dann rund 90 Eltern und Kinder von Zoe Zierer, von der Zauber-AG des SGHs, verzubern. Petra Klein, von der Genoba Weil, fungierte dabei als Glücksfee, damit die vielen Preise neue Besitzer fanden.



Petra Klein als Glücksfee

Nach unserer Sommerpause erfreuten sich Haustierfans im September an einer ganz speziellen Veranstaltung. Bei „Haustiere – Balsam für die Seele“ stellten fünf Weilemer ihre Lieblinge vor. Allen voran Bürgermeister Wolfgang Lahl, der seine Chinchillas Thomas und Müller (Namenspate ist der bekannte Fußballer) per Foto präsentierte. Neue Ratgeber zum Thema gab es dann noch von Seiten der Volksbank-Stiftung, so dass man sich auch zu Hause über verschiedene Haustiere informieren kann.

Dank der Unterstützung der Genossenschaftsbank Weil brachte das Bücherei-Team im Oktober ein neues Veranstaltungsprojekt auf den Weg: „Makerspace – Experimentierwerkstatt für Kinder ab 6 Jahren“. Mit Hilfe von einfacher Programmierung können Kinder spielerisch die Welt der Roboter und deren zugehörige Apps entdecken. Aber auch Brettspiele zu physikalischen Themen wie Optik, Strom und Mechanik kommen dabei nicht zu kurz. Spiel und Experimentierfreude rund um die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) sind hier garantiert!



Makerspace-Spende

Ein herzliches Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an unsere zahlreichen Kooperationspartner, durch die unsere abwechslungsreiche Veranstaltungsarbeit erst möglich wird.

Die gut besuchten Veranstaltungen und der enorme Anstieg der Ausleihzahlen auf über 70.000 Entleihungen freuen und bestärken das Team der Bücherei.

Herzlicher Dank geht auch an den Freundeskreis der Bücherei und an alle Weilemer, die uns im vergangenen Jahr durch Sach- und Geldspenden in unserer Arbeit unterstützt haben!

Wir freuen uns bereits jetzt auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen und wünschen ein gesundes, frohes neues Jahr!

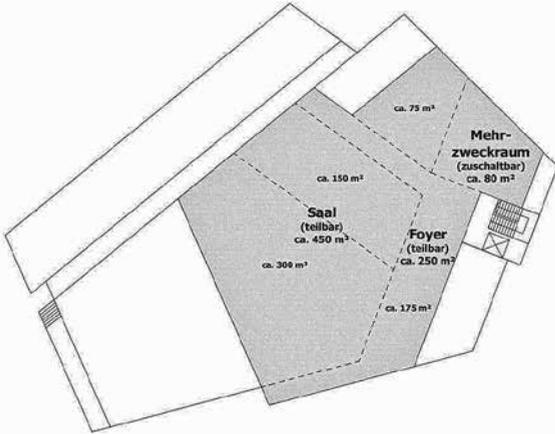
BÜRGERHAUS

Nachdem 2018 der Standort des Bürgerhauses am See ausgewählt wurde befasste sich der Gemeinderat in diesem Jahr mit den ersten konkreten Ausarbeitungen. Möglich wurde das, weil durch die Entscheidung der Gemeinde und der Stiftung Liebenau, zusätzliche Pflegeplätze im Süden des Hauses Martinus zu bauen, Klarheit geschaffen wurde.

Im Mai legte der Gemeinderat die maximale Platzzahl und das Raumprogramm für das Bürgerhaus fest und schuf damit die Ausgangsbasis für alle weiteren Planungen dieses Jahrhundertprojekts für die Gemeinde.

Der rote Faden in allen Wünschen aus den Vereinen war, durch eine flexible Unterteilung zwischen großen und kleineren Veranstaltungsbereichen wechseln und das Foyer einbeziehen zu können.

Das vom Gemeinderat beschlossene Raumprogramm sieht maximal 500 Sitzplätze und eine Fläche von 1.520 m² vor. Die auf Grundlage der Kubatur geschätzten Baukosten wurden mit 9 Mio. Euro beziffert,



Funktionsentwurf eines Bürgerhauses zum Nachweis der geforderten Nutzungsarten

Eine weitere Unsicherheit, die vor dem Architektenwettbewerb ausgeräumt werden sollte ist die Frage, inwieweit die Gemeinde die nicht in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke südlich des Sees einbeziehen kann. Sobald dieser Punkt geklärt ist steht als nächster großer Schritt die europaweite Ausschreibung des Architektenwettbewerbs an.

EHRUNGEN

In diesem Jahr wurden mehrere Mitglieder des Gemeinderats und aus dem Ortschaftsrat Breitenstein für ihr außergewöhnlich langes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Den Anfang machte Christine Himmelein, die im April für ihr bereits 3 Jahrzehnte andauerndes Wirken im Gemeinderat ausgezeichnet wurde.



In seiner Laudatio ging der Bürgermeister auf die Schwerpunkte der Arbeit im Gemeinderat ein: „Ihnen liegen besonders der Grundgedanke der Nachhaltigkeit, das Bildungswesen und die soziale Gerechtigkeit am Herzen. Sie sind kritisch, lösungsorientiert und am Gemeinwohl orientiert. Meinen größten Respekt und der Dank der Gemeinde für 30 Jahre, in denen Sie zu einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben“.

Im Juli übergab Ortsvorsteher Thomas Müller an seinen Ortschaftsratskollegen Wolfgang Ehrmann die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg für sein über 25 Jahre langes Wirken im Breitensteiner Ortschaftsrat.



v.l.: Ortsvorsteher Thomas Müller, Wolfgang Ehrmann, BM Wolfgang Lahl

Im Oktober standen im Gemeinderat gleich zwei Ehrungen an. Wolfgang Brennenstuhl wurde ebenfalls für 30 Jahre der ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat geehrt. Klaus Finger wurde für 20 Jahre des Einsatzes als Gemeinderat ausgezeichnet.



v.l.: Wolfgang Brennenstuhl, Klaus Finger, BM Wolfgang Lahl

Im November stand dann im Breitensteiner Ortschaftsrat eine weitere Auszeichnung an. Thomas Müller wurde vom Gemeindetag Baden-Württemberg für seine 20jährige Angehörigkeit zum Ortschaftsrat geehrt. Der stellvertretende Ortsvorsteher Wolfgang Ehrmann übergab die Ehrennadel und Ehrenurkunde. Man konnte fast von einer Umkehrung der Ehrung im Juli sprechen, wo Wolfgang Ehrmann der Geehrte war und Thomas Müller Ehrennadel und -urkunde übergab.



v.l.: BM Wolfgang Lahl, Thomas Müller, Wolfgang Ehrmann

ENTWICKLUNGSPROGRAMM LÄNDLICHER RAUM FÜR NEUWEILER UND BREITENSTEIN

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde, mit Unterstützung der Bewilligungsbehörden, mit den Ortschaften Neuweiler und Breitenstein im Programmjahr 2010 in das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum aufgenommen. Trotz zahlreicher Beratungen wurde leider - nach positiven Entscheidungen über kommunale Wohnfeldmaßnahmen in 2012 und 2014 - in Neuweiler und Breitenstein für das Programmjahr 2020 keinen Antrag gestellt.



Gerne können Sie die Fördermöglichkeiten nutzen und sich im Ortsbauamt (07157-1290-162) bei Frau Ulrike Löffler melden, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.

FLÜCHTLINGE IN DER GEMEINDE

Auch in diesem Jahr beschäftigte die Unterbringung von Flüchtlingen die Bevölkerung, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Bis Ende Oktober waren insgesamt 122 Flüchtlinge in den gemeindlichen Unterkünften untergebracht. Weitere 30 Flüchtlinge leben in Privatwohnungen. Für 2020 wurden ca. 12 - 14 weitere Personen angekündigt, die eine Unterkunft der Gemeinde benötigen. Beim Landkreis sind momentan noch etwa 550 Personen in der Erunterbringung. Es wird weiterhin Aufgabe der Gemeinde sein, Flüchtlinge unterzubringen und für ausreichend Wohnraum zu sorgen. Die bisherigen Kapazitäten sind ausgeschöpft.

Die vorläufige Unterkunft des Landkreises in der Obere Bachstr. 5 wurde nun aufgelöst. Die Containeranlage wurde veräußert und wird in absehbarer Zeit an ihren neuen Bestimmungsort transportiert.

Auszüge aus den gemeindlichen Unterkünften konnten nur wenige registriert werden. Da der Wohnungsmarkt für Personen, die erst wenige Monate oder Jahre in Deutschland sind, sehr wenig hergibt, fällt den Flüchtlingen die Suche nach eigenen Wohnungen sehr schwer. Trotzdem konnten auch im letzten Jahr Familien eine eigene Mietwohnung finden und damit den Schritt aus der Anschlussunterbringung in die Selbstständigkeit wagen.

Viele Flüchtlinge haben eine Arbeit gefunden oder befinden sich in der Ausbildung. Fast alle Erwachsenen besuchen Deutschkurse.

Ehrenamtlich betreut werden die Flüchtlinge in der Gemeinde vom Arbeitskreis Weiler Flüchtlingshilfe, dem an dieser Stelle ausdrücklich für seine engagierte ehrenamtliche Arbeit gedankt sei. Die vielfältige Arbeit konnte beim Tag der offenen Tür im Hilfszentrum der Weiler Flüchtlingshilfe bestaunt werden.

Aber auch hauptamtlich wird die Flüchtlingsarbeit der Gemeinde betreut. Zwischen den Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Schönaich und Weil im Schönbuch besteht eine Vereinbarung für die Betreuung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung. Derzeit arbeiten vier Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft als Integrationsmanager in diesem Verbund. In Weil im Schönbuch unterstützen Colleen Viehrig und Conny Kreuzer die Integration der Flüchtlinge tatkräftig und sehr erfolgreich.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Das Jahr 2019 neigt sich langsam zu Ende und es ist Zeit, Resümee zu ziehen. Ein lebendiges, arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Zahl der Einsätze lag dieses Jahr bei rund 60. Vom Kleinbrand bis zur schweren Technischen Hilfeleistung war alles dabei.

Von größeren Unwettereinsätzen sind die Bürgerinnen und Bürger glücklicherweise verschont geblieben.

Das Jahr bei der Feuerwehr ist nicht nur geprägt durch die Abarbeitung der vielen Einsätze, sondern auch durch Übungen und Ausbildungen der aktiven Mannschaft. Im letzten Jahr wurden so allein ca. 1.200 Stunden mit Aus- und Weiterbildung auf Kreisebene und Landesebene absolviert.

Hinzu kommen zahlreiche Übungen, Sonderdienste, Besprechungen und Versammlungen.

Ebenso hat die Feuerwehr sich aktiv am Gemeindeleben beteiligt. Feste wurden veranstaltet wie z.B. das weit über die Grenzen hinaus bekannte Seenachtsfest. Die Traditionsveranstaltungen, wie das Maibaumfest in Breitenstein oder die Sommerhocketse in Neuweiler durften natürlich nicht fehlen.

Die Jahreshauptübung fand in diesem Jahr in Weil im Schönbuch statt. Übungsannahme: Ein Pkw-Fahrer befuhr einen landwirtschaftlichen Weg, nahe der Gleise der Schönbuchbahn. Aus Unachtsamkeit rutschte er die Böschung hinunter und sein Fahrzeug wurde von der heranfahrenden Bahn mitgeschleift. Der Fahrer wurde in seinem Pkw eingeklemmt. Durch den starken Bremsvorgang der Bahn wurden einige Fahrgäste verletzt. Weiterhin entstand ein Böschungsbrand. Bei dieser Übung konnte die Feuerwehr den zahlreichen Zuschauern ihre Leistungsfähigkeit zeigen.

Ein Dank an dieser Stelle der Schönbuchbahn, für die Unterstützung bei der Übung.

Im nächsten Jahr darf kräftig gefeiert werden. Die Abteilung Weil im Schönbuch leistet seit 150 Jahren Dienst am Mitbürger. Die Jugendfeuerwehr begeht ihr 50 jähriges Jubiläum. Hierzu wird es diverse Veranstaltungen geben.

Weiterhin ist die Auslieferung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Abteilung Weil im Schönbuch geplant. Das neue Fahrzeug wird das mittlerweile über 25 Jahre alte Feuerwehrfahrzeug ersetzen, damit auch in Zukunft die Bürgerinnen und Bürger gut geschützt werden können.

Die freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und friedvolle Weihnachten.

Hauptübung mit der Schönbuchbahn





Einsatz Busunfall



Einsatz Gartenhausbrand

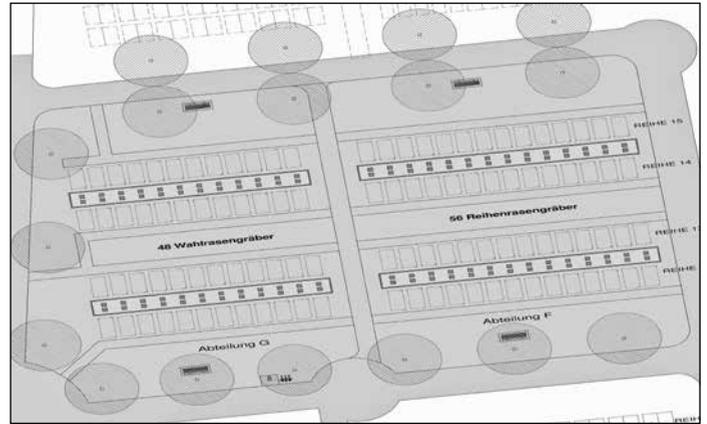


FRIEDHÖFE

Das Jahr 2019 brachte für die Friedhöfe in der Gemeinde einige Veränderungen.

Aus der Bevölkerung wurde an den Gemeinderat und an die Gemeindeverwaltung der Wunsch nach einer zusätzlichen Bestattungsform herangetragen. Rasengräber, die bisher nur bei Urnenbestattungen zur Verfügung standen, sollten auch bei einer klassischen Erdbestattung genutzt werden können.

Bei dieser Bestattungsform wird die Oberfläche über dem Grab nicht individuell gestaltet, sondern es gibt eine einheitliche Rasenfläche. Die Pflege übernimmt die Gemeinde.



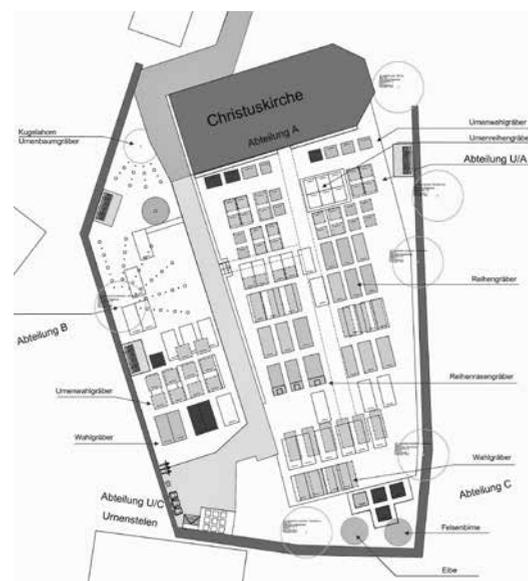
Nachdem der Gemeinderat diese neue Bestattungsform einstimmig befürwortet hatte wurden im Spätsommer im Friedhof Hägnach die baulichen Voraussetzungen für eine erste Zeile von Rasengräbern für Erdbestattungen geschaffen.



Die neuen Rasengräber für Erdbestattungen werden im Friedhof Hägnach vorbereitet

In der Aussegnungshalle im Friedhof Hägnach wurde die akustische Anlage erneuert. Dazu gehörte auch eine elektronische Orgel, die die Klangbilder vieler berühmter Orgeln auf der ganzen Welt nachbilden kann.

In Neuweiler gab es gleich mehrere Veränderungen. Mit einer überarbeiteten Planung sollte darauf reagiert werden, dass es immer mehr Urnenbestattungen gibt und dass Erdbestattungen immer mehr abnehmen. Nach Beratung und Befürwortung im Ortschaftsrat stimmte der Gemeinderat zu, in Neuweiler ebenfalls die Möglichkeit für Baumgräber zu schaffen. Auf Wunsch des Ortschaftsrats wurden (aus Platzgründen allerdings in geringer Zahl) wie im Hägnach Rasengräber für Erdbestattungen ermöglicht.



GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagten in diesem Jahr 23 Mal.

In Neuweiler trat der Ortschaftsrat an 12 Abenden zusammen.

In Breitenstein fanden in diesem Jahr 8 Sitzungen, 1 Sondersitzung (Klausurtagung) statt. Mehrfach befasste sich der Ortschaftsrat mit dem im letzten Jahr auf den Weg gebrachten Ortsentwicklungsplan. Die Einwohner/-innen der Ortschaft konnten ihre Prioritäten und Vorstellungen durch eine breit angelegte Umfrage einbringen.

GEMEINDEWALD

Wegen kartellrechtlicher Vorgaben darf die jahrzehntelange bewährte, gemeinsame Beförderung und Bewirtschaftung des Staats- und Gemeindewaldes in einer Kommune nicht mehr fortgesetzt werden. Künftig müssen die Pflege des Waldes und die wirtschaftliche Vermarktung aus dem Wald rechtlich und tatsächlich getrennt werden.

Die Gemeinde schloss daher, wie beinahe alle Kommunen in Baden-Württemberg, mit dem Land Baden-Württemberg einen Vertrag über die geänderte zukünftige Beförderung des Gemeindewaldes ab. Die Vermarktung wird einer eigenständigen kommunalen Holzverkaufsstelle übertragen.

Die gesamte Betreuung des Gemeindewalds wird dadurch nicht nur komplizierter, sondern auch um ca. 9.000 Euro/Jahr teurer.

Eine sich direkt aus dieser Umstellung ergebende Veränderung ist der Wechsel unseres Revierförsters. Bei der Waldbegehung am 27.09.2019 wurde Florian Schwegler als neuer Förster für den Gemeindewald Weil im Schönbuch vorgestellt. Sein Vorgänger, Daniel Berner übernimmt andere Aufgaben im Forstwesen.



V.l.: Florian Schwegler, BM Wolfgang Lahl, Daniel Berner

GEWERBEGEBIETE

Freie Gewerbebauplätze sind in der Gemeinde ebenso Mangelware wie Wohnbauplätze. Schon seit einiger Zeit wollte der Gemeinderat das Gewerbegebiet Lachtal erweitern. Die hinzukommenden Flächen sollen hauptsächlich dem örtlichen Gewerbe dienen.

Funde von Bodendenkmalen verzögerten die schnellere Umsetzung und bewirkten außerdem, dass der im Süden geplante Bereich aus wirtschaftlichen Gründen aufgegeben wurde. Dadurch wird der ursprünglich geplante Anschluss an die Schaichhofstraße mit einem Kreisverkehr nicht verwirklicht.

Im September wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.



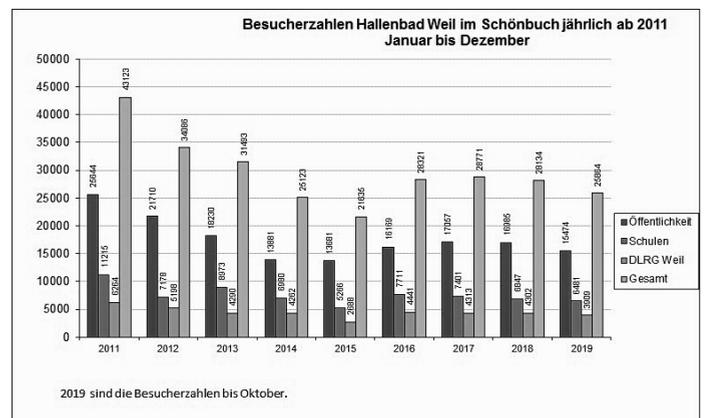
HALLENBAD

In diesem Jahr bekam der Schornstein am Hallenbad ein Holzkreuz zum 1. Mai gesponsert. Das gut angebrachte Kreuz war schon aus der Ferne gut zu sehen, und wurde aus Sicherheitsbedenken das 1. Mal entfernt, als es dann zum 2. Mal befestigt wurde gab es keine Bedenken mehr.

Von Januar bis Oktober hatte das Hallenbad über 25.000 Badegäste, wir hoffen das die Besucherzahlen bis Dezember noch ansteigen, und damit die Werte von den letzten Jahren übertroffen werden.

In den Sommerferien wurde teilweise der Boden in den Umkleiden saniert, weil es zu Rissen in den Fliesen kam.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Öffentlichkeit	25644	21710	18230	13881	13681	16169	17057	16985	15474
Schulen	11215	7178	8973	6980	5266	7711	7401	6847	6481
DLRG Weil	6264	5198	4290	4262	2688	4441	4313	4302	3909
Gesamt	43123	34086	31493	25123	21635	28321	28771	28134	25864



HAUSHALTSPLAN 2019

Am 18.12.2018 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung 2019 beschlossen. Der Kämmereihaushalt hatte ein Volumen von 31,58 Euro und kam bei Investitionen von beinahe 5,8 Mio. Euro ohne Darlehensaufnahme aus.

Für den Eigenbetrieb Gemeindewerke waren Einnahmen und Ausgaben von je 5,7 Mio. Euro geplant. Die enthaltenen Investitionen von 2,9 Mio. Euro werden überwiegend durch eine Kreditaufnahme von 2,0 Mio. Euro finanziert. Davon werden ca. 0,6 Mio. Euro für die Umschuldung des an den Kämmereihaushalt zurückzuzahlenden Trägerdarlehens benötigt.

Dies war der letzte Gemeindehaushalt in der kameralen Form. Der Haushalt 2020 wird im sog. doppischen System erstellt. Neben der Darstellung der Zahlungsabläufe ist ein Hauptaspekt die Darstellung und Erwirtschaftung der Ressourcenverbräuche und aller kalkulatorischen Kosten (neben der Erwirtschaftung der laufenden Kosten und Investitionen, wie bisher).



HOSPIZGRUPPE

Zeit – vielleicht das wertvollste Geschenk heutzutage – verbunden mit Geduld und Einfühlungsvermögen, stellten 22 ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Hospizgruppe in diesem Jahr zur Verfügung, um insgesamt 27 schwerkranken und sterbenden Menschen – sowie deren Angehörigen – in schwierigen Situationen beistehen zu können. Unsere Begleitungen fanden sowohl im privaten Umfeld, als auch in den Pflegeheimen Haus Martinus und Haus im Park statt. Die Dauer und Länge der einzelnen Begleitungen richtete sich nach den Umständen und Bedürfnissen der Patienten und variierte von wenigen Stunden bis vielen Monaten.

Bei unseren monatlichen Gruppentreffen oder Supervisionsabenden konnten wir schwierige Begleitungen besprechen und uns so gegenseitig Halt und Sicherheit geben.

Im Frühjahr 2019 boten wir für alle interessierten Bürger/innen an vier Abenden einen „**Letzte-Hilfe-Kurs**“ an. Die einzelnen Themen waren: Sterben ist ein Teil des Lebens (der Sterbeprozess), Vorsorgen und Entscheiden (rechtlicher Rahmen), körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern (Umgang mit Ängsten, Klärung von Beziehungen, Symptomlinderung), Abschied nehmen (Bestattung, Trauern). Das große Interesse der Bevölkerung zeigte uns wie wichtig es ist, immer wieder die Möglichkeit zur Information und Auseinandersetzung mit dem Thema anzubieten.

Ab Juni 2019 findet im Haus Renz ein monatlich stattfindender „**Gesprächskreis für trauende Angehörige**“ statt. Der Einstieg in den Gesprächskreis ist jederzeit möglich. Telefonische Anmeldung bitte unter: 017643510208.

Die neue Ausbildung zur Mitarbeit in der Hospizarbeit, die mit vierzehn TeilnehmerInnen voll belegt ist, startete im September 2019. Wir freuen uns darauf, neue MitarbeiterInnen nach Beendigung der Ausbildung und des Praktikums im Frühjahr 2020 in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Als „Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit“ und für die stetige Weiterbildung, fanden in diesem Jahr wieder zwei Weiterbildungswochenenden statt. Die Themen waren diesmal: „Das innere Kind“ mit der Eurythmistin Christiane Ebner und „Meine innere Grenze – wie nehme ich sie wahr, achte oder ignoriere ich sie“. Neben der wichtigen Weiterbildung der MitarbeiterInnen sind diese Wochenenden sehr wertvoll für den Zusammenhalt und das Vertrauen in der Gruppe.

Weitere Aktivitäten der Hospizgruppe waren:

- Informieren über die Hospizarbeit im Konfirmandenunterricht oder Schulen
- gemeinsame Gesprächsabende mit den Pflegekräften vom Haus Martinus und der Nachbarschaftshilfe

- Teilnahme an der Informationsveranstaltung der Diakoniestation/IAV und dem Adventsmärkte in Neuweiler.

Im Jahre 2019 starben leider zwei liebe und langjährige Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe.

Parallel zu den diesjährigen Tätigkeiten laufen schon die Vorplanungen und Vorbereitungen für unser 25jähriges Jubiläum, das wir im nächsten Jahr feiern wollen.

IAV-STELLE

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle, abgekürzt IAV-Stelle – eine komplizierte Beschreibung für ein wichtiges Angebot. Es geht darum, sich über die vielen in Frage kommenden Hilfsmöglichkeiten für ältere Menschen zu informieren und Unterstützung bei der Auswahl des richtigen Angebots zu erhalten.

Brigitte Till hatte diese Aufgabe 15 Jahre lang für die gesamte Schönbuchlichtung wahrgenommen. Im Mai wurde sie in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Ihre Nachfolgerin wurde Dorothea Bloching. Im Mitteilungsblatt sind die Kontaktdaten unter „Soziale Dienste“ abgedruckt.



JUGENDSOZIALARBEIT

Gemeindejugendreferat und Jugendhaus NEON

Ein weiteres Jahr voller Aktionen, Projekte und Begegnungen geht zu Ende und wir haben einiges zu berichten!



Fulminant startete das Jahr im Jugendhaus NEON mit der Anfrage des Landkreises, ob wir bereit wären, bei einem **Imagefilm** über die offene Jugendarbeit im Landkreis Böblingen mitzuwirken. Na klar machten wir da mit! Im Februar wurde dann interviewt, gedreht und geschnitten, so dass seit Ende März ein sehr netter, bunter Film zu sehen ist, der die vielfältige Jugendarbeit gut darstellt. Wer Interesse daran hat, kann den Film auf YouTube unter „**Offene Kinder und Jugendarbeit in den Jugendhäusern**“ finden.

Im März startete wieder einmal unsere **Jugendleiter-Ausbildung**, mit der sich alle Jugendlichen ab 16 Jahren zur Mitarbeit in Vereinen, Freizeiten, etc. qualifizieren können. Durch die Ausbildung lernen die Jugendlichen viel über Kindes- und Jugendschutz, Aufsichtspflicht und das Selbstverständnis eines Jugendleiters. Erweitert wurde die Ausbildung Ende Juni mit einer Einheit zu Gruppen- und Spielepädagogik, Konfliktmanagement und einem kurzen Einblick in die Erlebnispädagogik. Ziel dieses Wochenendes war es vor allem, die Teilnehmer praktisch lernen zu lassen, viele Spiele auszuprobieren und aktiv zu werden. Nach insgesamt fünf Tagen hatten 17 Jugendliche aus Weil und den umliegenden Gemeinden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und können nun ihr Wissen in u.a. Musikvereinen, Freizeiten und Jugendhäusern anwenden.



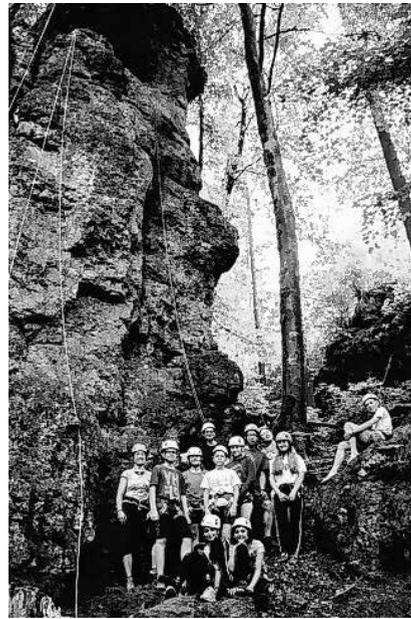
Auch im Frühjahr war nicht nur ganz Weil auf den Beinen – die **Kommunalwahl** in Baden-Württemberg stand an! Wir aus den Jugendreferaten Weil im Schönbuch, Hildrizhausen, Altdorf, Waldenbuch und Schönaich waren schon seit Monaten damit beschäftigt ein Projekt auf die Beine zu stellen,

das **junge Erstwähler informieren** und zum Wählen auffordern sollte. In der heißen Phase wurden dann viele junge Menschen direkt auf die Wahlen angesprochen, es hingen Plakate aus und wir hatten über 500 Postkarten zum Mitmachen per Post an alle Erstwähler verschickt. Die Gemeinschaftsschule Weil im Schönbuch ermöglichte es uns zudem, im Politikunterricht der 10. Klasse eine Stunde zu übernehmen und die SchülerInnen über ihr Wahlrecht und ihre Mitgestaltungsmöglichkeit in ihrer Gemeinde zu informieren. Hier erzielten wir auch den größten Rücklauf der ausgeteilten Postkarten und wurden wieder einmal bestätigt, dass der direkte Kontakt zur Jugend der beste und zielführendste ist.

Zu etwa der gleichen Zeit (April bis Juni) hatte das Weiler Jugendsozialarbeits-Team Verstärkung durch Fabienne Weiß, **Studentin an der DHBW Stuttgart** bekommen. Ihr Praxissemester führte sie in Weil durch alle vier Bereiche und sie unterstützte uns in der täglichen Arbeit. Eins ihrer Projekte war der Bau einer Handyladestation für das Jugendhaus, natürlich zusammen mit einigen Besuchern des NEON. Diese Ladestation erfreut seitdem alle, die Gäste im Jugendhaus sind.

Auch noch im April hatten wir am Ostermontag zum Brunch in den NEON Garten eingeladen, wo gemeinsam geschlemmt und anschließend „Im Gaiern“ beim Fußballspiel eines unserer Besucher gejubelt wurde.

Im Frühjahr hatte uns mehrfach die Jugendgerichtshilfe Böblingen kontaktiert und nach Absprache Jugendliche zugeteilt, die ihre Sozialstunden im Jugendhaus ableisten mussten. Diese Stunden bestanden meist daraus, Gartenarbeiten und Arbeiten rund ums Haus zu erledigen, was durchaus körperlichen Einsatz forderte. Da das Wetter aber immer mitspielte, war es zumindest keine Strafe, draußen zu sein und vor allem der Garten freute sich über den Einsatz der Sozialstünder.



Zu Beginn des Sommers, in den Pfingstferien, fand die zweite **Kletterfreizeit** der Gemeinden Waldenbuch und Weil im Schönbuch in Kooperation statt. Mit elf Kindern und Jugendlichen fuhren wir wieder auf den Bauernhof in der Fränkischen Schweiz, den wir schon letztes Jahr als Station für unsere Klettertage ausgesucht hatten. Dieses Mal hatten wir mit dem Wetter deutlich mehr Glück als 2018, so dass wir an allen Tagen draußen am Fels klettern und draußen frühstücken und zu Abend essen konnten. Das große Scheunen-Heulager für die Nacht war auch dieses Jahr wieder eine kleine Wohlfühlloase nach einem actionreichen und manchmal anstrengenden Tag kletternd am Fels.

Noch im selben Monat fand ein Treffen zwischen **Breitensteiner Jugendlichen und dem Ortsvorsteher** Thomas Müller statt. Vorangegangen war ein unschönes Erlebnis einiger Jugendlicher, die abends gemeinsam im Ort unterwegs waren, aber von ihrem Aufenthaltsort durch Rufen der Polizei verschreckt wurden. Im Gespräch mit den betroffenen Jugendlichen kam heraus, dass es ihnen an einem Treffpunkt in Breitenstein fehlte, wo sie fröhlich beisammen sein konnten ohne die Anwohner zu stören. Unser Bemühen, alle an einen Tisch zu bekommen gelang und eine Gruppe Jugendlicher traf sich Ende Juni mit ihrem Ortsvorsteher, um Wünsche mitzuteilen und gemeinsam mögliche Alternativorte ausfindig zu machen. Dies gelang recht schnell, der Sonnenberg oberhalb von Breitenstein sollte wieder mehr genutzt werden. Er hat eine Grillstelle und Sitzgelegenheiten. Beides musste wieder in Schuss gebracht werden, was inzwischen geschehen ist und auch der Wunsch nach einem Mülleimer wurde erfüllt. Hier hat das Umsetzen von Jugendbeteiligung sehr gut funktioniert und sorgt auf beiden Seiten für Zufriedenheit.

Gefühlt nahtlos gingen die Wochen in die Sommerferien über. Beginnend mit dem Seenachtsfest, das wir wieder rund um das Festgelände aufsuchend begleiteten, ging es mit dem übergreifenden **Ferienprogramm** weiter. Bei der „Suche nach Mister X“ in Stuttgart war wieder Augen aufhalten, schnell sein und geschickt die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen gefragt. Ein toller Tag für die Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahre.

Gleich anschließend startete das zweiwöchige **Sport- und Freizeitcamp**, das mit 40 Kindern wieder sehr gut besucht war. Schon bekannte Gesichter trafen auf neue, bekannte Sportarten wie Parcour und Faires Kämpfen wurden genauso ausprobiert wie z.B. die neue Stadtrally. Das Programm war wieder so zugeschnitten, dass sowohl für die Jüngeren als auch für die Älteren immer was dabei war und der Nachmittag von den Kindern sehr frei zum Sporteln, kreativ sein und Spielen genutzt werden konnte. So verflogen die 10 gemeinsamen Tage wie im Nu und erstmals konnten wir den Abschlusstag im Jugendhaus NEON bei schönstem Sonnenschein draußen feiern. Die Jahre zuvor hatte es immer geregnet und alle drängten sich in die Räumlichkeiten des Jugendhauses. Dieses Jahr jedoch konnten wir den Garten und das gesamte Außengelände zum Feiern und Verabschieden der Kinder und Helfer nutzen.



Aber auch jetzt im Herbst ist noch viel los! Im NEON Garten haben die Bänke einen neuen Anstrich bekommen, damit sie den nächsten Winter gut überstehen und uns noch viele Jahre Freude bereiten.

Mitte Oktober war in Holzgerlingen wieder die **Ausbildungsmesse IBIS**, die sich an alle Schulabgänger richtet, welche auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Schauen was es in der Region gibt, ins Gespräch kommen und einen ersten Eindruck vom möglichen neuen Chef bekommen sind die Idee der Messe. Für die Betriebe eine tolle Möglichkeit sich zu präsentieren, für die Schüler und ihre Eltern bestens geeignet, sich gebündelt zu informieren.



Am selben Wochenende wurde im Schülercafé der GMS gezeichnet, gesprüht und geübt, denn die große **graue Betonwand** unterhalb der Café-Terrasse **soll bunt werden**. Drei Mädchen, ein Künstler aus Herrenberg und wir vom Jugendreferat übten fleißig, um dann am regenfreien Sonntag mit der Gestaltung der Wand beginnen zu können. Da die Zeit auch wegen des schlechten Wetters nicht ausreichte, die große Fläche in Farbe zu tauchen, wollen wir in einem zweiten Projekt daran weiterarbeiten und die Wand weiter gestalten. Der Anfang ist gemacht, die Fortsetzung folgt!

Über das Jahr betreuen wir auch immer wieder einzelne Jugendliche, die bei uns Rat und Hilfe suchen. Insgesamt sechs Jugendliche konnten wir begleiten und teilweise auch an Kathi Fassold-Schmid, die das Integrationsmanagement im Rahmen von „**Was schaffst du**“ im Schönbuch leitet, weitergeben. Meist ging es in den Fällen um Probleme und Fragen rund um Ausbildung und Schule.

Neben all den kreativen, sportlichen und schönen Aktionen rund um Jugendhaus und Jugendreferat stehen wir regelmäßig in **fach-**

lichem Austausch mit weiteren Kollegen. Im Mai besuchte Mahendra Scharf die „Jahrestagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ in Gültstein, mit dem Schwerpunkt „Offene Kinder und Jugendarbeit - offene Gesellschaft“. Themen wie Sexistische Sprüche oder normale Jugendsprache? oder Veränderte Lebenswelten in einer offenen Gesellschaft waren Teil des Programms. Sowohl im Bereich des Jugendreferates als auch im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit finden regelmäßig Arbeitskreise unter der Hand der Waldhaus gGmbH statt. Hier tauschen wir uns regional im Schönbuch, aber auch überregional mit den Kollegen im Gäu, Leonberg und Calw über aktuelle Themen und Problemlagen aus und unterstützen uns gegenseitig. In diesem Austausch haben wir uns mit den Grundlagen der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Waldhaus auseinandergesetzt und infolgedessen eine neue Konzeption für das Jugendhaus NEON entwickelt.

Unser Kollege Niko Bittner von der Schulsozialarbeit unterstützt uns immer wieder stundenweise bei den Öffnungszeiten des Jugendhauses, um eine Öffnung des Hauses auch bei Krankheit oder Urlaub von uns zu ermöglichen. Das kommt natürlich vor allem den Besuchern zugute.

Für uns war dieses Jahr insofern ein besonderes, als dass es im Jugendhaus einen „Generationenwechsel“ gegeben hat. Hatten wir in den vergangenen fast drei Jahren eine sehr beständige Kerngruppe, um die herum immer wieder neue Leute dazu kamen, so ist jetzt wieder Platz für neue und jüngere Besucher im Haus. Die „Alten“ sind in eine Ausbildung und in weiterführende Schulen gestartet, haben ihren Führerschein gemacht und ihr Alltag hat sich stark verändert. Es war spannend, die Einzelnen so lange begleiten und ihre Entwicklung und Neuorientierung beobachten zu können. Jetzt sind wir gespannt, was die „Jungen“ so an Themen und Interessen mitbringen und was das für uns und unsere Arbeit heißt, die sich ständig ändert, anpasst und flexibel bleiben muss.

Wir möchten uns abschließend ganz herzlich bei allen Personen und Institutionen bedanken, die uns dieses Jahr tatkräftig, organisatorisch und beratend zur Seite standen und für uns immer wieder eine große Unterstützung sind. Vielen Dank!

GANZTAGESBETREUUNG GMS



Das Jahr 2019 hielt für uns und insbesondere die Theaterprojektgruppe ein absolutes Highlight bereit - das Aufführungswochenende im Juli. Im Rahmen der Ganztagesbetreuung konnten wir über einen vom Bundesministerium bereitgestellten Projektfonds „Kultur macht stark“ in Verbindung mit dem Deutschen Kinderhilfswerk **ein großes Theaterprojekt** anbieten. Dieses Projekt war an Kinder zwischen 8 und 11 Jahren gerichtet. Dieses außerschulische kulturelle Angebot wurde vollfinanziert und ermöglichte uns somit ein Rundum-Betreuungspaket. In Zusammenarbeit mit Kernzeit und Hort haben wir insbesondere Kinder aus benachteiligten

ligten Familien für dieses Projekt angesprochen. Am Ende haben ca. 30 Kinder gemeinsam ein tolles und sehr aufwendiges Theaterstück „Lilly und die Traumwächter“ präsentiert.

Das Theaterprojekt war in diesem Umfang nur möglich, weil viele fleißige und sehr engagierte Helfer dazu beigetragen haben und sich über ein ganzes Schuljahr hinweg eingebracht haben. Als Bündnispartner haben der Schulförderverein, die Schule, die Schönbuchbühne und das Waldhaus fungiert.

Neben dem Theaterprojekt stand sicherlich auch die **erstmalige Realschulabschlussprüfung** im Mittelpunkt. Das Team der Ganztagesbetreuung ist von der ersten Stunde der GMS mit dabei und dementsprechend eng sind auch die Beziehungen zu einzelnen Schülern, die nun der Schule entwachsen sind. Mit viel Stolz und Freude konnten wir die guten Abschlussergebnisse zusammen mit den Schülern feiern. Auch hier wurde deutlich, dass die Schule in den vergangenen Jahren für einige Schüler zu einem Zuhause geworden ist.

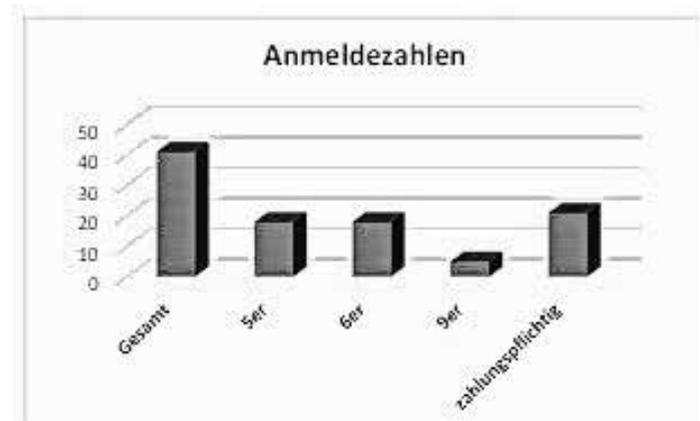
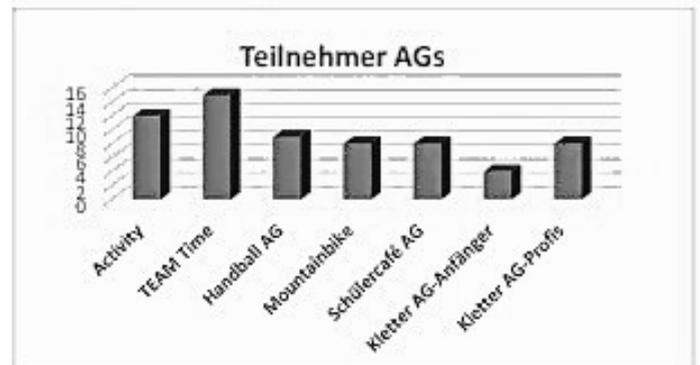
Die **Kletter- und Mountainbike AG** gehört schon seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des Betreuungsangebots. Die Schüler der Kletter-AG konnten am Ende des Schuljahres wieder erfolgreich ihre Kletterprüfung ablegen und einen tollen Abschluss im Kletterzentrum ROX in Herrenberg feiern. Zudem haben sich aus der Profi-Kletter-Gruppe zwei Jungs bereit erklärt, die Einsteiger-Gruppe als Helfer zu unterstützen und somit ihre Erfahrungen an die jüngeren Schüler weiterzugeben. Ende des Jahres folgt dann noch die **Ausbildung zum Sportmentor**, mit der dann auch offiziell an vielen weiteren Sportaktionen unterstützt und geholfen werden darf.

Die Mountainbike AG hat im Juni bereits zum vierten Mal am Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen. Die Jungs starteten beim Staffelteamwettbewerb und konnten auf der Ebene des Regierungspräsidiums Stuttgart den 3. Platz belegen. Im Landesfinale errangen sie einen sehr guten 9. Platz und wurden dafür mit hochwertigen Radhelmen belohnt.



Die Weihnachtszeit ist insbesondere für die Kinder und Jugendlichen etwas Besonderes. Doch nicht alle freuen sich auf diese Zeit. Viele Kinder fühlen sich gerade in dieser emotional sehr warmen Zeit ganz einsam und alleine. Deshalb starten wir im Dezember bereits zum zweiten Mal eine **Adventskalenderaktion** im Schülercafé. Wir sammeln verschiedene kleine Geschenke, verpacken diese und verlosen sie dann jeden Tag bis zu den Weihnachtsferien. Die Stimmung und Vorfreude ereilt auf diese Weise fast jedes Kind, das das Schülercafé betritt. Für uns ist wichtig, dass sich die Kinder wohlfühlen, sich anvertrauen können und wir somit eine ganz engmaschige Betreuung zusammen mit der Schulleitung und Schulsozialarbeit leisten können. Denn eins ist auch im vergangenen Jahr deutlich geworden. Viele Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung und ein Zuhause. Die Zahl der betreuten Einzelfälle nimmt stetig zu und macht unsere Arbeit zunehmend aufwendiger und wichtiger.

Statistik Oktober 2019:



SCHULSOZIALARBEIT

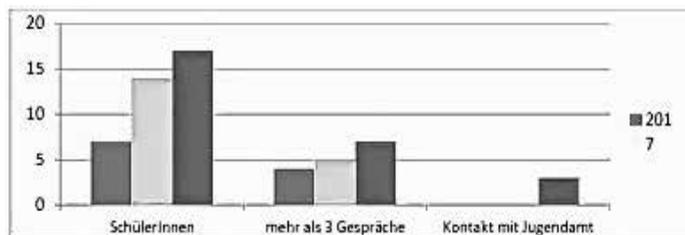
Seit Dezember 2014 arbeitet Niko Bittner im Bereich der Schulsozialarbeit mit insgesamt 50% an der Schule. Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich neben dem „alten“ Schülercafé. Zur Unterscheidung vom „neuen“ Schülercafé im Ex-Badstüble, welches seit September 2014 in Betrieb ist, ist hier die Rede vom „alten Schülercafé“. Das Büro ist Anlaufstelle für alle Schüler, Lehrer und auch Eltern. Der Standort ist günstig gelegen, das „alte Schülercafé“ bietet sich als Gruppenraum an, Aushänge werden gut wahrgenommen, die Wege zu Sekretariat und Rektorat sowie Lehrzimmer sind kurz, ebenso der Weg zum zentralen Pausenhof und dem auf der anderen Seite gelegenen „neuen“ Schülercafé.

1. Beratung und Einzelfallhilfe

Intensive Einzelfallgespräche fanden mit 4 Jungen und drei Mädchen statt. Die Selbstwertproblematik, auch in ihrer Ausprägung als Übersteigerung, stand im Zentrum. Der Umgang mit der eigenen Wut bei negativen Rückmeldungen durch die Umwelt war dabei oft ein Thema. Die Frage danach, einen Platz in der Klasse zu finden und anerkannt zu sein, in verlässlichen Freundschaften Sicherheit und Halt zu finden, führte zu einer Vielzahl an Gesprächen. Es bedarf hoher Zuwendung, um sich im Rahmen von Schule auf Regeln, verbindliche Verhaltensweisen und die Einhaltung von Respekt zu einigen. Die Phantasie vieler Kinder in diesem Alter ist geprägt davon, Ansprüchen zu genügen, die außerhalb ihrer realen Fähigkeiten liegen. So sind sie oft ausgesprochen verletzlich und in ihren Reaktionen noch sehr schwankend bis äußerst unangemessen.

Drumherum gab es einige Einzelgespräche und viele informelle Gespräche. Einige SuS (Schülerinnen und Schüler) nutzen das Büro als Anlaufstelle bei zeitlichem „Leerlauf“, um sich mitzuteilen oder einfach abzuhängen.

Der Bereich Einzelfallhilfe wird verstärkt nachgefragt.



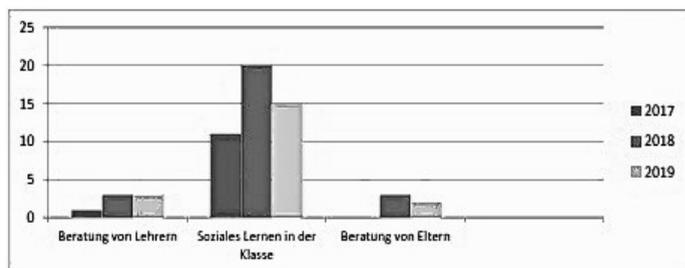
2. Klassenprojekte und Präventionsangebote

Klassenprojekte: Der Kennlern- und Findungsprozess in den Klassen 5 wurde bereits im Kalenderjahr 2018 intensiviert. Die Erfahrung zeigt, dass diese Prozesse zunehmend mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung erfordern, da die Heterogenität in dieser Altersstufe zunimmt. Deshalb bringt sich die Schulsozialarbeit bewusst mehr ein. Neben den Kennlernaktionen in den ersten Wochen auch an einem Stationenspiel in der Gemeinde und weiteren wöchentlichen Einsätzen in den Klassen, um die Gemeinschaft zu stärken und um mit einzelnen SuS in guten Kontakt zu kommen.

In einer Klasse 6 und einer Klasse 7 wurden Einheiten zur sexuellen Bildung durchgeführt.

Auch in zwei Grundschulklassen der Stufe 3 war das Thema Aggression im Vordergrund, so dass einige Einheiten zum Thema „Ringeln und Rangeln“ durchgeführt werden konnten. Auch konnte die Schulsozialarbeit eine dritte Klasse beim sozialen Lernen unterstützen.

Gelegentlich kommt es auch zu Unterstützungsanfragen seitens von Lehrkräften, wenn Klassen auf unterschiedliche Art in den Widerstand gehen, vereinzelt oder in Gruppen. Ein Unterrichtsbesuch oder die direkte Übernahme einer Unterrichtsstunde parallel zur Lehrkraft, um sich eine Bild zu verschaffen, sind die geeigneten Vorgehensweisen, um eine gemeinsame Reflektion in Gang zu setzen.



3. Elternarbeit

Diese findet im Rahmen von begleitenden Gesprächen statt, wenn einzelne SuS durch unterschiedliche Problemlagen an der Schule auffällig werden.

Offene Angebote

„Altes“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit unterstützte auch 2019 Schüler der Klassenstufe 8-10 bei der eigenständigen Nutzung des „alten“ Schülercafés als Erholungsort. Die Schulsozialarbeit kümmert sich um die „Öffnungszeiten“ im Zeitraum von 12:15-14 Uhr an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag. Dabei wird kein Verköstigungsangebot gemacht, damit keine Konkurrenzsituation zum Schülercafé entsteht.

„Neues“ Schülercafé: Die Schulsozialarbeit arbeitet hier mit, um niedrighschwellige Kontakte zu pflegen. Das Schülercafé-Team aus Schülern der Klasse 5 und 6 wird von der Schulsozialarbeit auf Bedarf mit angeleitet.

Gelbe Tonne: Jeden Montag wird die Gelbe Tonne, in der die Materialien lagern, auf den Pausenhof gerollt und die Kinder und Jugendlichen zu Bewegung animiert. Eine Aktion, die auf sehr viel Resonanz stößt und dem Kontaktaufbau zu vielen Kindern und Jugendlichen förderlich ist.

Bewegte Pause: In der 10-Minuten-Pause ist das alte Schülercafé geöffnet. Dort darf die „Kissenschlacht“ stattfinden. Das führt immer wieder zu Konflikten, denen die Schulsozialarbeit, teilweise auch in Absprache mit den Lehrkräften, nachgeht. Vor allem bei Jungen ist diese körperorientierte Art beliebt, um Rivalitäten zu klären. Als im Frühjahr immer wieder Interesse an Kämpfen in der Mittagspause ein Thema war, führte die Schulsozialarbeit eine halbstündige „Sportpause“ im Gymnastikraum der Sporthalle ein. Zunächst war es auf einen Wochentag begrenzt, seit Mai findet diese an zwei Tagen statt. Zwischen 5 und 15 SuS nehmen dieses Angebot wahr, dessen Inhalt sich oft nach der Dynamik in der Gruppe richtet.

4. Mitarbeit an der Schule

Die Schulsozialarbeit war bei der Schuldisco sowie am Tag der offenen Tür mit einem eigenen Angebot dabei.

5. Sport- und Freizeitscamp

Die Schulsozialarbeit wirkte bei der Umsetzung des Sport- und Freizeitscamps an beiden Wochen mit und brachte sich dieses Jahr stärker in die Planung und Vor- und Nachbereitung des Camps ein, als die Jahre davor. Hier entstehen intensive Kontakte, auch zu Grundschülern. Diese erleben den Schulsozialarbeiter auf der Ebene der Freizeitbetreuung und weniger als einen Akteur der Schule. Dadurch erhalten einige Kontakte eine belebende Leichtigkeit.

6. Übergang Schule/Beruf

Mit den drei Klassen 9 fanden insgesamt 4 Planspiele statt, in denen die SuS ihre Bewerbungskompetenzen mit echten Firmen- und Behördenvertreter/innen im Rollenspiel testen können. Die Veranstaltungen fanden in enger Absprache mit dem Integrationsmanagement des Waldhauses statt. Wie die Jahre davor, konnten wir auch in diesem Jahr das Roncallihaus der katholischen Kirche dafür nutzen.

7. Ausblick

Die Schulsozialarbeit hat mit einer Rahmenkonzeption, die zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit festgelegt wurde, klare Auftragsfelder und wirkt so zielgerichtet in allen Klassenstufen der Sekundarstufe und ist damit fester Bestandteil des Schullebens.

Der Kontakt zur Rektorin ist nahezu regelmäßig und auch bei Bedarf möglich. Die Lage des Büros ist super und die Raumressource des alten Schülercafés ebenso. Vor allem die Neufindung der Klassen 5 sowie die Weiterbetreuung der Klassen 6 steht in diesem Kalenderjahr im Vordergrund und werden dies sicherlich auch nächstes Jahr noch tun. So ist ein Fairnesstag für Dezember 2019 sowie die Teilnahme an einer Schulhausübernachtung in 2020 mit den Klassen 5 geplant.

Mit dem Antritt einer Vielzahl von neuen Lehrkräften, die letztes Jahr schon ins Auge sprang, und was sich dieses Jahr wiederholt hat, ist der Umbau des Kollegiums größtenteils erfolgt. Viele jüngere Lehrkräfte verbleiben (vermutlich) und es sind keine Lehrkräfte, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Diese Situation prägt das aktuelle Bild und es ist ein neuer Schwung und eine neue Offenheit spürbar. Mit dem Clownsprojekt, welches für die erste Schuljahreshälfte 2019/20 finanziert ist, kam weiterer Schwung an die Schule. Es gibt die Idee, mit den bisherigen Schüler-Medien-Coaches und weiteren SuS eine Video-AG ins Leben zu rufen, um einen neuen Lipdub und/oder eine Dokumentation des Clownsprojektes zu ermöglichen.

KINDERBETREUUNG

Kinderbetreuung in unseren Kindertagesstätten

Das Jahr 2019 war geprägt von vielen großen Veränderungen. Die langjährige pädagogische Gesamtleitung Frau Münkler ist im August in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen und mit Frau Platter konnte die Stelle bereits Anfang des Jahres neu besetzt werden. Mit einem großen Abschiedsfest und vielen Überraschungen von Groß und Klein wurde Frau Münkler Ende Juli vom gesamten pädagogischen Fachpersonal und von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung verabschiedet. Wir alle wünschen Frau Münkler alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und Freude und vor allem Zeit für die vielen Dinge, die bis dahin hinten angestellt werden mussten.

Unaufhaltsam und schön zugleich, die Gemeinde Weil im Schönbuch wächst weiterhin wie bereits im vergangenen Jahr. Geschaffener Wohnraum und neue Häuser bringen auch viele junge Familien mit kleinen Kindern mit sich. Freie Kitaplätze sind daher aktuell rar. Deshalb freuen wir uns alle auf September 2020, wenn wir das neue Haus, die Kita „Weil Mitte“ eröffnen können. Und hiermit eine zweite große Veränderung und „Mammut-Aufgabe“, die uns dieses Jahr begleitet hat und weiterhin begleiten wird.

Im März 2019 haben wir mit dem ersten Schritt, dem Spatenstich für die neue Kindertageseinrichtung begonnen, Ende Oktober mit dem Richtfest das neue Haus begossen und gesegnet. „Gesegnet sei das neue Haus und alle, die da gehen ein und aus“, so Adolf List von der beauftragten Baufirma aus Reutlingen. Unzählige gemeinsame Planungstermine mit Bauplanern, Bauherren und pädagogischem Fachpersonal wurden bis heute wahrgenommen, wodurch mit viel Hirnschmalz sowie guten Ideen bereits einiges auf den Weg gebracht wurde. Begonnen mit der Planung des Hauses, weiter über die Raumplanung und Raumgestaltung bis hin zu verschiedenen Spielmaterialien, die so ein großes Haus benötigen. Das alles wurde in diesem Jahr geplant und umgesetzt.



Richtfest für die neue KiTa Weil-Mitte

Auch die Organisation des pädagogischen Personals hat bereits begonnen. Klaudia Ciccone, die derzeitige Leitung aus dem Kindergarten „In der Röte“ wird die Leitung des neuen Hauses „Weil Mitte“ ab September 2020 übernehmen. Carolin Sauter übernimmt die Leitung „In der Röte“. Ihnen beiden wünschen wir für die neuen Aufgaben bereits heute alles Gute, viel Kraft und Durchhaltevermögen und vor allem viel Freude und tolle Erlebnisse mit den Kindern.

Auch das pädagogische Fachpersonal hat sich bereits dazu geäußert, wer im Kindergarten „In der Röte“ bleiben möchte und wer sich beruflich und räumlich verändert und mit in das neue Haus „Weil Mitte“ wechselt.

Die neue Kita soll daher eine Bereicherung und vor allem eine Entlastung für alle Familien sein, die derzeit noch auf der Warteliste stehen und weiterhin auf einen für sie passenden Betreuungsplatz warten müssen.

Durch den großen Zuwachs und die vielen verschiedenen Möglichkeiten an Betreuungsformen ist es derzeit nicht mehr möglich, immer einen Betreuungsplatz in seinem Wunschkindergarten in Wohnortnähe zu bekommen. Die beiden Regelkindergärten „Paulinenpflege“ und „Im Toppel“ sind für die Regelbetreuung ausgelegt, alle anderen Kindergärten haben die Möglichkeit einer Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten oder gar einer Ganztagesbetreuung. Daher werden in Häusern mit VO-Betreuung oder GT-Betreuung aktuell auch keine Kinder mit dem Wunsch von Regelbetreuung aufgenommen. Somit liegt unser Auftrag darin, den Betreuungsbedarf der Familie abzufragen und entsprechend dem Bedarf den Familien einen passenden Betreuungsplatz anzubieten.

Personalentwicklung

Zum Ende des Kindergartenjahres 2018/19 hat uns unsere langjährige Mitarbeiterin und Leitung des Kindergartens „Seitenbach“ Helga Wolff verlassen. Sie ist ebenfalls in ihren wohlverdienten Ruhestand übergetreten. Auch ihr wünschen wir alles Gute für ihre weitere Zukunft und viel Gesundheit.

Als nachfolgende Leitung für den Kindergarten „Seitenbach“ konnten wir Herrn Matthias Twardon seit Mitte Juni 2019 gewinnen. Wir freuen uns, ihn als Mitarbeiter bei uns in der Gemeinde begrüßen zu dürfen und wünschen ihm für seine neue berufliche Aufgabe alles Gute.

Aufgrund der neuen Kita „Weil Mitte“ werden wir zusätzliches Personal benötigen, das wir bereits heute schon überplanmäßig einstellen. Insgesamt werden im neuen Jahr 2020/21 bis zu knapp elf neue Stellen in der Gemeinde Weil im Schönbuch benötigt.

Die Investition in Ausbildungsplätze wirkt sich daher positiv auf das dadurch gewonnene Fachpersonal und die vielen ErzieherInnen-Stellen aus, die benötigt werden. Bereits dieses Jahr haben wir alle Auszubildende, die bei uns in der Gemeinde gelernt haben, als pädagogische Fachkräfte übernommen. Darüber freuen wir uns sehr. Derzeit sind vier PIA-Stellen besetzt, eine Stelle mehr, als im vergangenen Jahr, wovon zwei PIA-Auszubildende in ihrem dritten und somit letzten Ausbildungsjahr stehen. Zusätzlich sind zwei AnerkennungspraktikantInnen in ihrem letzten Ausbildungsjahr. Die PIA-Ausbildung verzahnt über 3 Jahre die theoretischen Inhalte der Erzieherausbildung mit den Praxisanteilen. Der Abschluss als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ ist identisch mit dem des Anerkennungsjahres.

Als Ausbildungsgemeinde legen wir großen Wert auf unsere Ausbildungsstellen, um die Auszubildenden nach bestandenerm Abschluss als pädagogische Fachkräfte auch übernehmen zu können.

Zwei junge Leute unterstützen die Fachkräfte im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres, sie sind eine große Bereicherung bei den vielfältigen Aufgabenstellungen. Eine FSJ Stelle ist derzeit unbesetzt. Aufgaben wie hauswirtschaftliche Hilfen oder alles rund um das Mittagessen werden übernommen. Wir sehen, dass durch die Ausdifferenzierung der Betreuungsangebote neue Aufgabenstellungen in den Kindertagesstätten bewältigt werden müssen. Somit ist der Bereich der Kinderbetreuung immer in Bewegung, immer mit Herausforderungen konfrontiert, die dem Wandel der Zeit entsprechen.

Pädagogische Arbeit

Neu in diesem Kindergartenjahr ist die Eingewöhnung in Peer Groups. Bedeutung von Peer Group: „Als Peer oder Peergroup bezeichnet man eine Gruppe von Kindern, die ungefähr gleichaltrig sind und auf einem ähnlichen kognitiven, emotionalen und sozio-moralischen Entwicklungsstand stehen.“ Das bedeutet für die Kita-Praxis, es werden Kinder im selben oder ähnlichen Alter gleichzeitig in einer Gruppe von 3-4 Kindern mit zwei ErzieherInnen eingewöhnt.

„In der Peer starten wir!“ Ein Artikel von Heike Fink beschreibt, welche Vorteile für die Kinder, die Familien, den pädagogischen Alltag und das Personal in einer Peer-Eingewöhnung bestehen. „Krippenkinder unterstützen sich gegenseitig – ein innovatives Modell zur Eingewöhnung“.

Die Vorteile liegen darin, dass sich Kinder im selben Alter, in derselben Situation befinden und sich ähnlich fühlen, wenn es zum ersten Mal in die Kita gehen soll. Alles ist neu, aufregend und vielleicht spielt die Unsicherheit und Angst zu Beginn der Kita-Zeit eine große Rolle. Durch die Peer Group können Kinder miteinander interagieren, soziale Beziehungen aufbauen, Vertrauen zueinander gewinnen, sich gegenseitig unterstützen und einander helfen. Dies hilft ihnen im Alltag gut anzukommen. Ebenfalls haben Eltern die Möglichkeit, bereits ab Tag eins Kontakt zu anderen Eltern zu knüpfen, um sich auszutauschen und ihre Sorgen und Nöte sowie Freude zu teilen. Weder Kinder noch ihre Eltern stehen in dieser aufregenden Zeit alleine da.

Voraussetzung hierfür war, dass die pädagogischen Fachkräfte sich mit den Grundlagen der Peer-Eingewöhnung und mit der klassischen Bindungs- und Bildungstheorie auseinandergesetzt haben. Durch die daraus resultierenden räumlichen und konzeptionellen Veränderungen werden nun Konzeptionen angepasst und die betreffenden Eltern wurden vorab über die Art der Eingewöhnung informiert. Zudem muss diese Veränderung von allen MitarbeiterInnen mitgetragen werden, da während der Eingewöhnungsphasen personelle und räumliche Veränderungen maßgeblich sind, die die gesamte Einrichtung betreffen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der einzelnen Artikel und Beiträge aus der Praxis unserer Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde Weil im Schönbuch.

KINDERGÄRTEN

Kindertagesstätte In der Röte

Das Kindergartenjahr stand unter dem Motto: „Wir lernen unsere Gemeinde kennen“. Besonderes Interesse weckte das Rathaus bei den Kindern.

Bei unseren Kinderkonferenzen konnten die Kinder sagen, was sie besonders interessierte. Immer wieder wurden dann das Rathaus und sein Bürgermeister benannt. Also griffen wir dies auf und machten uns auf den Weg zum Rathaus.

Dort schauten wir uns das Rathaus von außen an. Doch das reichte uns nicht. So beschlossen wir, einen Termin bei Frau Platter auszumachen. Wir wünschten uns eine Rathausführung. Diesem Wunsch kam Frau Platter sehr gerne nach. Kurz darauf machten wir uns also erneut auf den Weg und konnten nun das Rathaus von innen betrachten. Viele Fragen hatten die Kinder gestellt. „Was macht man den ganzen Tag im Rathaus?“ „Gibt es dort auch einen Pool?“ „Gibt es bei euch auch ein Klo?“ All diese Fragen konnte uns Frau Platter beantworten. Jedes Stockwerk wurde von uns unsicher gemacht, sogar das Büro von Herrn Bürgermeister Lahl durften wir besuchen.

Als wir wieder in der Kita waren, haben wir unseren Ausflug bei einer Kinderkonferenz reflektiert. Eines fehlte uns aber noch. Ein Interview mit dem Bürgermeister. Julian setzte sich sogleich ans Telefon und vereinbarte über Frau Heldmaier einen Termin bei Herrn Lahl. Am 25. Februar 2019 war es dann soweit, wir hatten einen Termin. Im kleinen Sitzungssaal fanden sich 30 wissbegierige Kinder ein. Nach kurzer Wartezeit hatte Herr Lahl Zeit, um auf unsere Fragen zu antworten. Es waren viele Fragen die uns Herr Lahl alle beantwortete. „Was macht ein Bürgermeister?“ „Bist du auch der Chef von der Feuerwehr?“ „Wie viele Kindergärten gibt es in Weil?“ Es wurden auch alle Ladengeschäfte aufgezählt. Besonders beliebt war Rossmann, wegen der Spielwarenabteilung!

Herr Lahl erklärte den Kindern, dass er die Entscheidungen nicht alleine trifft, sondern dass der Gemeinderat das oberste Organ der Gemeinde ist, welches über die wichtigen Fragen zu beschließen hat.

Auf dem Weg zurück in die Kita wurde der Wunsch nach einem „Ki-Ta-Bürgermeister“ und einem „Kinderrat“ sehr groß. Im nächsten Schritt wurde dann überlegt, wo wir tagen sollen. Ganz klare Antwort: wir brauchen ein Rathaus! Also überlegten wir, wo der beste Platz für ein Rathaus ist und wie dieses aussehen könnte. Zuletzt einigten wir uns darauf, ein Zelt im Garten aufzustellen. Mit Vorzimmer natürlich. Hier muss man sich bei der Sekretärin anmelden. Der Bürgermeister und sein Kinderrat nehmen die Wünsche, Anregungen, Ideen, aber auch Beschwerden entgegen. So wurde zum Beispiel ein Puppenhaus gewünscht. Der Bürgermeister und sein Kinderrat fertigten dies höchstpersönlich in der kitaeigenen Werkstatt aus Holz an. Beim Anmalen und Bespielen durften dann alle tatkräftig ran.

Die Amtszeit unseres Bürgermeisters und seinem Kinderrat betrug in der Regel 2 Wochen. Dann gab es Neuwahlen. Sehr viele Kinder kamen bis zu den Sommerferien in den Genuss, auch einmal Bürgermeister zu sein. Zum Abschied des Kindergartenjahres organisierte der Kinderbürgermeister ein Fest mit Musik und Eis für alle Kinder. Bei diesem Fest hielt unser Kitabürgermeister eine Rede. Als Vorbild diente Herr Lahl beim Spatenstich der neuen Kita Weil Mitte. Hier waren auch wir Kinder aus der Röte eingeladen, daran teilzunehmen und etwas zum Programm beizusteuern. Gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten Seitenbach führten wir am 15. März 2019 das Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ auf.

Immer wieder besuchten wir das neue Haus mit den Kindern, um den Fortschritt beobachten zu können. Wieder erreichte uns eine Einladung von Herrn Bürgermeister Lahl. Wir waren recht herzlich zum Richtfest am 25. Oktober 2019 eingeladen. Die Kinder freuten sich sehr über die Einladung und übten fleißig einen Richtspruch:

„Wir wollen gratulieren,
gerichtet ist das Haus,
hat Fenster und hat Türen
und sieht gar stattlich aus.

Der Maurer hat's gemauert
Der Zimmerer überdacht,
doch das es hält und dauert,
das steht in Gottes Macht.

Schützt auch das Dach vor Regen,
die Mauer vor dem Wind,
so ist doch allerwegen,
an Gott allein gelegen,
ob wir geborgen sind.“

Am Morgen wurde der Richtbaum mit vielen bunten Krepppapierstreifen geschmückt. Mit Richtbaum auf dem Leiterwagen machten wir uns auf den Weg zum Fest. Nach einer kurzen Rede von Frau Platter waren wir dran. Wie aus der Pistole geschossen sagten wir unseren Richtspruch! Im Anschluss wurden wir von Herrn Lahl feierlich zum Essen eingeladen. Es gab Fleischküchle mit Kartoffelsalat und Ketchup. Als wir uns gestärkt hatten, machten wir uns auf den Rückweg.

Wir sind alle schon neugierig auf die neue Kita!



Die Kinder der Kita In der Röte haben den Richtbaum für die neue Kita Weil Mitte geschmückt.

BeKi-Zertifizierung erneut verliehen

2016 wurde die KiTa in der Röte Beki-zertifiziert. Die Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist seit fast 40 Jahren ein fester Bestandteil im Bereich der Ernährungsbildung sowie Ernährungsinformation und eine Besonderheit in ganz Deutschland.

Das Ministerium hat die BeKi-Arbeit in der KiTa In der Röte als vorbildhaft und besonders bemerkenswerte Arbeit anerkannt und möchte die Arbeit in dieser Kindertagesstätte als positives Beispiel für andere Einrichtungen nutzen. Am 06.12.2019 wurde die Urkunde für die Rezertifizierung übergeben.

Kindergarten Im Tropfel

Auch im Jahr 2019 hat sich wieder so viel getan, verändert, entwickelt ...

Neben einem unserer Schwerpunkte im Haus - der SPATZ Sprachförderung – nahm unser Team in den vergangenen Monaten an zwei Fortbildungen des Projektes „Komm mit in das gesunde Boot“ teil. Im Mittelpunkt dieses Gesundheitsförderungsprogramms, das von der Baden-Württemberg-Stiftung gefördert wird, stehen jene Themen, in denen Kinder Kompetenzen erwerben:

- sich ausreichend zu bewegen
- ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten
- sich gesund zu ernähren

Das Projekt verfolgt Ziele und Inhalte des Orientierungsplanes in Baden-Württemberg und vermittelt den Kindern Wissen, wie körperliche, geistige und emotionale Fitness erreicht werden können und vermittelt gleichzeitig Handlungsalternativen.

Die Identifikationsfiguren und Inselkinder „Finn und Fine“ (Handfiguren), besuchen die Kinder mit einer Flaschenpost jeweils mittwochs im Morgenkreis und bringen ein Angebot aus dem Bereich Ernährung, Bewegung oder sinnvolle Freizeitgestaltung mit. Mittlerweile wissen die Kinder, was es für Obst- und Gemüsesorten es gibt, was gesund und nicht so gesund an Essen und Trinken für ihren Körper ist und warum Bewegung für ihre gesunde Entwicklung so wichtig ist.

Wir waren z.B. bereits auf dem Wochenmarkt in Böblingen und haben dort frische Zutaten für eine Kürbissuppe eingekauft, haben unseren eigenen Gemüsegarten angelegt, eine Piratenolympiade veranstaltet und unsere eigenen Smoothies gezaubert. Die Bananen-Dinkel-Waffeln lieben die Kinder ganz besonders – denn sie kommen ganz ohne Zucker aus.

Auch einen Elternabend und einen Elternnachmittag haben wir in der Einrichtung zu diesem Thema bereits angeboten. Und an einem von ihm sogar mit Eltern und Kinder ein großes leckeres Gemüse- und Obstbuffet mit frischem Brot und Dips zubereitet und gemeinsam gegessen!

Die Kinder brauchen mittlerweile kein Frühstück mehr mitzubringen, sondern alle Lebensmittel werden vom Kindergarten gestellt. Der Speiseplan ändert sich wöchentlich und lehnt sich an der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) an. Das Brot wird täglich frisch bei der Bäckerei Wanner in Holzgerlingen geholt, mit der wir eine tolle vertrauensvolle Kooperation haben. Obst und Gemüse, Milchprodukte und Aufstriche versuchen wir regelmäßig mit den Kindern im Alltag einzukaufen.

Wir im Kindergarten stehen voll und ganz hinter dem Projekt, „leben es jeden Tag“ und wollen uns auch in naher Zukunft als Einrichtung zertifizieren lassen.

Ein großes Highlight war im Mai der Bau unseres zweiten Waldsofas. Dank zahlreicher engagierter Eltern und der tollen Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat haben wir es in sage und schreibe knapp zweieinhalb Stunden geschafft, ein wunderschönes neues Waldsofa am Bolzplatz entstehen zu lassen.

Durch viele neue Kinder im letzten Kindergartenjahr (und auch in diesem) war das erste zu klein geworden.

Nun hat sich die Situation an unseren regelmäßigen Waldtagen auch sehr entspannt. Bereits am Ende des Baus haben schon einige Eltern weitere Ideen gehabt, was denn noch so alles entstehen kann. Mal schauen, was das neue Jahr so bringt...

An den darauffolgenden Waldtagen haben die Kinder es mit „Knut“ und „Fred“, unseren Waldmaskottchen, die immer eine Forscheraufgabe zum Naturtag mitbringen, noch richtig gemütlich gemacht und mit Moos und Blätter weich gepolstert.

Außerdem ist in unserer diesjährigen Waldwoche ein wunderschönes Waldzelt – von den Kindern „Musikhaus“ genannt – entstanden. Mit unterschiedlichen Waldmaterialien haben die Kinder sich nämlich einfache Instrumente gebaut und beim Waldzelt aufbewahrt.

Bereits im Februar diesen Jahres besuchten uns – wie auch in den letzten beiden Jahren –die Kaltenecker Burghexen in der Faschingszeit. Kira, eines unserer jetzigen Schulkinder, ist Mitglied in dieser Zunft und war gemeinsam mit ihrer Mama und ihrer jüngeren Schwester in ihrer „Häs“ in den Kindergarten gekommen, um vom Brauchtum der Zunft und der Faschingszeit zu erzählen. Auch Faschingsmasken durften die Kinder in diesem Jahr wieder gestalten, welche sie dann z.T. in der anschließenden Faschingswoche im Kindergarten stolz zur Schau trugen.

Neben Fasching wurde natürlich auch Ostern im Kindergarten gefeiert. Nach einem großen Morgenkreis sowie gemeinsamen Frühstücksbuffet mit allen Kindern ging es gestärkt auf die Osterhasensuche.

Wir haben ihn zwar nicht entdeckt, jedoch muss er irgendwie unbemerkt in den Kindergarten gekommen sein. Denn als wir von unserem österlichen Spaziergang zurückkamen, waren im ganzen Garten gefüllte Osterhasennester versteckt. Die Nester haben die Kinder zuvor in der „Osterhasenwerkstatt“ im Atelier selber aus durchsichtigen Plastikbechern hergestellt.

Es sind dieselben Becher, welche den Kindern im Bau- bzw. Konstruktionsbereich seit Frühjahr zur Verfügung stehen.

Es ist faszinierend und erstaunlich zu sehen, wie sich diese auch nach der Zeit bis heute immer noch allergrößter Beliebtheit erfreuen – und das bei den ganz Kleinen wie auch bei den Großen!

Das Kamishibai-Theater, bei dem Geschichten mit Bildern erzählt werden, hat mittlerweile einen festen Platz im Kindergarten gefunden und wird, neben den monatlichen Vorstellungsterminen am Nachmittag; regelmäßig bei Festen im Jahreskreis (z.B. Ostern, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten) zum Einsatz gebracht.

Das Kamishibai-Theater können wir nur wärmstens empfehlen: Durch die großen aussagekräftigen Bilder bietet es einen unglaublichen Sprechreiz und ist die beste Möglichkeit, Sprechfreude zu fördern und unterstützen. Auch bei unserem letzten größeren altersübergreifenden Projekt „Schnecke“ kam es zum Einsatz. Das war überhaupt eine richtig spannende, lehrreiche und interessante Sache.

Seit dem Frühjahr begeisterten sich Kinder unterschiedlichen Alters für jegliche Tierarten in und auf dem Erdboden. Neben Asseln, Spinnen und Feuerkäfern standen ganz besonders die Regenwürmer und die Schnecken hoch im Kurs. Zunächst widmeten wir uns den Regenwürmern und besorgten einen Regenwurmbenbeobachtungskasten, um zu schauen, wie die da so ihre Gänge graben und was sie mit der ganzen Erde machen. Wir stellten fest, dass diese Erdbewohner ja ganz nützlich waren und sogar selber Erde machen können.

Und diese benötigen wir ja schließlich für unser eigenes Gemüsebeet.

So kam es, dass wir letztendlich unsere eigene „Wurmbox“ bauten, in der nun zahlreiche Kompostwürmer leben, die von uns regelmäßig mit unserem Biomüll aus der Küche gefüttert werden, um daraus humusreiche Erde zu machen. Wir sind gespannt, ob es funktioniert.

Das zweite große naturwissenschaftliche Interesse galt, wie gesagt, den Schnecken. Egal ob im Wald, auf der Wiese oder im eigenen Garten – jede Schnecke wurde genau unter die Lupe genommen und miteinander verglichen. Letztendlich legten wir ein Terrarium an, in welchem wir sowohl Weinbergschnecken als auch Schnirkelschnecken über einen längeren Zeitraum beobachten und viel Wissenswertes herausgefunden hatten.

Sogar zwei Babyschnecken haben wir zu Schnirkelschnecken aufgezogen – Lea und Loni.

Auch die Vorschulkinder – unsere „Igel“ – genossen vergangenes Kindergartenjahr wieder einige Highlights: Spielmesse in Stuttgart, Rittersport Museum, „Le Viseur“ in Waldenbuch, Besuch bei der Bäckerei Wanner in Holzgerlingen, Besuch der Verkehrspolizei und natürlich den Ausflug in die Wilhelma, die Übernachtung im Kindergarten und der Rausschmiss vor den Sommerferien.

Im neuen Kindergartenjahr waren wir bereits zu Besuch bei der Firma bzw. Schreinerei Speidel in Weil. Ein großer Wunsch der diesjährigen Igel ist es nämlich, endlich unsere Werkbank zu aktivieren. Und dafür schauten wir uns mal in einer richtigen echten „Werkstatt“ um, was es da so alles für Werkzeuge und Maschinen gibt, was aus Holz alles hergestellt werden kann, um für das eigene Tun inspiriert zu werden.

Eine große Herausforderung in diesem Jahr war bzw. ist sicherlich die Einführung und Implementierung des neuen Eingewöhnungskonzeptes mit den neuen Kindern als kleiner Gruppe (Fachausdruck: „peer group“, kurz „peer“).

Wir befinden uns momentan mittendrin. Nachdem wir im September vier neue Kinder im Kindergarten eingewöhnt haben, sind es im Oktober sogar fünf. Im November folgen zwei weitere Kinder.

Es stellt eine ganz neue und ungewohnte Situation im Alltag dar und erfordert gute Absprachen, Flexibilität und Spontantät – immer zum Wohle der einzugewöhnenden Kinder. Jede „peer“ ist anders und es ist spannend zu beobachten, wie so jedes einzelne Kind – trotz oder vielleicht gerade wegen der peer-Eingewöhnung – letztendlich selbstbewusst seinen eigenen Weg geht.

Sowohl den neuen Kindern sowie auch den pädagogischen Fachkräften gebührt unsere Hochachtung und unser Respekt vor der Leistung, die sie in den letzten Wochen und Monaten seit den Sommerferien erbracht haben. Danke, liebes Troppel-Team!

Zuletzt begrüßen wir seit September noch Frau Athina Kaliora in unserer Einrichtung, die sich mittlerweile in ihrem zweiten Ausbildungsjahr zur Erzieherin befindet und bei uns im Kindergarten immer mittwochs ihre Praxistage hat.

Es ist immer eine unglaubliche Bereicherung, Praktikanten und Azubis in der Kindertageseinrichtung zu haben, um ihnen einerseits wichtiges Handwerkzeug für die pädagogische Arbeit mitzugeben und zu lehren, und auf der anderen Seite aber auch viele neue Impulse und Inputs aus der Schule zu bekommen.



Beim Bau des neuen Waldsofas vom Kindergarten Im Troppel gab es viele „helfende Hände“!

Kindergarten Seitenbach

Vieles neu, vieles anders!

Bei uns im Garten ist was los. Im Frühjahr mussten wir uns schweren Herzens von unserer Nestschaukel und unserem Sandkastenelement trennen. Beides war nicht mehr sicher und musste erneuert beziehungsweise verändert werden – den neuen Sicherheitsbestimmungen angepasst.

Mit einem Radlader wurde die Nestschaukel aus ihrer Verankerung gerissen. Viele Wurzeln und viel Erde kamen hervor und von nun an hatten wir eine tolle riesige Matschfläche, die wir ausgiebig nutzen konnten. Wurzeln wurden mit aller Körperkraft ausgerissen, Matschklumpen geformt, sowie Regenwürmer gesucht, gefunden und gerettet. Unsere Matschhosen und Gummistiefel standen vor lauter Dreck. Trotz toller Spielmöglichkeiten und einer Menge Platz vermissen wir sehnsüchtig unsere Nestschaukel, denn zwei einzelne Schaukeln für so viele Kinder sind einfach zu wenig.

Umso größer war die Freude, als es nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten weiterging.

Mit kleinem Bagger und einem Radlader wurde die Grube ausgehoben – für unsere neue, alte Nestschaukel, für unsere Werkhütte, die wir zusätzlich noch bekommen sollten und für eine Terrasse vor der Küche, damit wir im Sommer auch mal draußen essen können.

Stundenlang standen wir nun vormittags an den Fenstern und drückten uns die Nasen platt. Manchmal gingen wir auch direkt hinaus und schauten von Bänken und Stühlen aus zu, wie die Bauarbeiter arbeiteten und jeden Tag ein Stück vorankamen. Ganz schön laut war es und manchmal wackelte sogar der Boden unter uns. Die Bauarbeiter waren fleißig: schnell war die Terrasse gepflastert und wir halfen mit unseren kleinen Besen, den Sand in den Rillen zwischen den Steinen zu verteilen. Ein besonderes Highlight war auch, als der große Kran kam und das Material für die Werkhütte über den Kindergarten hob. Ruckzuck stand auch die Werkhütte, die Harry Kopp mit Unterstützung vom Team Speidel für uns aufbaute. Diese werden wir nun nach und nach mit Werkzeug und Baumaterial auffüllen.

Wir hoffen, dass in den nächsten Wochen auch unsere Nestschaukel und das neue Sandkastenelement wiederaufgebaut werden. Die Vorbereitungen hierzu sind ja bereits abgeschlossen.

Aber nicht nur im Garten hat sich einiges getan. Auch im Haus gab es eine große Veränderung. Zum Sommer verabschiedeten wir unsere langjährige Leitung Helga Wolf in ihren wohlverdienten Ruhestand. So stand unser diesjähriges Sommerfest ganz unter dem Motto „Abschied und Willkommen“. Wir begrüßten unseren neuen Kindergartenleiter Matthias Twardon und hießen ihn herzlich willkommen!

Inzwischen hat das neue Kindergartenjahr begonnen und wir freuen uns auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit.



Im Jahr 2019 wurde der Garten des Kindergarten Seitenbach neu gestaltet.

Kindergarten Paulinenpflege

Mit dem Oma- und Opa-Tag sind wir ins neue Jahr gestartet. Großeltern und Enkelkinder haben es sehr genossen, einen Nachmittag die Bildungsbereiche auszukundschaften und gemeinsam zu spielen. Der Raus-aus-dem-Haus-Tag ist ein fester Bestandteil unseres Wochenplans. Ob Spielplatzbesuch oder Blätter sammeln, Büchereibesuch, Äpfel pflücken, Einkaufen für unsere Kochtage, oder Waldbesuche, die Kinder und das Team genießen diese Ausflüge sehr.

Zum ersten Mal fand ein Geschwister-Nachmittag statt. An diesem Nachmittag konnten die Geschwister der Kindergartenkinder einen Nachmittag im Kindergarten mitspielen.

Wir erkundeten den Schönbuch zu jeder Jahreszeit. An einem Papa-Tag haben wir nach einem Sturm unser Tipi im Wald neu aufgebaut.

Am Sommerfest im Kindergarten sangen die Kinder sehr viele Lieder und gründeten eine kleine Pauli-Band. Danach konnte man sich auf eine Schatzsuche im Sandkasten oder zu Spielstationen im Garten begeben.

Die Feste im Jahreskreis sind eine wichtige Tradition und waren für alle Kinder, ihre Familien und für das Team eine große Bereicherung.

Am diesjährigen Elternabend stand das Thema „Das Freispiel – was lernt mein Kind“, den Kindergarten mit Kinderaugen betrachten“ im Mittelpunkt. Gemeinsam haben wir uns zu diesem von den Eltern ausgewählten Thema ausgetauscht. Wir bedanken uns beim alten und neuen Elternbeirat und bei den Eltern für die Unterstützung im Alltag und für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr!



Am „Papa-Tag“ bauten die Kinder der Paulinenpflege gemeinsam mit den Vätern das Wald-Tipi neu auf.

Kindergarten Breitenstein

Unser spannendes und ereignisreiches Kindergartenjahr 2019 geht nun zu Ende. Gleich zu Beginn durften wir die Einweihung unserer neuen Küche feiern. In unserer wirklich tollen neuen Küche haben wir das ganze Jahr über sehr viel gekocht, gebacken und vieles erlebt. Wir haben Marmelade gekocht, Brot gebacken, Kuchen und Muffins gebacken und vieles mehr. Jeden Morgen freuen wir uns über unsere neue Küche, wenn wir gemeinsam das Frühstücksbuffet vorbereiten. Im Namen der Eltern und von uns Erzieherinnen ein großes Dankeschön an die Gemeinde!

Seit Januar dürfen auch unsere kleinen Zwerge, gemeinsam mit den anderen Kindern, den ganzen Kindergarten bespielen. Der ehemalige Zwergebereich wurde zu einem tollen Ruhebereich gestaltet, den alle Kinder nutzen und sehr genießen.

Im Frühjahr und in den Sommermonaten haben wir uns mit dem Thema „Bauernhoff“ beschäftigt. Dazu haben wir viel gesungen, gebastelt und vieles erlebt. Wie jedes Jahr wollten wir unsere Umgebung erkunden, und haben dazu, passend zu unserem Thema, sowohl den Bauernhof Holder als auch den Bauernhof Scheel besucht. Danke, dass wir den tierischen Alltag erleben durften! Der krönende Abschluss von unserem Bauernhof-Projekt war unser gelungenes Sommerfest.

Im Frühjahr hat uns Herr Burkhardt vom DRK mit seinem tollen Krankenwagen besucht. Vielen Dank für diesen lehrreichen und interessanten Vormittag!

Wie jedes Jahr haben wir an der Breitensteiner Hocketse teilgenommen. Nach unserem lustigen „Hühner-Rap“ und einem von Yvonne Hiller umgeschriebenen Lied wurde kräftig applaudiert.

Erstmals hatten wir dieses Jahr auch ein Gartenprojekt. Begleitet hat uns hier Jakobs Opa, den wir alle liebevoll „Opa Walter“ nennen. Fleißig haben wir gehackt, umgegraben, eingesät, gegossen und schließlich auch geerntet. Aus unseren Kartoffeln und Kürbissen haben wir zum Abschluss eine leckere Kürbissuppe gekocht, um uns bei Opa Walter zu bedanken.

TATÜ, TATA die Feuerwehr war da, denn die freiwillige Feuerwehr Breitenstein hat uns im Kindergarten besucht. An diesem Vormittag haben wir viel erlebt und durften sogar mit dem echten Feuerwehrschauch im Garten spritzen.

Dank unserer fleißigen Eltern und ihren großzügigen Spenden konnten wir gemeinsam als große Gruppe nach Dornstetten in den Barfußpark fahren. Abgeholt hat uns ein großer Bus: „Wow, war der riesig!“. Was für ein spannender Tag!

Unsere Hausleitung Cindy Scheel, jetzt Cindy Griebenauer, hat am 6. Juli 2019 geheiratet. Schön, dass so viele von unseren Kindern mit dabei waren. Wir wünschen ihr und ihrem Mann nur das Beste!

Für unsere Maxis war die Übernachtung im Kindergarten ein großes Highlight. Wir hoffen, unsere Erstklässler hatten einen schönen und aufregenden Schulstart. Wir wünschen euch alles Gute und freuen uns jederzeit über einen Besuch!

Bei einem herbstlichen Spaziergang sind uns die roten Äpfel an den Bäumen aufgefallen. „Was kann man nun daraus alles machen?“ Und schon ging es los mit unserem Apfel-Projekt. Fleißig haben wir die Äpfel aufgesammelt und nach Waldenbuch zum „Pfannenschwarz“ gebracht, wo wir stolze 200 Liter Apfelsaft gepresst haben. Nun haben wir Vorrat für ein ganzes Jahr. Danke an alle helfenden Hände!

Nun geht unser Kindergartenjahr 2019 dem Ende zu und die St. Martins- und Adventszeit beginnt. Wir freuen uns auf unser bevorstehendes Laternenfest, welches gemeinsam mit der Breitensteiner Schule stattfindet.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachts- und Adventszeit und einen guten Start ins Jahr 2020. Wir freuen uns auf ein spannendes, neues Kindergartenjahr.

Die Erzieherinnen und Kinder vom Kindergarten Breitenstein



Bei der Apfelelrnte waren die Kinder des Kindergarten Breitenstein sehr fleißig!

Kindergarten Neuweiler

Wie jedes Jahr starteten wir mit dem „Nährischen Treiben“ im Kindergarten. Die Kinder kamen kostümiert in den Kindergarten, wir sangen Faschingslieder, tanzten zur Musik und machten eine Polonaise durch den Kindergarten.

Im März besuchten wir die Feuerwehr in Neuweiler. Es war sehr spannend, was wir alles gelernt, gesehen sowie erlebt haben. Das große Erlebnis war, im Feuerwehrauto sitzen zu dürfen sowie mit dem Wasserschlauch zu spritzen.

Im April hatten wir unsere Waldtage, um unsere Umgebung im Wald zu erkunden.

Mit unseren Lupen entdeckten wir viele Krabbeltiere, wie Ameisen und Käfer sowie verschiedene Pflanzen. Wieder einmal besuchte uns Herr Roland Müller, mit dem wir einen tollen Erlebnistag im Wald erleben durften. Er hatte wie immer wundervolle Ideen, wie wir Schätze im Wald entdecken konnten. Er erzählte uns eine großartige, spannende Geschichte von der Prinzessin Berlinda.

Ein ganz besonderes Erlebnis hatten wir mit der Falknerei, die uns im Kindergarten besucht hatte. Wir sahen eine Aufführung mit den Greifvögeln, die über unsere Köpfe flogen.

Unser Sommerfest stand unter dem Motto: „Die vier Elemente“. Mit Liedern, Gedichten, Kreisspielen sowie Stationen zu den vier Elementen haben wir alle das Fest zusammen genossen.

Im Juli machten wir uns auf die Reise zu spannenden Ausflügen: etwa auf den Spielplatz nach Dettenhausen, oder zum Naturtheater nach Grötzingen, wohin der „Abschiedsausflug“ unserer „Großen“ ging. Anschließend fand für die „Großen“ ihr Highlight statt: die Übernachtung im Kindergarten.

Im September mussten sich alle Kinder wieder neu orientieren. Wir freuen uns sehr über die neuen Kinder mit ihren Familien, die wir herzlich in unsere Einrichtung aufgenommen haben.

Im Oktober nahmen wir am Erntedankgottesdienst in Neuweiler mit unserem Beitrag, einem Lied sowie Fingerspiel zum Thema „Die Sonnenblume“ teil. Es war sehr schön und es hat uns allen sehr viel Spaß bereitet.

Im November fand unser Laternenfest statt. Zu Besuch kam der „Kasperl“ - er führte uns ein Theaterstück vor, das sehr lustig war. Anschließend gingen wir durch die Straßen mit unseren selbstgebastelten leuchtenden Laternen und sagen Laternenlieder.

Im Dezember besucht uns der Nikolaus im Kindergarten. Nun bereiteten wir uns auf das Weihnachtsfest vor, mit vielen Liedern, Geschichten, die uns durch die Adventszeit begleiten.

Wir lassen das schöne spannende Jahr mit unserer Weihnachtsfeier mit den Kindern ausklingen und freuen uns auf ein schönes neues Jahr!



Als wir im März 2019 die Neuweiler Feuerwehr besuchten, durften wir auch mit dem Schlauch hantieren!

Kernzeitbetreuung Weil im Schönbuch

Das Jahr geht zu Ende und wir schauen zurück auf ein gelungenes und schönes „Kerni-Jahr“ mit insgesamt 80 Kindern aus den Klassenstufen 1-4, die unsere Betreuungszeiten von Montag bis Freitag- von 7.00-8.45 Uhr und 12.15-14.00 Uhr, individuell je nach Bedarf, in Anspruch nehmen. Seit Oktober ist unser Kerni-Team mit insgesamt 8 Betreuerinnen wieder vollständig. Verabschiedet in diesem Jahr haben wir Sabine Fröschele und Elke Voise. Das gesamte Team bedankt sich auf diesem Wege noch einmal für eure tolle Arbeit mit den Kindern und im Team. Wir wünschen euch alles Liebe und Gute. Neu im Team begrüßen wir Ute Mittmann.

Im Sommer fieberten die Kerni-Kinder der Fertigstellung der neuen Spielgeräte auf dem Schulhof der Grundschule gespannt entgegen. Highlight ist das große Klettergerüst, das selbst bei schlechtem Wetter rege bespielt wird.

Im Oktober durften wir dieses Jahr zum ersten Mal am Herbstmarkt der evangelischen Kirchengemeinde teilnehmen. Mit einem eigenen Stand konnten wir unsere Bastelarbeiten gut zur Geltung bringen und freuten uns riesig, dass die „Sorgenfresser“, stimmungsvolle Lichter aus Gips, genähte Engel und Herzen und die Draht-Deko-Körbe mit Moos und Dachwurz so gut ankamen, dass wir bereits um die Mittagszeit fast ausverkauft waren. Ein großes Dankeschön an alle, die uns so toll unterstützt haben! Gerne kommen wir im nächsten Herbst mit neuen Bastelideen wieder.

Durch den erwirtschafteten Erlös können wir dem großen Wunsch der Kinder nachkommen und uns ein zweites „Kerni-Car“ für den Außenbereich anschaffen.

Nun wünschen wir allen Kindern mit ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2020!

Euer/Ihr Kerni-Team



Ein kleiner Eindruck unserer Bastelarbeiten beim Herbstmarkt 2019 der evangelischen Kirchengemeinde

Kernzeitbetreuung Neuweiler

Sowohl im letzten Schuljahr als auch zu Beginn des neuen Schuljahres werden 17 der insgesamt 23 Kinder der ersten und zweiten Klasse der Grundschule Neuweiler bei uns betreut. Aufgrund des begrenzten Raumangebots ist somit die Aufnahmekapazität voll ausgeschöpft. Jeweils zwei der drei Betreuerinnen spielen, basteln und unterhalten sich mit den Kindern am frühen Morgen, bis der Unterricht beginnt, und mittags nach der Schule bis 14 Uhr.

Im Februar 2019 konnten wir uns über die Einstellung einer neuen Kollegin freuen. Auch die Kinder profitieren von dieser Stabilisierung des Teams.

Nach wie vor erfreut sich unsere Bauecke mit den Schaumstoffelementen, Kissen und Decken großer Beliebtheit und täglich entstehen neue gemütliche Höhlen oder auch ein Reisebüro oder eine Tierarztpraxis. In wechselnden Phasen werden bestimmte Gesellschaftsspiele vorgezogen, oder besonders gern Playmobil oder Lego gespielt, bis ein neuer Trend den alten ablöst. So wurde vom Frühjahr bis zu den Sommerferien beispielsweise sehr ausdauernd Origami gefaltet.

Morgens um 7 Uhr ist es auch mal so ruhig, dass aus einem Buch vorgelesen werden kann, und mittags nach Unterrichtsende ist es oft sehr turbulent! Ein Glück, dass wir den schönen Spielplatz von Neuweiler direkt vor der Tür haben! Hier können sich alle austoben, sei es auf dem Bolzplatz, der Kletterburg, dem Karussell oder der Schaukel. Im Sandkasten wiederum werden gemeinsam Bauwerke geschaffen, oder ein Restaurant bewirbt die Kernzeitbetreuerinnen mit den fantasievollsten Pizza- und Eiskreationen.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien frohe, gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2020!

Ihr Kernzeit-Team Neuweiler



Der schöne Neuweiler Spielplatz gefällt den Kernzeit-Kindern sehr gut!

Kernzeitbetreuung Breitenstein

Seit der Erweiterung unserer Kernzeitbetreuung im Jahr 2014 ist es weiterhin möglich, dass Kinder aus Breitenstein, welche die Schule in Weil im Schönbuch besuchen, zur „Kerni“ nach Breitenstein kommen können.

Die Kinder werden von Eli Stocker-Vaihinger, Silke Jakoblev-Curre und Olivia Kühbauch betreut.

Am Vormittag widmen wir uns der Kreativität, wir basteln, malen und gestalten Bügelperlenbilder oder machen Gesellschaftsspiele.

Nach dem Unterricht können die Kinder ihr zweites Vesper genießen. Im Anschluss besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich mit Spielen oder Kreativität zu entspannen oder an Bewegungsaktivitäten in der Turnhalle und im Freien teilzunehmen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Feiertage!



Die Kinder der Kernzeitbetreuung Breitenstein

Schülerhort Nimmerland

Der Schülerhort „Nimmerland“ für Grundschul Kinder der Klassen 1-4 war auch im Jahr 2019 sehr gut besucht; es waren durchgehend alle Plätze belegt. Die Kinder können bei Bedarf schon ab 7 Uhr in den Hort kommen, bis ihr Unterricht beginnt. Nach dem Unterricht und dem gemeinsamen Mittagessen werden sie dann vom Hort-Team bis längstens 17 Uhr betreut – neben der Hausaufgabenbetreuung gibt es vielseitige Angebote und Aktivitäten, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei ist...

Das Jahr fing nach den Weihnachtsferien ganz entspannt an, alle kamen gut erholt und voller Tatendrang in die Schule und den Hort zurück. Das erste Highlight des Jahres war unsere Fackelwanderung durch Weil mit Kindern und Eltern.

In den Faschingsferien gab es dann wieder eine ausgelassene Party, bei der sich die Kinder nach Herzenslust austoben konnten. Am Rosenmontag war dann wie in jedem Jahr unser Schminkstudio eröffnet. Neben Robotern, verschiedenen Tieren, Feen und Blumenmädchen war der Fantasie keine Grenzen gesetzt und es kamen tolle Gesichter zustande.

Im Sommer waren wir wie gewohnt viel draußen, auch wenn das Wetter mal nicht so schön war. Neben Wasserschlachten und Planschen im Schulhof besuchten wir auch die Freibäder in der Umgebung. Die Kinder erkundeten den Barfußpark in Hallwangen und spielten Entdecker im Maislabyrinth in Mauren.

Im Spätsommer hatten wir dann Gelegenheit, in der Bücherei an einem kleinen Wettbewerb teilzunehmen. Jeder der Lust dazu hatte, durfte sein Lieblings(wunsch)haustier vorstellen.

In den Herbstferien war dann wieder einiges los. Natürlich mussten wieder möglichst phantasievolle Kürbisse geschnitten werden, es wurde Kürbissuppe gekocht und vielerlei gebacken. Der Höhepunkt war allerdings diesmal ein Besuch bei Anke Schmid und ihren Tieren in Holzgerlingen. Wir durften mit den Alpakas Hansi, Freitag, Oskar, Karl und Toni spazieren gehen und wer genügend Mut hatte, konnte ein Tier am Zügel führen oder sogar auf der flachen Hand Futterkörner anbieten. Frau Schmid wusste auf alle neugierigen Fragen der Kinder eine Antwort und so konnten wir viel Neues und Interessantes daheim erzählen.

Aber auch der normale Alltag und die kleinen Feste und Feiern bei uns im Hort bieten den Kleinen wie den Großen eine Menge Abwechslung und Spaß.

Zum Abschluss des Jahres möchten die Nimmerlandkinder und das Hort-Team an alle, die uns auch in diesem Jahr wieder auf so vielfältige Weise unterstützt haben, ein ganz herzliches Dankeschön sagen!



Bei den Ausflügen der Hortkinder gibt es immer viel Interessantes zu erleben!

TAKKI

„TAKKI“ ist die Abkürzung für: „Kommunale Tagespflege für Kleinkinder im Landkreis Böblingen“. Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren können hier von qualifizierten Tagesmüttern des Tages- und Pflegeelternvereins betreut werden. Die Betreuungszeiten werden individuell mit der Tagesmutter festgelegt und sind daher flexibler als in einer Kindertageseinrichtung. So kann bei der Kinderbetreuung optimal auf die Bedürfnisse der Eltern eingegangen werden.

2019 wurden 13 Kinder aus Weil im Schönbuch über das TAKKI-Programm betreut.

Die Tagespflegepersonen erhalten pro Kind 6,50 € für jede betreute Stunde. Im Gegenzug müssen die Eltern nur die anteiligen Kindergartengebühren bezahlen, denn die Gemeinde bezuschusst und fördert dieses Modell. Da die Eltern hier die Betreuungszeit buchen können, die ihrem tatsächlichen Bedarf entspricht und nicht auf die ganze Woche festgelegt sind, kann es für sie gebührentmäßig günstiger sein als bei der Betreuung im Kindergarten.

Mehr Infos zur TAKKI-Betreuung:

Tages und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen, www.tupf.de

Sieben Zwerge Waldkindergarten



Wenn im Januar der erste Schnee fällt sind die Kinder kaum drinnen zu halten. Neben Schlittenfahren und einem Schneemann bauen, erlebten wir täglich viele spannende Dinge, wie Spuren im Schnee lesen, experimentieren mit Schnee und Eis und vieles mehr. Trotzdem hielten wir uns an eisigen Tagen auch gerne mal drinnen auf und nutzen die Zeit unsere Apfelernte vom Herbst zu leckerem Apfelmus oder Apfelkuchen zu verarbeiten.

Auch haben wir uns im Januar mit dem Thema Märchen beschäftigt, welches dann Thema am diesjährigen Faschingsfest war. Die Kinder ließen ihrer Fantasie freien Lauf und verkleideten sich nach einer Märchenfigur oder irgendetwas anderes Kreatives. Wir hatten ein lustiges Kasperltheater, ein leckeres „Märchenbuffet“ und ein Quiz vorbereitet, welches für unsere Märchenkenner natürlich leicht zu lösen war.

Dann kam so langsam der Frühling und wir beobachteten jeden Tag, wie der Wald aus dem Winterschlaf erwachte. Der März startete mit einem Besuch im Museum der Alltagskulturen in Waldenbuch. Wie jedes Jahr pflückten wir auch diese Jahr wieder reichlich Bärlauch und bereiteten leckere Bärlauchwaffeln auf unserem Holzofen zu.

Kurz darauf folgte der Waldinfotag, an dem uns viele große und kleine Besucher in den Waldgrundstücken besuchten. Ein Vormittag bekamen so interessierte Mamas, Papas und deren Kinder einen Einblick in unseren Waldkindalltag. Die Kinder der Igel- und der Hasengruppe sind jedes Jahr aufs Neue sehr stolz, den Gästen alles zeigen zu können.

Ein riesiges Highlight im April war dann der Besuch vom Brummelbutz. Das Figurentheater vom Martinshof unterhielt die kleinen Zuhörer mit lehrreichen, lustigen Liedern welche unsere Kinder gleich auswendig konnten und uns im Kindergartenalltag begleiteten.

Dann kam Ostern. Wir feierten ein gemütliches Osterfest in unseren Waldgrundstücken und suchten liebevoll gebastelte Osternester.

Auch stand für unsere Trolle (die Vorschulkinder) einiges an. Im Mai besuchten sie das Vogelschutzzentrum und gleich danach durften die „Großen“ ins Theater in der Badewanne auf den Killesberg, wo „Die wilden Kerle“ lief.

Ebenfalls im Mai fand dann unser Frühlingsfest statt. An einem wunderschönen, sonnigen Freitagnachmittag trafen wir uns am 2. Häusle und bauten ein lecker, liebevoll zubereitetes Büffet auf. Die Kinder konnten ihr tolles Waldwissen bei einem Waldbingo durch den Wald zeigen. Wir hatten alle zusammen einen tollen Nachmittag und haben viel zusammen gelacht.

Die Temperaturen kletterten immer weiter nach oben und nach dem sonnigen Frühling starteten nun die noch sonnigeren Sommermonate.

Los ging's im Juli mit unserem Baumklettern in Waldenbuch. Alle Kinder durften durch einen Gurt gesichert an speziell dafür ausgesuchten Bäumen ihre Kletterkünste erproben. Und das ein oder andere Kind wurde von Jahr zu Jahr mutiger und schaffte es bis ganz nach oben, wo ein Marder aus Holz auf sie wartete.

Weiter ging's im Juli mit einem weiteren Highlight für die Trolle. Wir übernachteten in der Hütte, bauten dort ein Matratzenlager, saßen ums Lagerfeuer und grillten leckere Würstchen. Natürlich durfte die Nachtwanderung nicht fehlen und zum Abschluss frühstückten wir müde aber glücklich zusammen in der Hütte.

Ebenfalls im Juli stand Luises Abschied an, die den Kindergarten viele, viele Jahre durch ihre Erfahrung, Kreativität, Ideen und vieles mehr bereichert hat. Das Grundstück rund um die Kindergartenhütte war liebevoll dekoriert und die Eltern brachten leckere Köstlichkeiten fürs Büffet mit. Die Kinder bereiteten eine Vernissage vor und überraschten Luise mit schönen Liedern und weiteren schönen, selbstgestalteten Dingen. Wir wünschten Luise das Beste für Ihren Ruhestand sind aber auch sehr traurig dass sie nicht mehr täglich bei uns im Kindergarten ist.

2 Tage später stand dann die feierliche Trolleverabschiedung an, an der wir unsere „Großen“ in ihr nächsten Kapitel entließen.

Für uns folgten nun die Sommerferien mit 2 Feriengruppen, in denen wir täglich gemeinsam spannenden Abenteuer erlebten.

Nun folgte auch schon der Herbst. Wir freuten uns auf unsere neuen Kinder und genauso auf neue, frische Unterstützung in unserem Team.

Gleich nach den Sommerferien hatten wir auch schon wieder reichlich zu tun. Wir bekamen Zwetschgen geschenkt, welche wir zu leckerem Zwetschgenkuchen mit Streuseln verarbeiteten.

Ein weiteres schönes Event im Herbst war unser Erntedankfest.

Im Oktober fand dann unser Kindergartenfest rund um die Hütte statt. Wir hatten einen tollen Tag mit vielen Bastelangeboten, leckeren Köstlichkeiten und eine Baumpflanzaktion anlässlich des 20 jährigen Bestehens des Waldkindergartens. Der Brummelbutz stattete uns nochmal einen Besuch ab, sehr zur Freude unserer Kinder, die seine Lieder mittlerweile in- und auswendig kannten. Alles in allem hatten wir einen tollen Tag mit netten Leuten und schönen Gesprächen und Momenten.

Nun wurden die Abende immer kürzer und für stand als nächstes das Laternenfest an. Wir liefen mit unseren selbstgebastelten Laternen in Richtung eines unserer Waldgrundstücke und sangen Lieder. Das Teilen der Martinsbrezel ist eine schöne Gelegenheit für neue und alte Eltern, sich besser kennenzulernen.

Das alljährliche Ritual des Adventsgärtleins, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam im Waldsofa sitzen, während die Kinder Apfelkerzen in eine Spirale aus Tannenzweigen tragen, stimmt Eltern und Kinder auf die Adventszeit ein.



Schon Tage vorher zieht Tannenduft durch unsere Hütte, weil "Weihnachtswichtel" bis spät in die Nacht hinein Adventskränze binden, die zugunsten des Waldkindergartens verkauft werden. Auf dem Waldweihnachtsmarkt bei der Weiler Hütte wurden am letzten Adventssonntag die beliebten Holzofen-Waffeln durch unsere Eltern verkauft.

Dank dieser Elternaktionen können wir Höhepunkte wie Ausflüge, Baumklettern oder den Besuch des Brummelbutz finanzieren.

Für uns alle ist der Dezember mit den Kindern eine schöne Zeit, in der wir bei Kerzenschein Weihnachtsgeschichten erzählen, Lieder singen und gemeinsam die Tage bis Weihnachten zählen.

Wir freuen uns auch auf das neue Jahr, sind gespannt was es für uns bereit hält und wollen uns nochmal ganz herzlich bei allen bedanken für die Unterstützung, die gute Gemeinschaft und das schöne Miteinander bei uns im Waldkindergarten.

KIRCHEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN

Sanierung der Neuweiler Christuskirche abgeschlossen



Mit einem feierlichen Konzert wurden im Mai die Sanierungsarbeiten an der Christuskirche offiziell abgeschlossen. Wie so oft bei Sanierungen alter Gebäude blieb es nicht bei den Arbeiten am Dach, die man sich ursprünglich vorgenommen hatte. Das ehrgeizige Ziel, mindestens 100.000 Euro der Kosten durch Spenden zu finanzieren wurde mit rund 115.000 Euro sogar übertroffen.

Pfarrer Götz Krusemarck mit einem Modell der renovierten Kirche

Pfarrer Kurt Vogelgsang verabschiedet

Nach 13 Jahren in der Gemeinde Weil im Schönbuch wurde Pfarrer Kurt Vogelgsang im Juli aus der Gemeinde verabschiedet. Anlass für die vorzeitige Verabschiedung war die nicht mehr aufschiebbare Sanierung des Pfarrhauses in der Oberen Halde. Der erste stellvertretende Bürgermeister Klaus Finger bei der Verabschiedung: „Sie haben große Spuren in der Gemeinde hinterlassen“.



Bis zur Wiederbesetzung wird die Pfarrstelle von Pfarrerin Bettina Reiser-Krukenberg vertreten.

Neues Gemeindehaus

Das ehrgeizige Projekt der Kirchengemeinde nahm in diesem Jahr Fahrt auf. Im Juli bewertete ein Preisgericht die Ergebnisse eines Architektenwettbewerbs und wählte unter 6 Teilnehmern am Wettbewerb die besten Planungen aus. Im August wurden die besten drei der eingereichten Arbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Siegerentwurf sieht zwei Baukörper vor. Der eingeschossige Festsaal mit ca. 200 m² wird zum Marktplatz ausgerichtet. Das dreigeschossige Hauptgebäude orientiert sich zur Charlottenstraße. Das neue Gemeindehaus wird barrierefrei sein und Stellplätze ausweisen, was bis jetzt bei dem Gemeindehaus in der Oberen Halde fehlt. Die Kirchengemeinde rechnet mit Baukosten von ca. 2,2 Mio. Euro.

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANNES BAPTIST

Zu Jahresbeginn nahm Franziska Klaß ihre Aufgabe als neue Jugendreferentin der katholischen Kirchengemeinde auf.

Maria Kaak folgte ihr im Juli.



Diakon Michael Görg verließ die Kirchengemeinde zum Jahresende, um eine Aufgabe als Betriebsseelsorger wahrzunehmen.

KOMMUNALWAHL 2019

Am 26. Mai 2019 waren die Wahlberechtigten zu mehreren Wahlen aufgerufen. Neben der Wahl zum Europaparlament waren die Regionalversammlung, der Kreistag, der Gemeinderat und die beiden Ortschaftsräte Neuweiler und Breitenstein neu zu wählen.

In der Gemeinde erhielten über 7.800 Wahlberechtigte ihre Stimmzettel entweder nach Hause zugestellt oder als Briefwahlunterlagen zugeschickt. Den weitesten Weg hatten Briefwahlunterlagen, die nach China geschickt wurden und dennoch wieder pünktlich zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses vorlagen.



Die Wahlbeteiligung war mit beinahe 70% erfreulich hoch.

Im Gemeinderat traten alle bisher vertretenen Parteien und Gruppierungen an. Zusätzlich bewarben sich die Kandidatinnen und Kandidaten von Bündnis 90 / GRÜNE um politische Mandate als Gemeinderäte.

Auf dem Stimmzettel für die Wahl zum Gemeinderat standen 6 Parteien und Wählervereinigungen mit zusammen 91 Bewerberinnen und Bewerbern. Gewählt wurden:

- **CDU:** Wolfgang Ehrmann, Klaus Finger, Armin Kolb, Thomas Müller, Thomas Speidel
- **FWV:** Jürgen Brennenstuhl, Dr. Hans-Jörg Bühler, Kurt Kober, Beate Marquardt
- **UBW:** Eva Bäßler, Klaus Frey, Christine Himmelein, Dr. Maria Staber
- **WAB:** Wolfgang Brennenstuhl, Wolfgang Hiller, Fritz Klenk, Roland Singer
- **SPD:** Robert Löffler
- **Bündnis 90 / GRÜNE:** Evelyn Amrehn, Dorothee Belser, Konrad Heydenreich

Vor der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 16. Juli 2019 verabschiedete Bürgermeister Wolfgang Lahl die ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ging auf deren Schwerpunkte in den zurückliegenden Wahlperioden ein und dankte herzlich für den großen ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwesen.



V.l.: Siegfried Müller, Dr. Hanna Walach, Petra Weiss, Werner Blessing, Edith Pfaff, Silvia Bühler, Silke Grube-Meißner, BM Wolfgang Lahl.

Anschließend wurde der neu gewählte Gemeinderat vom Bürgermeister förmlich auf die gesetzmäßige und gewissenhafte Wahrnehmung der Rechte und Pflichten als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte verpflichtet. Ein Gruppenfoto des neuen Gemeinderats ist auf der Rückseite dieses Jahresrückblicks abgedruckt.

Klaus Finger wurde im Gemeinderat erneut zum ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Wolfgang Brennenstuhl wurde vom Gemeinderat ebenso wiedergewählt als zweiter stellvertretender Bürgermeister.



BM Wolfgang Lahl, Wolfgang Brennenstuhl, Klaus Finger

Bei den Wahlen zu den beiden Ortschaftsräten gab es einen großen Unterschied zu den bisherigen Wahlen. In beiden Ortschaften hatten die bisher vertretenen Wählervereinigungen jeweils eine gemeinsame Liste aufgestellt. Daher wurde zum ersten Mal bei einer Ortschaftsratswahl in Weil im Schönbuch nicht nach dem System der Verhältniswahl gewählt. Statt dessen wurde nach dem Prinzip der Mehrheitswahl gewählt. Da bei diesem Wahlsystem auch wählbare Personen eine Stimme erhalten können, die nicht auf dem Stimmzettel stehen, war die Liste der Personen, die eine Stimme erhalten haben, in beiden Gremien mit jeweils 29 Wahlvorschlägen viel länger als die 8 Sitze, die zu vergeben waren.

In Neuweiler wurden für die Neuweiler Liste 2019 gewählt:

- Miriam Anfang-Walz
- Dr. Eva Maria Bernauer
- Axel Brand
- Heiko Böttcher
- Nadine Eisele
- Volker Goldmann
- Patrick Ketterl
- Susanne Wagner

In Neuweiler fand die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrats am 25. Juni 2019 statt. Die geschäftsführende Ortsvorsteherin Silvia Bühler und Bürgermeister Wolfgang Lahl zogen bei der Verabschiedung der ausscheidenden Gremiumsmitglieder ein positives Resümee der vergangenen Wahlperiode und dankten den teilweise seit Jahrzehnten tätigen Ortschaftsräten für ihr ehrenamtliches Engagement.



Eva Bäßler, Klaus Bauer, Silvia Bühler, Werner Blessing, Martin Wernado

Die geschäftsführende Ortsvorsteherin Silvia Bühler nahm im Anschluss die Verpflichtung des neu gewählten Gremiums vor und wünschte dem neuen Ortschaftsrat alles Gute in der Arbeit für die Ortschaft Neuweiler.



Der neu gewählte Ortschaftsrat in Neuweiler: v.l.: Dr. Eva Maria Bernauer, Miriam Anfang-Walz, Patrick Ketterl, Nadine Eisele, Susanne Wagner, Volker Goldmann, Heiko Böttcher. Leider nicht auf dem Bild ist Ortschaftsrat Axel Brand

Die Breitensteiner Wahlberechtigten entschieden sich bei der Liste „Zukunft Breitenstein“ für:

- Roland Barth
- Thomas Binder
- Wolfgang Ehrmann
- Anastasia Gigi-Müller
- Gabriele Jost
- Thomas Müller
- Thole Schlüter
- Stephanie Zimmermann

Bei der konstituierenden Sitzung am 11. Juli 2019 verabschiedeten Ortsvorsteher Thomas Müller und Bürgermeister Wolfgang Lahl zunächst die ausscheidenden Ortschaftsräte. Tanja Kuttner, Ralf Kowarsch, Sascha Huber und Hajo Sparke hatten nicht mehr kandidiert.



Ralf Kowarsch, Sascha Huber, Tanja Kuttner, Hajo Sparke

Anschließend verpflichtete Ortsvorsteher Thomas Müller die neu- und wiedergewählten Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte und brachte seinen Wunsch nach einer weiterhin guten Zusammenarbeit zum Ausdruck.



Der neu gewählte Ortschaftsrat in Breitenstein: v.l.: Wolfgang Ehrmann, Thomas Binder, Anastasia Gigi-Müller, Stephanie Zimmermann, Roland Barth, Thole Schlüter, Gabriele Jost, Thomas Müller

Auf Vorschlag der Ortschaftsräte wählte der Gemeinderat im September die Ortsvorsteher und ihre Stellvertreter. Während es in Breitenstein mit Thomas Müller als Ortsvorsteher und Wolfgang Ehrmann als Stellvertreter keine Veränderung gab wurden in Neuweiler mit Volker Goldmann als Ortsvorsteher und Dr. Eva Maria Bernauer als Stellvertreterin zwei neue Personen als Vorsitzende des Ortschaftsrats gewählt.



v.l.: BM Wolfgang Lahl, Volker Goldmann, Dr. Eva Maria Bernauer, Wolfgang Ehrmann, Thomas Müller

KULTUR IN DER GEMEINDE

Beispielhaft für die vielen kulturellen Beiträge in der Gemeinde, z.B. aus den Vereinen, sollen der Kulturkreis und das Junge Streichorchester aufgegriffen werden.

Kulturkreis

Das Veranstaltungsjahr des Kulturkreises begann im Februar mit einem außergewöhnlichen Kammerkonzert im gut gefüllten Bürgersaal. Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Bariton Konstatin Krimmel gestaltete gemeinsam mit der Pianistin Doriana Tchakarova einen unvergesslichen Lieder- und Balladenabend.



Doriana Tchakarova und Konstatin Krimmel

Die Besucher waren hingerissen von der Stimmbeherrschung und überzeugenden Gestik des Sängers sowie der einfühlsamen und mitgestaltenden Klavierbegleitung der Pianistin, ein Abend auf höchstem Niveau!

Im März besuchten wir das SCHAUWERK in Sindelfingen mit drei zur gleichen Zeit stattfindenden Ausstellungen, im Mittelpunkt stand unter dem Titel „HEIMVORTEIL“ eine Auswahl von mehr als 100 Werken deutscher Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung Schaufler.

Ein weiteres Highlight war im Mai eine Busfahrt ins Elsass. Ziele waren die neu renovierte Humanistenbibliothek in Schlettstadt, ein Weltokumentenerbe der UNESCO, und die nahe gelegene im Auftrag von Kaiser Wilhelm II rekonstruierte Hochkönigsburg. Als Vorbereitung dazu gab es für die Teilnehmer im Vorfeld von den Organisatoren Dr. G. Betsch und Susanne Kittelberger M.A. eine Einführung mit Hintergrundinformationen zu beiden Themen.

Ein vergnüglicher schwäbischer Abend fand Anfang Juni im Bürgersaal statt mit Dr. Wolfgang Wulz, Vorstand im Verein „schwäbische mund.art e.V.“. In seinem Programm führte „Dr Knöpfleswäscher“ Wolfgang Wulz das Publikum auf humorvolle und lebendige Weise durch die schwäbische Spitznamenlandschaft. Auch „Nichtschwaben“ hatten ihren Spaß.

Der unbestrittene Höhepunkt war das „Meister-Schüler Konzert“ im Juli: das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) musizierte als Patenorchester mit dem Jungen Streichorchester Weil gemeinsam Seite an Seite vor großem heimischem Publikum. Auf dem Programm standen u.a. das bekannte Violin-Doppelkonzert von J.S. Bach mit der Weilerin Ratiya Düpre und dem Konzertmeister des SKO Bogdan Božović als Solisten, und die europäische Erstaufführung eines eigens für dieses Konzert komponierten Werkes des Komponisten Sandeep Bhagwati. Im zweiten Teil gab es dann mit Brahms den vitalen, satten Klang des Stuttgarter Kammerorchesters pur zu genießen.



Über 400 begeisterte Besucher aus der Region konnten hautnah in der Gemeindehalle Weil im Schönbuch die ansteckende Musizierfreude der jungen Musiker und ihrer Meister erleben. Die Umsetzung dieses umfangreichen Konzertvorhabens wurde ermöglicht mit großzügiger Unterstützung durch Sponsoren aus dem Umfeld des SKO und aus unserer Gemeinde, sowie mit tatkräftiger Hilfe durch die Gemeindeverwaltung und vieler ehrenamtliche Helfer.

Ebenfalls im Juli fand in der gut besuchten Martinskirche ein Quartettkonzert statt, diesmal mit den Lehrern der freien Musikschule Erich und Gabi Scheungraber sowie Theresia Hanke, komplettiert durch die Geigerin Beate Ochs, Mitglied des Bonner Beethoven Orchesters und langjährige Freundin der Familie Scheungraber. Das Programm war sehr anspruchsvoll mit je einem Streichquartett von Haydn und von Schumann. Am Ende gab es begeisterten Applaus!

Im September lud der Kulturkreis alle wissenschaftshistorisch und technisch Interessierten ganz herzlich zu einer „Techniktour durch Tübingen“ ein. Es begann mit dem Besuch einer Ausstellung im Museum der Universität Tübingen zum Anlass des 500. Todesta-

ges von Leonardo Da Vinci. Vor dem Schloss Hohentübingen würdigten wir das neu renovierte Bohnenberger-Observatorium, das als ältestes Bodenobservatorium der Welt gilt. Der Gang über den Marktplatz führte uns vorbei an der astronomischen Uhr am Tübinger Rathaus, die 1511 von Johannes Stöffler, einem Tübinger Mathematiker, Physiker und Astronomen, konstruiert wurde. Am Nachmittag schließlich konnten wir im Stadtmuseum Tübingen auf einem Nachbau der von Wilhelm Schickard 1623 entwickelten Rechenmaschine selbst Rechenversuche vornehmen.

Der November begann mit einem Orgelkonzert in der Martinskirche. Paul Nickel spielte unter dem Titel „Barock im Dialog mit moderner Improvisation“ Werke u.a. von Bach, Bruhns und Muffat und zeigte seine hohe Improvisationskunst, belegt durch einen ersten Preis des Internationalen Improvisationswettbewerb in Aarau (Schweiz).

Die Herbstausstellung „KUNST im Rathaus“ mit der Künstlerin Uschi Schwaderer wurde festlich am 10. November eröffnet. Die Werkschau in Weil im Schönbuch ermöglicht einen umfangreichen Blick auf ihre Arbeiten überwiegend aus den letzten beiden Jahren.



Selbstbildnis mit Kartoffel. Künstlerin Uschi Schwaderer bei der Vernissage ihrer Ausstellung im Rathaus (Foto: Volker Kittelberger)

Den Abschluss bildete am 16. November das Einfrauenmusical „HEUTE ABEND: LOLA BLAU“ von Georg Kreisler, ein Gastspiel der THEATEREI HERRLINGEN. Das Publikum erlebte einen fulminanten Theaterabend, bei dem Georg Kreislers mitreißende Kabarettsongs und die junge Schauspieler Agnes Decker im Mittelpunkt standen. Der Schönaicher Pianist Klaus Hügl präsentierte sich am Flügel einmal mehr als souveräner Begleitmusiker.



Das Musical, dessen Uraufführung 1971 in Wien gefeiert wurde, erzählt die fiktive Geschichte der jungen jüdischen Schauspielerin Lola Blau, die sich überhaupt nicht um Politik kümmert und einer Theaterkarriere entgegenfiebert. Das Stück weist deutliche Parallelen zu Kreislers eigener Biografie auf und ist - ganz nebenbei - eine Abrechnung mit dem Showgeschäft und eine bissige Satire auf die Wiener. Die zahlreichen Besucher im zum Kleintheater verwandelten Rathaussaal quittierten die Aufführung mit Bravo-Rufen und begeistertem Applaus.

Junges Streichorchester

Das Stuttgarter Kammerorchester in der Weiler Gemeindehalle:

Mehr als 400 Zuhörer füllten die Halle beim musikalischen Großereignis des Jahres 2019, dem gemeinsamen Konzert des Jungen Streichorchesters Weil mit seinem Stuttgarter Patenorchester. In der Liederhalle und im Theaterhaus waren sie schon gemeinsam zu hören, nun konnte, mit tatkräftiger, organisatorischer Unterstützung des Kulturkreises, diese besondere Orchesterpatenschaft endlich auch einmal in Weil erlebt werden.

Die erste Programmhälfte stand ganz im Zeichen des Zusammenspiels der beiden Orchester. Nachdem die Paten es sich nicht nehmen ließen, sogar beim frisch aufspielenden Kinderorchester mitzuspielen, war der partnerschaftliche Gedanke bei Bachs Doppelkonzert besonders ausgeprägt: sogar die beiden Soloparts teilten sich die Orchester geschwisterlich zwischen dem Stuttgarter Konzertmeister und Ratiya Düpre aus Neuweiler. Die europäische Erstaufführung des Auftragswerks Vistar Tampura von S. Bhagwati bezog zusätzlichen Reiz durch Donnerrollen und prasselnden Regen auf dem Hallendach. Bei Villa-Lobos' Bachianas Brasilieras wurde das Weiler Cello-Orchester von den drei Stuttgarter Cellisten angeführt. 20 Cellisten, die in südamerikanischen Rhythmen schwelgen: unvergesslich!

In der zweiten Programmhälfte verzauberte dann das Stuttgarter Kammerorchester mit besonders feinem Klangsinn alle großen und - so spät am Abend keine Selbstverständlichkeit- auch alle kleinen Zuhörer.

Ein besonderes Konzertereignis, für das außer den beiden Orchestern besonders BM Wolfgang Lahl, der Gemeindeverwaltung für den Vorverkauf, dem Bauhof für den Bühnenaufbau, Paul Event für die Technik, dem Bewirtungsteam der ev. Kirche und dem Kulturkreis Weil besonderer Dank gebührt.

Nach dem Konzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester bereitete das Kinderorchester Renaissance-Musik zu Geschichten von Till Eulenspiegel vor.

Im Adventskonzert wurde genau zum 100. Geburtstag von Mieczyslaw Weinberg am 8.12. sein Violinkonzert op. 42 gespielt. Tiefsinn und Melancholie, aber auch unzerstörbare Hoffnung spricht sich in der Musik dieses, sein ganzes Leben lang verfolgten, Freundes von Schostakowitsch aus. Angeregt von Mendelssohn, der auch als 13-jähriger seinem Geigenlehrer ein Violinkonzert komponiert hat, hat unsere Mitspielerin Ratiya Düpre ein Violinkonzert komponiert und mit dem Jungen Streichorchester aufgeführt. Zahlreiche Kompositionen, die Benjamin Britten mit 10-14 Jahren schon komponiert hat, hat er als 22-jähriger zu seiner Simple Symphony zusammengefasst. „Simple“ war dabei nur die Eingängigkeit der Melodien, anspruchsvoll die Ausführung und mitreißend das Klangerlebnis.

2020 feiert das Junge Streichorchester sein 25-jähriges Bestehen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern und unsere Auftritte zu besuchen: 19.1. Neujahrsempfang; 5.2. Festival Eclat Stuttgart; 20.6. Liederhalle mit SKO; 28.6. Turnerheim Weil; 5. und 6.12. Adventskonzerte Weil und Holzgerlingen.

Freie Musikschule Weil im Schönbuch



Einer der Weiler Vertreter beim Landeswettbewerb Jugend musiziert in Schorndorf: Benjamin Renken mit seiner Klavierbegleiterin Arabella Pare

Mit 27 Teilnehmern war die Gruppe der Weiler Streicher wieder die größte im Landkreis beim diesjährigen Wettbewerb Jugend musiziert. In der Wertung Streicher solo zeigten sie durchwegs hervorragende Leistungen und wurden mit guten Noten belohnt. Auch auf Landes- und sogar Bundesebene schnitten die älteren Teilnehmer, bei denen es diese Wertungen gibt, begeistert ab. Herzlichen Glückwunsch!

MARKUNGSPUTZETE

Die jährliche Markungsputzete ist oftmals ein Zeichen für den Beginn des Frühlings. Am 30. März kamen wieder viele Freiwillige zusammen, um Unrat, Müll und unachtsam weggeworfene Abfälle aufzusammeln und auf diese Weise zu einem schöneren Ortsbild beizutragen.

Dabei waren: Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege, AK Grüne Politik, BUND Ortsgruppe Weil im Schönbuch und UBW, DLRG Ortsgruppe, Feuerwehr Breitenstein, Feuerwehr Neuweiler, Ortsschaftsverwaltung, Feuerwehr Weil im Schönbuch- Jugendabteilung, Fischereiverein Weil im Schönbuch, Flüchtlingsgruppe, Förderverein Gürpinar, Harmonika Freunde, Jagdpächter, Junges Streichorchester mit Herrn Bürgermeister Lahl, Katholische Kirchengemeinde, Neuapostolische Kirche, Schützenverein Breitenstein, Schwäbischer Albverein, Spaß an d'r Freid, Spvgg Abteilung Handball, 7 Zwerge Waldkindergarten, Bürger aus dem Kernort Weil im Schönbuch und aus Neuweiler.



Stellvertretend für alle Mitwirkenden: Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Weil im Schönbuch

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den uneigennütigen und ehrenamtlichen Einsatz.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

RADSPORTVEREIN

Radball

Bei der im Februar vom Radsportverein ausgerichteten baden-württembergischen Meisterschaft der Radball-Junioren ging der 2. Platz an das Team Jannick Bühler / Franz Leinich. Den 3. Platz holten Tristan Laib und Marius Kayser.



Kunstrad

Bei der Bezirksmeisterschaft der Schüler im Mai wurde Oskar Schulz in der Klasse U11 Dritter.

Für die Bezirksmeisterschaft der Elite Ende Juni verbesserte sich Oskar Schulz um einen Platz und wurde Zweiter in seiner Klasse. Annika Frasch landete in der Klasse U15 auf dem ersten Platz. Dieselbe Platzierung war das Ergebnis im 2er der Altersklasse U15., zusammen mit Sophia Haug. Viktoria Leinich, die bei den Juniorinnen U19 startete, belegte den 2. Platz.



Schönbuch Sport-Camp

Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der WKU im Juni wurde Mark Larsow Deutscher Meister in der Disziplin Vollkontakt. Nick Schimpf tat es ihm gleich in der Disziplin Kick Light. Leonie Commans holte in der Disziplin Leichtkontakt trotz eines Nasenbeinbruchs während des Turniers den Titel der Vizemeisterin.

SCHÖNBUCH SPORT-CAMP

Auf ein höchst erfolgreiches Jahr konnten einige Sportlerinnen und Sportler des Schönbuch Sport-Camps zurückblicken.

Bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft der WKU (World Kickboxing and Karate Union) im März war das Kickbox-Team sehr erfolgreich. Mark Larsow belegte den 2. Platz im Vollkontakt der Herren. Leonie Commans wurde Erste im Kick Light der Damen und belegte den zweiten Platz im Leichtkontakt. Nick Schimpf wurde Dritter im Leichtkontakt und Sophia Haug Zweite im Leichtkontakt bei den Juniorinnen sowie Dritte im Kick Light.



Nick Schimpf und Leonie Commans holten sich Anfang Mai jeweils den ersten Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der W.K.C (Germany World Karate & Kickboxing Council Office).

Ebenfalls im Mai traten Nick Schimpf, Leonie Commans und Sophia Haug bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft der WAKO (World Association of Kickboxing Organisations) an. Nick Schimpf siegte in den Disziplinen Leichtkontakt und Kick Light. Leonie Commans wurde 1. Im Leichtkontakt und 2. Im Kick Light. Die Jüngste im Bunde, Sophia Haug, belegte bei den Juniorinnen im Leichtkontakt den 2. Platz.



Im September wurden Leonie Commans, Mark Larsow und Nick Schimpf mit einem Empfang im Rathaus und mit ihrem Eintrag in das goldene Buch der Gemeinde geehrt.

Im Oktober stand dann die WM der Kickboxer in Bregenz an. Leonie Commans nahm das erste Mal an dieser WM teil und erkämpfte sich eine Silber- und eine Bronzemedaille.



SCHÜTZENVEREIN BREITENSTEIN

Caroline Haras und Gaby nahmen im Januar an den Landesmeisterschaften der Bogenschützinnen mit dem Compoundbogen in der Halle teil. Caroline Haras wurde mit 566 Ringen Landesmeisterin. Gaby Feinauer erreichte mit 10 Ringen weniger den 2. Platz.



v.l. Gaby Feinauer, Caroline Haras

SCHÜTZENVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH

Das Jahr begann für die Weilemer Schützen mit großen Erfolgen bei der Landesmeisterschaft der Bogenschützen in Ditzingen. Bei den Recurveschützen Jugend ließen Julia Simon (Silbermedaille) und Johannes Schmidt (Bronzemedaille) Topfavoriten aus dem württembergischen Landeskader hinter sich. Max Zimmermann war als jüngster Jugendschütze des Vereins ebenfalls als Einzelkämpfer erfolgreich und als Mannschaft holten die drei Bogenschützen die Bronzemedaille.

Bei den Compoundschützen der Damen wurde Jennifer Wenzl Zweite hinter Caroline Haras. Jara Maiwald schaffte in der Schülerklasse Compound die Goldmedaille.

Stephan Wenzl war in der Masterklasse Recurve mit der hart erkämpften Silbermedaille sehr zufrieden, zumal es nur drei Ringe weniger waren als bei dem Sieger. In der Mannschaftswertung schnitten Stephan Wenzl, Steffen Sapiatz und Uwe Müller am besten ab und kamen auf den 1. Platz.

Neue Disziplin bei den Schützen

Eine bei dem Weilemer Schützen neue und kostengünstige Disziplin war das Schießen mit dem Blasrohr. Erste Turnierteilnahmen im April brachten bereits gute Platzierungen.



Für Selina Hahn war 2019 ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im Para-Bogenschießen bedeuteten 561 Ringe nicht nur den Titel des Deutschen Meisters, sondern auch einen neuen deutschen Rekord.

Im August trat Selina Hahn in Wiesbaden bei dem Europacup-Finale des Para-Bogensports an und holte im Stechen mit einem Ring Vorsprung die Bronzemedaille.

Dass sie auch im Freien gut mit dem Compound-Bogen umgehen kann bewies Selina Hahn Ende August bei der Deutschen Meisterschaft im Para-Bogensport in Bocholt. 645 Ringe bedeuteten nicht nur die Goldmedaille, sondern auch eine Verbesserung des eigenen Deutschen Rekords um 24 Ringe. Zudem gewann sie als Mitglied der württembergischen Ländermannschaft eine Bronzemedaille.



Der für die Weilemer Schützen antretende Paolo Kunsch setzte seine Erfolgsserie mit dem Compound-Bogen fort. Bei der Deutschen Meisterschaft in der Halle wurde er im März mit 581 Ringen Deutscher Meister in der Juniorenklasse.

Gemeinsam mit Selina Hahn wurden die beiden höchst erfolgreichen Bogenschützen am 17. April mit einem Empfang im Rathaus der Gemeinde Weilsamt Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Weil im Schönbuch geehrt.



Jara Maiwald war mit dem Compound-Bogen zunächst bei den im Juni stattfindenden Bezirksmeisterschaften erfolgreich mit einem neuen württembergischen Rekord von 649 Ringen. Bei den Landesmeisterschaften im Juli setzte sie noch eins drauf und verbesserte ihren eigenen Rekord auf 671 Ringe, was Platz 1 bei der Landesmeisterschaft bedeutete.



Selina Hahn nahm vom 31. August 2019 bis 01. September 2019 an der Deutschen Meisterschaft im Freien des Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband in Bocholt (NRW) teil und wurde dort Deutsche Meisterin im Para-Bogenschießen mit dem Compound-Bogen.

Für diese weitere außergewöhnliche Leistung wurde Selina Hahn am 13. November 2019 im Rahmen der Sportlehrung mit einem weiteren Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde geehrt.

SPORTVEREINIGUNG, ABTEILUNG TURNEN

Bei den Bezirksmeisterschaften im März bewiesen sich die Weilemer Turnerinnen und Turner im Wahl-3-Kampf gegen eine starke Konkurrenz und erzielten gute Ergebnisse. Annabelle Ruess wurde Zweite im Wettkampf JuTi D10/11, Amely Schmid erreichte den dritten Platz im Wettbewerb JuTi B14/15. Im Gaufinale Gerätturnen im April steigerte sich Amely Schmid noch und kam auf den 2. Platz.

Bei dem in Weil im Schönbuch stattfindenden Mehrkampfcup im Juni traten Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Turngau in Disziplinen der Leichtathletik und des Gerätturnen gegeneinander an. Drei dritte Plätze waren das Ergebnis der Turnabteilung: Silas Kron (JuTu E9), Ina Elisa Hildenbrand (JuTi C12) und Jara Maiwald (JuTi B14).



TENNISCLUB

Das man erfolgreich Tennis von Kleinauf bis in das gesetztere Lebensalter spielen kann bewiesen einige Ergebnisse des zu Ende gehenden Jahres.

Fabio Wörner holte bei der Jüngstenbezirksmeisterschaft im Januar in der Altersklasse U8 souverän den Titel.



Bei den Sommerbezirksmeisterschaften im Juni erreichte Franka Class in der Klasse U10 den dritten Platz. Im gleichen Wettbewerb wiederholte Fabio Wörner seinen vorangegangenen Erfolg und wurde konnte seinen Titel verteidigen.

Bei dem Schönbuch-Cup des Tennisclubs, der zugleich die internationale württembergische Meisterschaft der Senioren ist,

mischten Birgit und Karlheinz Binder im Mixed 40 ganz vorne mit und beendeten den Wettkampf als Vizemeister.



TISCHTENNIS SCHÖNBUCH



Bei den Bezirksmeisterschaften Anfang November startete Andreas Maurer in der Gruppe Herren C und zeigte mit der Silbermedaille, dass der TT Schönbuch nicht zu unterschätzen ist.

KSV, ABTEILUNG TAEKWONDO

Bei den Württembergischen Meisterschaften im April startete Dirk Opitz in der Leistungsklasse LK2 Master und erreichte den 2. Platz.

SPORTLEREHRUNG

Dass Weil im Schönbuch eine sportliche Gemeinde ist, ist sicherlich schon weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Natürlich ist es da ein Anliegen der Gemeinde, die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler einmal jährlich für die erreichten sportlichen Leistungen zu ehren.

Bereits zum 11. Mal fand 2019 der „Weiler Abend des Sports“ statt, um die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Weil im Schönbuch zu ehren. Insgesamt 85 Sportlerinnen und Sportler aus den Abteilungen Badminton der SpVgg, von DLRG-Ortsgruppe Weil im Schönbuch, vom Radsportverein, von den Schützenvereinen Weil im Schönbuch und Breitenstein und vom Tennisclub wurden an diesem Abend geehrt und erhielten als kleines Geschenk eine Sporttasche.

Eine Athletin ragte ganz besonders heraus: Selina Hahn. Die Paragochenschützin wurde nicht nur Deutsche Meisterin in der Halle und im Freien, sondern verteidigte damit erfolgreich auch ihren Titel. Mit 645 Ringen steigerte sie ihren eigenen deutschen Rekord um 24 Ringe. Zum dritten Mal bereits durfte sie sich dafür auch ins Goldene Buch der Gemeinde Weil im Schönbuch eintragen und damit erneut ein kleines Stückchen Ortsgeschichte mitschreiben.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe war in diesem Jahr für MitbürgerInnen in Weil, Breitenstein und Neuweiler vielfach tätig, wenn Begleitungen zum Arzt, Physiotherapeuten, Erledigungen im Ort oder beim Einkauf anstanden oder wenn jemand Gesellschaft bei Spaziergängen benötigte. Auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten in kleinerem Umfang wurden übernommen, Familien und pflegende Angehörige entlastet.

Außerdem unterstützten Helferinnen der Nachbarschaftshilfe die Köchin Heidi Binder bei der Vorbereitung der Mahlzeiten beim 14-tägig stattfindenden Seniorenmittagstisch in der Seniorenwohnanlage Seegärten.

Zur internen Kommunikation und Begegnung veranstalteten wir übers Jahr verteilt Helfertreffen, zuletzt auch gemeinsam mit der Hospizgruppe. Auch beim 25-jährigen Jubiläum der IAV-Stelle in Holzgerlingen war die Nachbarschaftshilfe am Info-Stand vertreten.

Um weiterhin möglichst Vielen in der Gemeinde Weil Hilfe anbieten zu können, nehmen wir gerne neue MitarbeiterInnen auf, die zeitlich flexibel sind und sich gut auf die Bedürfnisse der Menschen einstellen können, die kleinere Hilfen, vorübergehend, oder längerfristig, benötigen. Nähere Informationen erteilt die Einsatzleitung sowie deren Vertreterinnen.

NAHVERSORGUNG

Die Grundversorgung in allen drei Ortschaften ist für Gemeinderat und die beiden Ortschaftsräte ein wichtiges Anliegen.

Um die Nahversorgung in Neuweiler zu gewährleisten, stellt die Gemeindeverwaltung einen Regiomaten auf, der vom Breitensteiner Lädle betrieben werden soll. Durch den Regiomat sollen die Anwohner mit notwendigen Produkten versorgt werden und das an 365 Tagen im Jahr und zu jeder Zeit. Der Schwerpunkt soll bei regional erzeugten Produkten liegen.

Es ist geplant, den Regiomat im Frühjahr 2020 an der Haydnstraße/ Ecke Schönbuchstraße gegenüber dem Lindenplatz aufzustellen.

NEUJAHRSEMPFANG 2019

In diesem Jahr fand der Neujahrsempfang wieder im altherwürdigen Turnerheim statt. Mitveranstalter waren heuer die Sportvereinigung und die Seniorenwohnanlage Seegärten. Bei der Sportvereinigung war das 50-jährige Jubiläum Anlass für die Mitwirkung. Die Seniorenwohnanlage konnte das 25-jährige Bestehen feiern.

Wie in den Vorjahren fand vor dem Neujahrsempfang ein ökumenischer Gottesdienst statt.

„Leben in unserer Bürgergemeinde, Kinder, Jugend und Senioren, Infrastruktur in der Gemeinde“

so überschrieb Bürgermeister Wolfgang Lahl die großen Themen seiner Rede. Er umriss die große Bedeutung des örtlichen Vereinslebens und ging auf die sportlichen sowie kulturellen Höchstleistungen des vergangenen Jahres ein.



Bürgermeister Wolfgang Lahl bei seiner Rede am Neujahrsempfang

„Die Gemeinde investiert sowohl in die Belange der Kinder und Jugendlichen als auch in die Belange der älteren Generation“ führte der Bürgermeister aus und unterlegte diese Aussage mit Beispielen wie der neuen großen Kita Weil-Mitte und der Planung für die Schaffung zusätzlicher Pflegeplätze.

Zur Infrastruktur in der Gemeinde sprach er die vielen Vorhaben an, die derzeit vorbereitet würden. Die Schaffung von Flächen für Wohnraum und Gewerbe, umfangreiche Straßensanierungen und das Bürgerhaus seien Beispiele für die Umsetzung des hinter allem stehenden Zieles, nämlich Weil im Schönbuch weiterhin als attraktive und lebenswerte Gemeinde zu gestalten.

Gudrun Gebauer und Jochen Huth stellten den Gästen im Anschluss die 50-jährige Geschichte der Sportvereinigung vor und gingen auf die Anfangsprobleme des neuen, aus zwei konkurrierenden Vereinen gebildeten Vereines ein.

Flora Wieland, die Leiterin der Seniorenwohnanlage beendete den offiziellen Teil des Neujahrsempfangs mit einer Einladung zu den vielen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.



Sportlerinnen und Sportler der Sportvereinigung bei ihrem Auftritt

Sportliche Beiträge der Sportvereinigung und die musikalische Umrahmung durch die Harmonikafreunde rundeten den Neujahrsempfang 2019 ab.



Harmonikafreunde unter der Leitung von Martin Hauke

ORTSENTWICKLUNGSPLAN FÜR BREITENSTEIN

Seit 2017 befasste sich der Ortschaftsrat mit der Frage, wie sich Breitenstein in den nächsten 20 Jahren entwickeln soll. Mehrere Arbeitssitzungen, Klausurtagungen und Umfragen unter den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen der Ortschaft führten zu einem Gesamtkonzept, dessen Entwurf im Juni in der Öffentlichkeit vorgestellt wurde mit der Aufforderung, Anregungen und Ergänzungen einzubringen.



Ortsentwicklungsplan Breitenstein

Einladung zur Bürgerbeteiligung



Donnerstag, 27. Juni 2019 um 19:00 Uhr,
im Mehrzweckraum der Schule/Halle Breitenstein.

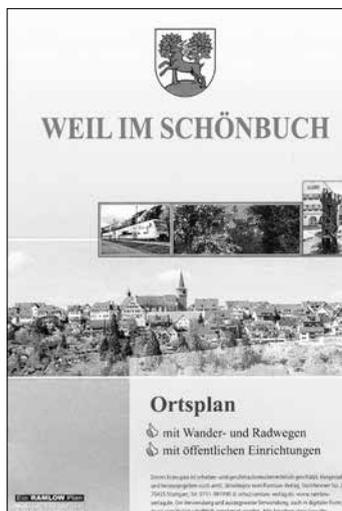
Ausstellung des Entwurfs des Ortsentwicklungsplans mit der Gelegenheit für die Bürger, weitere Anregungen oder Ergänzungen einzubringen.

Ihr Ortschaftsrat Breitenstein

Die Endfassung des Ortsentwicklungsplans wurde am 11. Juli 2019 vom Ortschaftsrat verabschiedet und soll der rote Faden sein, an dem sich die grundlegenden Entscheidungen des Ortschaftsrats in den kommenden Jahren orientieren.

Die Unterlagen und Ergebnisse des Ortsentwicklungsplans können unter der Breitensteiner Unterseite der Gemeindehomepage nachvollzogen werden (<https://breitenstein.weil-im-schoenbuch.de/de/Ortsentwicklungsplan>).

ORTSPLAN NEU AUFGELEGT



Trotz Navigationsgerät im Auto und Navigations-Apps auf dem Smartphone hat ein gedruckter Ortsplan immer noch seine Daseinsberechtigung. Er ist weiterhin sehr gut dazu geeignet, viele Informationen übersichtlich und auf einen Blick wiederzugeben.

Ende Juli wurde die 8. Auflage des Ortsplans herausgegeben und kann seither in den Rathäusern der Gemeinde kostenlos abgeholt werden.

An dieser Stelle sei nochmals den Inserenten gedankt, die mit Ihrer geschalteten Werbung bewirkten, dass der Ortsplan ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde neu aufgelegt werden konnte.

PERSONAL IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

In diesem Jahr gab es einige personelle Veränderungen in der Gemeindeverwaltung. Mehrere langjährige Beschäftigte gingen in den Ruhestand. Neue Beschäftigte kamen hinzu, teilweise als Nachfolger/-innen, teilweise für neue Aufgaben.

Viele Veränderungen gab es in der Kinderbetreuung. Sigrid Hohenstein-Bossenmaier (Leitung im Kindergarten Breitenstein), Helga Wolff (Leitung im Kindergarten Seitenbach) und Maria Münkel (pädagogische Gesamtleitung) gingen in den Ruhestand.



Sigrid Hohenstein-Bossenmaier



Helga Wolff



Maria Münkel

Ihre Nachfolger/-innen waren Cindy Griebenauer (Kindergarten Breitenstein), Matthias Twardon (Kindergarten Seitenbach) und Jennifer Platter (päd. Gesamtleitung).



Matthias Twardon



Cindy Griebenauer

Das Ordnungsamt wird ab Januar 2020 von Sonja Fernandez geleitet.



Sonja Fernandez

In der Kämmerei übernahm Anja Walter die stellvertretende Amtsleitung. Jennifer Platter gehört organisatorisch ebenfalls zu dieser Abteilung.



v.l.: Anja Walter, Jennifer Platter

Im Hallenbad wurde im Dezember Steffen Müller der Nachfolger des stellvertretenden Betriebsleiters.

In der Schülerbücherei wurde Alexandra Frey die Nachfolgerin von Gabriele Bagin, die zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand ging.

21 Personalveränderungen gab es in den Kindergärten der Gemeinde. Darunter sind mehrere Wechsel aufgrund eines freiwilligen sozialen Jahres, von Anerkennungspraktika, PIA-Ausbildungen oder zusätzliche Anstellungen für begleitende Hilfen für einzelne Kinder.

2019 gab es in der Gemeindeverwaltung mehrere große Arbeitsjubiläen zu feiern. Harry Kopp, Sieglinde Kutschke, Bettina Kämmmerer, Alexandra Frey, Martina Hölzer, Thomas Linsenmayr und Silvia Göller erreichten zusammen 185 Dienstjahre. Spitzenreiterin war Martina Hölzer mit 35 Jahren.

Heike Falk und Marion Lutz verstärkten das Team in der Gemeindegasse.



Marion Lutz



Heike Falk

PFLEGEPLÄTZE IN DER GEMEINDE

Die Menschen in Deutschland leben immer länger. Die Folge von geänderten Familienstrukturen und erhöhtem Pflegebedarf im Alter ist, dass mehr Pflegeplätze benötigt werden.

Die Fortschreibung des Kreispflegeplans ergab, dass in Weil im Schönbuch dauerhaft ca. 35 zusätzliche Pflegeplätze benötigt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, die zusätzlichen Pflegeplätze wieder mit der Stiftung Liebenau zu realisieren, die bereits das Pflegeheim Haus Martinus betreibt.

Die zusätzlichen Pflegeplätze werden in einem separaten Gebäude zwischen dem Haus Martinus und der Seniorenwohnanlage Seegärten entstehen. Die Konzeption ist anders als im Haus Martinus. Das Konzept „Service Wohnen premium“ berücksichtigt, dass nicht alle Pflegebedürftigen das vollständige Pflegeangebot wie im Haus Martinus benötigen und richtet sich deswegen an Menschen in den Pflegestufen 1 – 3.

In ca. 35 – 40 Wohnungen, die zwischen 35 und 70 m² groß sind, können eine oder zwei Personen weitgehend selbständig leben und sich selbst versorgen. Zusätzliche Pflegeleistungen können nach Bedarf dazugebucht werden. Mit diesem Konzept sollen die seit dem Bau des Hauses Martinus erheblich angestiegenen Baukosten aufgefangen werden.

Ein dringendes Anliegen aus der Bevölkerung und aus dem Gemeinderat soll ebenfalls realisiert werden. In dem neuen Gebäude sind 15 Plätze für Tagespflege vorgesehen. Dazu gehört das Abholen von zu Hause und das Zurückbringen am Abend.



Francisca Dulau unterstützt seit September das Ortsbauamt.



Frau Özlem Ulu, die Leitung im Pflegeheim Haus Martinus, berichtete bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises für das Pflegeheim Weil im Schönbuch e.V. über die aktuelle Situation im Haus Martinus.

Die allgemeine Situation im Haus Martinus bezeichnet Frau Ulu als gut. Das Haus sei voll belegt und es gebe täglich mehrere Anfragen nach Neuaufnahmen.

Nach wie vor bestehe ein Mangel an Pflegepersonal. Das Haus Martinus stellt deswegen verfügbare Fachkräfte auch ohne einen konkreten aktuellen Bedarf ein. Mittelfristig erhofft sich das Pflegeheim mehr geeignetes Fachpersonal durch eine Änderung in der Ausbildung. In einem generalistischen Ausbildungsgang für den Pflegebereich sollen die Ausbildungen für die Krankenpflege und für die Altenpflege zusammengeschlossen werden, die später jedoch Spezialisierungen ermöglichen. Dazu sind Kooperationen mit Schulen und Krankenhäusern geplant. Der neue Berufsabschluss Pflegefachmann/-frau wird hoffentlich mehr geeignete Fachkräfte für die Betreiber der Pflegeheime bedeuten.

SANIERUNGSGEBIET HAUPTSTRASSE / SEE

Im bisher bestehenden Sanierungsgebiet „Hauptstraße/See“ wurden seit Beginn schon zahlreiche private Abbruch- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt. Von den bisher abgeschlossenen Sanierungsverträgen sind im Neubau 9 von 44 Wohneinheiten fertig gestellt, 10 im Bau und 25 in Planung. Weitere Sanierungsverträge stehen durch Einbeziehung der Bürger in Aussicht.

Um diese bisher erfolgreiche Durchführung weiterhin zu stärken wurde eine Erweiterung des bisher festgelegten Sanierungsgebietes notwendig.

Durch die Erweiterung des Sanierungsgebietes auf die Grenzen des Geltungsbereiches des Entwurfes des Bebauungsplanes „Marktplatz-West, 1. Änderung“ sollen weitere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden, die den Abbruch nicht genutzter baulicher Anlagen und die Erschließung der rückwärtigen Grundstücksflächen über private Grundstücke ermöglicht.

Bei der Sanierung unserer Wilhelm- und Bahnhofstraße stehen im Zuge der Umgestaltung des Friedhofes umfangreichere Umgestaltungsmaßnahmen an als ursprünglich geplant. Diese umzugestaltenden Flächen lagen bisher nur zum Teil innerhalb des Sanierungsgebietes und wurden nun in das Sanierungsgebiet aufgenommen.

Die Ausdehnung des Sanierungsgebietes im Bereich „See“ auf die Grundstücke der Seegärten steht im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Bürgerhauses. Es soll erreicht werden, dass das Wettbewerbsgebiet für den Architekturwettbewerb vollständig im Sanierungsgebiet liegt.

Der Gemeinderat hat im Oktober 2019 die Satzung über die Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Hauptstraße / See“ in Weil im Schönbuch beschlossen.



Neuer Geltungsbereich des Sanierungsgebiets Hauptstraße / See

Die Möglichkeit besteht weiterhin für Eigentümer, deren Grundstück bzw. Gebäude im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt, einen Vertrag mit der Gemeinde Weil im Schönbuch zu schließen, um Zuschüsse für die Sanierung Ihres Gebäudes zu erhalten, sofern die Fördervoraussetzungen erfüllt sind. Diese können Sie bei Ulrike Löffler im Ortsbauamt (07157-1290-162) erfragen.

SCHULEN

Gemeinschaftsschule

Im Schuljahr 2019/2020 war die 5. Klasse erneut zweizügig. Bei dem Tag der offenen Tür am 15. Februar lobte Bürgermeister Wolfgang Lahl die Anstrengungen der Gemeinschaftsschule, die Eltern der Viertklässler von den Vorzügen der Schule zu überzeugen und meinte zu den Gästen des Tags der offenen Tür: „Sie haben es richtig gemacht, hier zu sein“.



Ein besonderes Ereignis im Juli bestätigte das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule. 20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 waren die ersten Schülerinnen und Schüler, die an unserer Schule den Realschulabschluss erwarben.

Theaterprojekt in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem Waldhaus

Zum Jahresbeginn startete ein großes Theaterprojekt in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem Waldhaus. Kinder von 8 bis 12 Jahren sollen auf diese Weise die Möglichkeit erhalten, an kulturellen Angeboten teilzunehmen.

In einer wöchentlichen Arbeitsgruppe erlernten die Kinder verschiedene Theater Techniken und in verschiedene Rollen zu schlüpfen.



Im Juli nahmen die Kinder mit dem Stück „Lilly und die Traumwächter“ das Publikum mit in das Traumland Aldavien und verzauberten in mehreren Aufführungen die Zuschauer in der vollen Aula der Gemeinschaftsschule. „Ihr seid eine Bereicherung für unsere Schule“, so die Schulleiterin Annette Pfizenmaier zu dem Ensemble.



SchülerUNI

Im Januar war MdB Florian Toncar zu Gast in der Gemeinschaftsschule und sprach im Rahmen der SchülerUNI vor der 9. und 10. Klasse. Das große Thema „Warum wir uns für Politik interessieren sollten?“ wurde an konkreten Themen aus der internationalen, nationalen und lokalen Politik festgemacht.



MdB Florian Toncar zu Gast in der Schüleruni

CREATE-3D in der Gemeinschaftsschule



Vorstellung der selbst geplanten und hergestellten Werkstücke

Der Umgang mit modernen CAD-Programmen und die Umsetzung eigener Entwürfe durch 3D-Druck stießen schon in den Vorjahren auf großes Interesse. So auch im Schuljahr 2018/2019. 24 Siebtklässlerinnen und -klässler hatten sich für diesen Kurs angemeldet und arbeiteten in Zusammenarbeit mit der Firma CREATE Education die

CAD-Pläne für eigene kleine Projekte aus. Die Genoba Weil im Schönbuch eG hatte wie in den Vorjahren das Projekt unterstützt.

Im Februar wurden die durch 3D-Druck hergestellten Geräte im Rathaus vorgestellt. Bürgermeister Wolfgang Lahl bei der Präsentation: „Ihr gehört zu denjenigen, die unsere digitale Welt weiterentwickeln können“.



Schülerprojekt „Smart-Home“

Ebenfalls einen Ausblick auf den digitalen Wandel und die damit verbundenen beruflichen Möglichkeiten bot ein Praktikumsprojekt in Kooperation mit der Fa. Elektro-Breitling. Eine Woche lang befassten sich 8 Achtklässler mit Elektrik, Verkabelungen, Schaltungen und der Umsetzung in einem „Smart-Home“. Am Beispiel von Beleuchtungssteuerung und Einbruchschutzsystemen, gesteuert per Handy-App, wurde vermittelt, welche Perspektiven die Digitalisierung auch im privaten Bereich mit sich bringt und welche beruflichen Chancen sich daraus ergeben können.



Übergabe der Praktikumszertifikate

Vorderer Pausenhof nun komplett umgestaltet

Bereits 2017 begann die in mehreren Etappen geplante Umgestaltung des vorderen Pausenhofs in Kooperation mit Daimler-Benz. 2018 wurde eine Spiellandschaft aus Holz aufgebaut. In diesem Jahr folgten nun die letzten großen Spielgeräte.

Ein großes Klettergerüst namens Spaceball und ein großes Holzauto wurden im Juli aufgebaut und an die Schulkinder übergeben. Die Schulleiterin Annette Pfizenmaier bei der Übergabe: „Der Schulhof und die neuen Spielgeräte bringen 3 für uns wichtige Elemente zum Ausdruck: Elternengagement, Einfügen in die Schulkonzeption und Förderung des Inklusionsgedankens. Die Schule ist glücklich mit der neuen Situation.“



Wechsel in der Schülerbücherei

Nach 31 Jahren gab es in der Schülerbücherei einen personellen Wechsel. Gabriele Bagin wurde im Juli in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Man hat gespürt, dass die Schüler stets gerne zu Ihnen in die Bücherei gekommen sind“, so die Schulleiterin Annette Pfizenmaier bei der Verabschiedung.



Verabschiedung im Kreis vieler Kolleginnen und Kollegen

Alexandra Frey arbeitet als Nachfolgerin seit Schuljahresbeginn in der Schülerbücherei.

Schulclown an der Gemeinschaftsschule

Ein zusätzlicher Aspekt der Schulsozialarbeit ist seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ein Schulclown. Dahinter steckt der Gedanke, dass ein Clown von vornherein ganz andere Möglichkeiten hat, auf Probleme und Emotionen von Schulkindern zu reagieren. Finanziert wird diese neue Idee hauptsächlich durch Spenden des Elternbeirats und des Fördervereins an der Gemeinschaftsschule.

Erster Realschulabschluss an der Gemeinschaftsschule

Nach 6 Jahren war es soweit: 20 Schülerinnen und Schüler hielten den Realschulabschluss in Händen. In einer feierlichen Zeremonie in der Schulaula wurden die Abschlusszeugnisse übergeben.

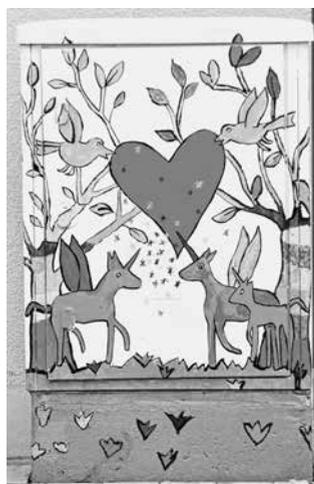


Freude und Stolz auf das Erreichte bei der feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse

„Seit 6 Jahren habe ich mich auf diesen Abend gefreut“ betonte die Schulleiterin Annette Pfizenmaier. „Unser Erfolgsmodell des individuellen Lernens wird damit bestätigt“.

Bürgermeister Wolfgang Lahl fasste es so zusammen: „Ihr habt in Weil im Schönbuch Geschichte geschrieben“.

Verschönerung Nr. 1: Aus hässlich wurde schön



Ein kleines Kunstwerk an der Hauptstraße

Ein beispielhaftes Projekt war die Verschönerung eines verschmutzten Telefonverteilers an der Hauptstraße. Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 bemalten mit Unterstützung des örtlichen Künstlers Gérard Krimmel den grauen, unansehnlichen Kasten mit einem freundlichen Bild und schufen so ein kleines Kunstwerk an der Hauptstraße. Bedenkt man die Verkehrszahlen an der Hauptstraße können täglich an die 10.000 Personen den bunt gestalteten Verteilerkasten bewundern.

Verschönerung Nr. 2: triste Betonwand mit Graffiti gestaltet

Die Betonwand unterhalb des Schülercafés war der Gegenstand einer weiteren Verschönerungsaktion. Unter der Regie der Jugendsozialarbeit und mit Unterstützung des Herrenberger Künstlers Nathan Grant wurde das zuvor in einem Workshop ausgearbeitete Konzept für den ersten Teil der Betonmauer Realität.



Der erste Teil ist geschafft.

Es wurde Platz gelassen für die Fortsetzung des Graffitis, das inzwischen künstlerisch vollendet wurde.

20 Jahre Schulpartnerschaft mit Medininkai in Litauen

Vor 20 Jahren wurde die Idee eines Breitensteiners, Jörg Lehmann, einem kleinen Ort an der Grenze von Litauen und Weissrussland zu helfen, mit einer Schulpartnerschaft ergänzt. Seither gibt es regelmäßige Kontakte, Besuche und Austausche zwischen den Schulen in Medininkai und Weil im Schönbuch.

Im Oktober wurde das 20jährige Jubiläum mit einem Festakt in der Aula der Gemeinschaftsschule gefeiert. Schüler, Lehrer und viele Ehemalige erinnerten an die ungewöhnliche Entstehung dieser Partnerschaft.

Grundschule Breitenstein

Nach langer Vakanz wurde die Schulleitung in der Breitensteiner Grundschule im Frühjahr neu besetzt. Natascha Schumacher wirkt dort als Leiterin der Schule und als Lehrkraft für die 1. und 2. Klasse.

Im Mai gab es zum ersten Mal einen Vorlesewettbewerb in der Breitensteiner Grundschule. Die Erst- und Zweitklässler konnten zeigen, wie gut es bei Ihnen bereits mit dem Vorlesen klappt.



Büchergutscheine von Buchplus aus Holzgerlingen und Schreibsets der KSK Böblingen waren die Preise für die kleinen Gewinner.

Segelbachbecken

Zum Jahresbeginn präsentierte sich das Segelbach-Rückhaltebecken nach dem Ablassen im Vorjahr wieder etwas aufgefüllt. Damit sollte erreicht werden, dass Amphibien das Becken zum Laichen nutzen können.

Anschließend wurde das Becken wieder geleert, um die grundlegende Sicherheitsüberprüfung fortsetzen zu können. Bei Überprüfungen dieser Art müssen auch die sonst unter Wasser liegenden Anlagen gründlich überprüft werden.



Das erneut geleerte Segelbachbecken

Eine Warnung an alle, die sich diese nicht alltägliche Situation näher anschauen wollen: Bitte betreten Sie nicht die freigelegten Flächen. Es besteht Lebensgefahr.

SENIORENAUSFLUG

Seniorenausflug zum ehemaligen Truppenübungsplatz nach Münsingen

Am 19.06.2019 fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Weil im Schönbuch statt. Dieses Jahr wurde der ehemalige Truppenübungsplatz in Münsingen besucht, der 1895 entstand. 2005, nach 110 Jahren wurde einer der ältesten Schießplätze Deutschlands aufgelöst und in eine zivile Nutzung überführt.



Das ehemalige Dorf Gruorn mit 700 Einwohnern auf der Schwäbischen Alb besteht heute nicht mehr. Es wurde ab 1937 zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes völlig geräumt, die Bewohner wurden umgesiedelt.



Die Besucher erwartete auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz ein Landschaftsmuseum der besonderen Art. Kein konservierter Zustand, sondern ein lebendiges Miteinander von Mensch und Natur.

Gegen 17.00 Uhr fuhren wir dann gemeinsam zum Abschluss ins Turnerheim, wo der Verein „Spaß an d'r Freid“ für das leibliche Wohl sorgte und der Tag seinen Ausklang nahm.



SENIORENFORUM WEIL IM SCHÖNBUCH



Aktivitäten und Veranstaltungen 2019

Nach dem sehr arbeitsreichen Jahr 2018 mit der Erstellung der Weilemer Bankkarte und der Aktion Notfalldose war 2019 für die Mitglieder des Leitungsgremiums des Seniorenforums eher ein ruhiges. Neben den "normalen" Aktivitäten konzentrierten sich die Arbeiten auf die Erstellung einer neuen Homepage. Die alte wurde vom

Provider nicht mehr unterstützt und abgeschaltet. Die neue Homepage ist noch im Entstehen und verspricht innovativ und gut zu bespielen zu sein. Im neuen Jahr wird sie fertig sein und rechtzeitig zum 10-jährigen Jubiläum vorgestellt werden.

Besuchsdienst

Die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes setzten ihren Einsatz fort. Sie kamen regelmäßig zu Bewohnern der Seniorenwohnanlage und des "Haus Martinus" und konnten gute persönliche Beziehungen zu den Besuchten aufbauen. Zwei neue Mitarbeiterinnen sind eine willkommene Ergänzung des Teams. Die Mitarbeiterinnen trafen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch und zur Fortbildung. Begleitet wurde die Gruppe von Frau Birgit Gehring, Altenhilfefachplanung im Landratsamt. Die Einsatzleitung hatte Frau Irmgard Betsch, die auch die ersten Kontakte herstellt.

PC-Treff

Die PC- und Internetwelt hat alle Bereiche unseres täglichen Lebens erfasst. Es bestand daher auch in 2019 ein weiterhin großer Bedarf, Basiswissen zu vermitteln und vor allem in Problemfällen Hilfestellung zu geben beim täglichen Umgang mit diesen Geräten und Medien. Der vom Seniorenforum eingerichtete regelmäßige PC-Treff war also gefragt.

Dieser PC-Treff wird zurzeit durch vier ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Er findet einmal im Monat statt und ist ein zwangloser Treff, zu dem jeder willkommen ist. War die Unterstützung früher schwerpunktmäßig für PCs und Laptops, so stehen heute Fragen zu Smartphones und die damit verbundenen Apps im Focus.

Seit diesem Jahr trifft man sich – in der Regel am ersten Mittwoch im Monat – in der Seniorenwohnanlage. Die aktuellen Termine findet man auf unserer Homepage, und sie werden auch jeweils im Mittlungsblatt bekannt gegeben.

Präventives Bewegungsangebot für „Junge Seniorinnen und Senioren“

Die Sportgruppe unter Leitung von Rosemarie Mutschler trifft sich zum Training nach wie vor wöchentlich im Haus der Musik mit ca. 15 bis 20 Teilnehmer/innen, es gab auch in diesem Jahr einzelne Trainingsstunden mit bis zu 30 Teilnehmern.

An drei Nachmittagen hatte die Sportgruppe die Bewirtung mit Kaffee und einem umfangreichen Kuchenbuffet, in der Seniorenwohnanlage übernommen. Die Raum- und Tischdekoration wurde der Jahreszeit entsprechend mit frischen Blumen und passendem Zubehör vom Kaffeeteam gestaltet.

Die Kaffeenachmittage waren gut besucht und alle Einnahmen gingen als Spende an die Seniorenwohnanlage.

Am 25.07. war der heißeste Tag in diesem Sommer, es wurden vom Wetterdienst 38° Celsius gemeldet. Mit viel Eiskaffee und kühlen, sommerlichen Kuchen haben 45 Gäste der Hitze getrotzt. Das Kaffeeteam wurde am 09.07. von der Leitung der Seniorenwohnanlage zum Jubiläumsausflug eingeladen. Das Ziel war der Campus Galli, eine mittelalterliche Klosterstadt in der Nähe von Meßkirch, hier konnte man das Mittelalter hautnah erleben.

Die Schließung des Trainingsraumes während der Sommerferien wurde bereits im fünften Jahr mit 7 Trainingseinheiten „Sport und Spiel im Grünen“ im Kirchgarten der Martinskirche überbrückt. Auch dieses Jahr hat die junge Organistin Naomi Reebmann ein sehr schönes Orgelkonzert für die Sportgruppe in der Martinskirche dargeboten. Die letzte Trainingseinheit von Sport und Spiel im Grünen war eine Einführung in die chinesische Meditations- Konzentrations- und Bewegungsform „Chigong“ unter der fachlichen Anleitung der Chigong-Trainerin Ute Zimmermann. Ab dem 30.07. haben die „Showdancer“ im Anschluß an das Training im Freien, für den Auftritt am 21.09. bei der Jubiläumsveranstaltung der Seniorenwohnanlage geprobt. Es wurden Kostüme kreiert, anprobiert und genäht. Das war bei den sommerlichen Temperaturen von oft über 30 Grad nur im schattigen Kirchgarten möglich.



Am 21.08. gab es für die Sportgruppe einen besonderen Nachmittag das Thema war „Kränze binden aus Naturmaterialien“, Maria Reebmann hat die Interessierten fachmännisch angeleitet und hinterher mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

„Sport- und Freizeitcamp verbindet“ so stand es am 05.09. im Mitteilungsblatt. 7 Seniorinnen und Senioren von der Sportgruppe haben am 22.08., 20 Kinder im Alter zwischen 6 und 9 Jahren betreut. Es wurde von den Seniorinnen und Senioren ein Geschicklichkeits- und Koordinationsparcours organisiert und durchgeführt. Zum Abschluss gab es Wasserbombenwerfen mit dem Schwungtuch und eine Siegerehrung mit Naschpaket und Luftballons. Eine ordentliche Menge Kartoffelsalat und Nachtisch wurde zum Abschlussgrillen beige-steuert.

Am 21.09. hatten die „Showdancer“ ihren Auftritt bei der Jubiläumsveranstaltung der Seniorenwohnanlage. Mit einer gehörigen Portion Lampenfieber im Bauch standen die Akteure vor dem Publikum, letztendlich hat die Aufführung hervorragend geklappt.

6 Seniorinnen und 2 Senioren haben bei dem Tanz ihr Bestes gegeben. Der sportliche Inhalt des laufenden Trainings ist „Sport in der Prävention“, entsprechend anstrengend war es für die Gruppe, einen Tanz und somit eine andere Art von Bewegungsfolgen einzustudieren.



Herbstliche Genüsse in Form von neuem Wein und Zwiebelkuchen, gab es am 29.09. nach dem Training.

Für den 05.12. war noch ein Kaffeenachmittag in der Seniorenwohnanlage geplant. Außerdem werden an einem Nachmittag Adventskränze gebunden und an einem weiteren Nachmittag weihnachtliche Geschenktüten hergestellt.

Das Jahresabschlussessen fand am 03.12. im Restaurant am Golfplatz statt. Die Sportgruppe hat bis zum Jahresende 47 Mal zusammen trainiert.

SENIORENWOHNLAGE UND BEGEGNUNGSSTÄTTE

25 Jahre Seniorenwohnanlage und Begegnungsstätte

Am 21. September 2019 feierten die Seniorenwohnanlage und die Begegnungsstätte ihr 25 jähriges Bestehen. Bei wunderschönem Herbstwetter nahmen viele Bewohner, Gäste sowie ein großer Teil der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an diesem tollen Ereignis teil.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Wolfgang Lahl und der Leiterin der Seniorenwohnanlage, Flora Wieland folgten mehrere Darbietungen. Die Gymnastikgruppen, die Gedächtnistrainingsgruppe sowie die Gymnastikgruppe des Seniorenforums sorgten für tolle Unterhaltung. Die Bewirtung sowie einen Teil des Unterhaltungsprogrammes übernahm der Verein Spaß an d'r Freid. Herr Brugger sorgte, über den Tag hinweg, für die musikalische Unterhaltung. Herzlichen Dank an alle die zu diesem schönen Festtag beigetragen haben. Der Festtag endete mit einem ökumenischen Gottesdienst, der musikalisch durch die Harmonikafreunde umrahmt wurde.

Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums lud Bürgermeister Lahl alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Helferinnen und Helfer zu einem Jubiläumsausflug ein. Am 09. Juli reiste die Gruppe in einem Doppeldeckerbus über die schwäbische Alb, in die Nähe von Meßkirch und wurde sofort ins Mittelalter befördert. Im Campus Galli erwartete uns eine tolle Führung zu Fuß oder in der Kutsche, sowie ein leckerer Linseneintopf. Am späten Nachmittag ging es zum gemeinsamen Abendessen in die Seniorenwohnanlage.

Die Seniorenwohnanlage, deren Träger die Gemeinde ist, liegt zentral in der Ortsmitte. Alle Läden, Einrichtungen und Ärzte sind gut erreichbar. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist die Anlage Wohnung, Treffpunkt und Lebensmittelpunkt zugleich.

Wenn dieses Haus nur erzählen könnte, was es schon alles erlebt hat in 25 Jahren! Freude, aber auch Trauer, Ängste und Hoffnungen. Alles Gefühle, die zum Altwerden dazu gehören. Wenn man sich im Alter entscheidet, diesen Schritt zu gehen, das gewohnte Zuhause aufzugeben um sich auf etwas total Neues einzulassen, kostet das viel Mut. Umso wichtiger ist es, dass diese Menschen sich bei uns wohl fühlen, dass sie sich gut versorgt fühlen, gut einleben und noch schöne Jahre in unserer Gemeinschaft erleben dürfen. Dafür wollen wir auch in Zukunft unser Möglichstes tun.

„Ein Haus gebaut, nicht um dem Leben Jahre zu geben, sondern um den Jahren Leben zu geben.“

In den 27 altengerechten Wohnungen (drei davon rollstuhlgerecht) dürfen unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihr gewohntes und selbstständiges Leben weiterführen. Selbstständigkeit soweit wie möglich und Hilfe so viel wie nötig, lautet seit Eröffnung der Seniorenwohnanlage unser Motto. Jedoch suchen wir selbstverständlich gemeinsam nach Lösungen, wenn Pflegebedürftigkeit auftritt. Der Verein Soziale Dienste und Betreuung mit den Gruppen Nachbarschaftshilfe und Hospizgruppe, sowie die Diakonie- und Sozialstation sind hierbei immer eine große Hilfe.

Unsere zahlreiche Aktivitäten

Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, gemeinsames Frühstück und Mittagessen, Kaffeemittage, Spaziermittage, Veranstaltungen wie Modenschau und Vorträge, Waffelnachmittag mit den Bewohnern des Haus Martinus, ökumenische Andachten, Feste und Ausflüge.

Ein kleiner Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2019



Gemeinsames Essen in der Alten Schreinerei am 11.01.2019



Besuch im Theater-Café am 10.02.2019



Liedernachmittag mit Roland Brugger 21.03.2019



Osterfrühstück 22.04.2019



Ausflug Freudenstadt 06.05.2019



Übung freiwillige Feuerwehr Weil im Schönbuch 06.07.2019



Konzert mit Frau Kaufholz und Frau Untucht 11.10.2019



Märchen begleitet von der Veeh-Harfe 16.05.2019



Spielenachmittag 15.10.2019



Jubiläumsausflug 09.07.2019



Jubiläum 21.09.2019

SOZIALE DIENSTE UND BETREUUNG E.V.



SOZIALE DIENSTE UND BETREUUNG E.V.
Evangelischer Krankenpflegeverein Weil im Schönbuch

Durch die Verabschiedung von Pfarrer Vogelgsang auf Ende August 2019, verlieren wir unseren 1. Vorstand unseres Vereines, was wir sehr bedauern. 13 Jahre war Herr Vogelgsang als leitender Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde auch Vorsitzender unseres Vereines. Um den Verein auf ein festes Fundament zu stellen, initiierte er Maßnahmen, wie die Umbenennung des Krankenpflegevereines in Soziale Dienste und Betreuung inklusive eines neuen Logos. Ebenso die Satzungsänderung, dass nicht zwingend der leitende Pfarrer Vorstand des Vereines sein muss. Außerdem ist es unter seiner Leitung gelungen, den Verein wieder finanziell besser zu stellen. Im Namen des Vereines haben sich Max Schlageter und Horst Speidel mit einem kleinen Abschiedsgeschenk von Herrn Vogelgsang mit Dank verabschiedet. Dank Herrn Vogelgsang konnte Herr Gerhard Pross als neuer 1. Vorstand gewonnen werden, worüber wir uns von Herzen freuen und sehr glücklich darüber sind, dass Herr Pross das Amt ab 01.07.2019 übernommen hat. Vielen Dank.

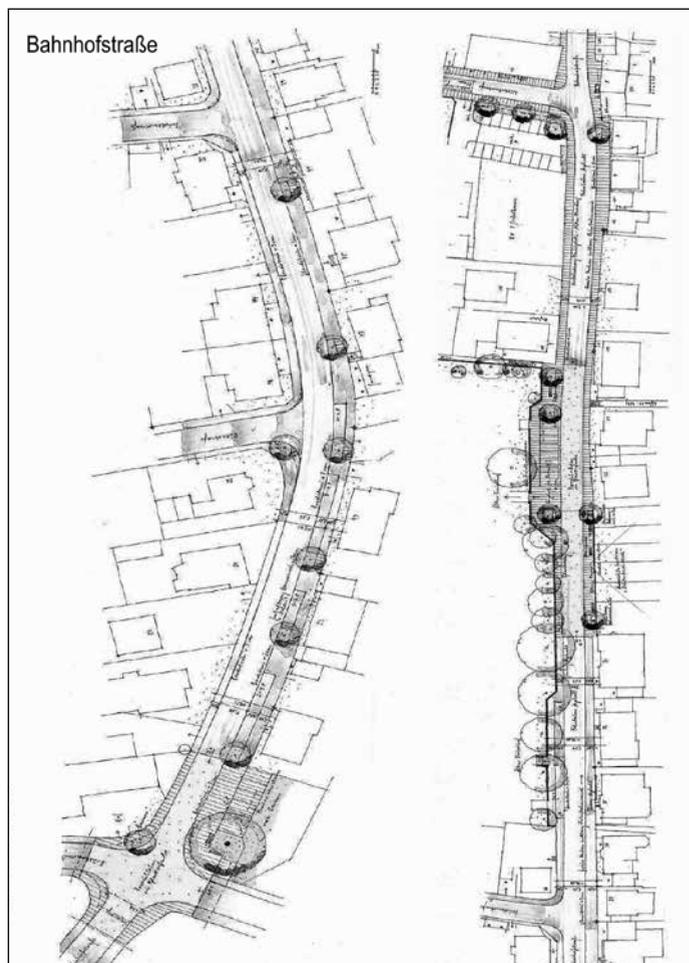
Unsere Ziele von „Soziale Dienste und Betreuung e.V.“ sind:

- Unterstützung der Diakonie- und Sozialstation Schönbuchlichtung
- Mitfinanzierung der IAV-Stelle mit Demenzberatungsstelle
- Beratungsstelle für hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige
- Hospizgruppe – Beistand und Begleitung für Schwerkranke, Sterbende und deren Angehörige
- Nachbarschaftshilfe – Hilfe im Alltag
- Seniorenmittagstisch
- Seniorenfahrdienst

STRASSEN IN DER GEMEINDE

In den letzten Jahren hat die Gemeindeverwaltung den Zustand der Straßen, Wasserleitungen und der Kanäle detailliert erfasst, um eine Prioritätenliste für Sanierungsmaßnahmen im Vollausbau (Sanierung von Straße, Gehweg, Wasserleitung, Kanal und Beleuchtung gleichzeitig) zu erarbeiten. Nach der Sanierung der Hauptstraße, der Straße „In der Röte“ und der Hartmannstraße, ist die Sanierung der Wilhelm-/ Bahnhofstraße die nächste Sanierungsmaßnahme, die umgesetzt werden muss.

Im Juni wurde die Planung für die Bahnhofstraße im Gemeinderat vorgestellt.



Zur Zeit schreibt die Gemeindeverwaltung die Bauleistungen für diese Sanierungsmaßnahme aus. Nach aktuellem Zeitplan ist der Baubeginn für die Sanierungsmaßnahme im April des nächsten Jahres eingeplant. Die Sanierungsmaßnahme wird in der Wilhelmstraße beginnen und geht im nächsten Abschnitt in die Bahnhofstraße über. Das Sanierungsende wird zwischen der Hirschgasse und Brückenstraße liegen.

Da bei geologischen Untersuchungen viele Felsschichten im Untergrund gefunden wurden, ist mit einer Sanierungsdauer von ca. zwei Jahren zu rechnen.

Eine weitere große Straßensanierung steht in den Startlöchern. Die Gemeinde hat vor, die Ortsdurchfahrt in Neuweiler zu sanieren. Ebenso wie in der Hauptstraße ist der Landkreis für diese Kreisstraße verantwortlich. Um die Sanierung dieser Kreisstraße zu beschleunigen ist vorgesehen, dass die Gemeinde wie in der Hauptstraße die Planung und Durchführung dieser Maßnahme übernimmt und dass der Landkreis seinen Kostenanteil für die Straße an die Gemeinde erstattet.

Gelungener-Scherz zum 1. Mai



Vielen fiel es zuerst gar nicht auf, so gut gemacht war ein Scherz zum 1. Mai. In der Nacht hatten Unbekannte (nicht der Äffle & Pferdle-Club) bei mehreren Fußgängerüberwegen das klassische Hinweisschild mit Mutter und Kind sorgfältig überklebt mit dem Äffle an der Hand des Pferdles.

Viele bedauerten, dass die überklebten Schilder nicht dauerhaft bleiben durften.

Weihnachten im Sommer?

Weil im Schönbuch war 2019 die erste Gemeinde im Landkreis Böblingen, die an den Straßenbeleuchtungsmasten Weihnachtsschmuck anbrachte. Bereits im September hingen an vielen Masten in der Hauptstraße Weihnachtssterne in unterschiedlichen Motiven.

Es ging dabei nicht darum, sich als erste Gemeinde mit Weihnachtsdekoration hervorzutun. Die in die Jahre gekommene Weihnachtsbeleuchtung wurde immer anfälliger und verursachte jedes Jahr einen nicht zu unterschätzenden Reparaturaufwand. Deswegen wurden Nägel mit Köpfen gemacht und die gesamte Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße durch Weihnachtssterne mit energiesparenden LED-Leuchtmitteln ersetzt. Das Aufhängen im September diente dazu, die am besten geeigneten Formen auszuwählen.

Die neue Weihnachtsdekoration für die Straßenlampen in der Hauptstraße kostete ca. 21.000,- Euro.

TOILETTENWAGEN WURDE ERSETZT

Vor allem im Sommer, wenn viele Veranstaltungen im Freien stattfinden, sind Toilettenwagen sehr gefragt. Da der Toilettenwagen der Gemeinde in die Jahre gekommen war wurde er zur Jahresmitte erneuert. Der neue, komfortable Toilettenwagen kostete ca. 30.000,- € und wurde zum ersten Mal beim Fischerfest eingesetzt.



Der neue Toilettenwagen

Standort des neuen Toilettenwagens ist der Bauhof. Reservierungen, Mietverträge und Abrechnungen werden in der Gemeindeverwaltung bearbeitet.

VERSTORBEN

Am 9. April starb Margot Ferber, die beinahe 20 Jahre lang als Austrägerin der Gemeindepost gearbeitet hatte.

Am 26. Juni verstarb Edith Ehrhardt. Sie hatte 24 Jahre lang hauptsächlich in der Gemeindekasse gearbeitet.

Albrecht Landenberger starb am 12. Juli. Er war 10 Jahre lang Gemeinderat und gehörte zusätzlich 5 Jahre lang dem Neuweiler Gemeinderat an.

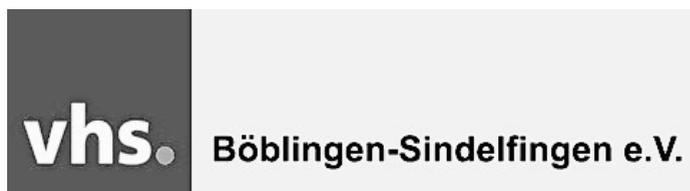
Helmut Stäbler verstarb am 19. Juli. Über 20 Jahre lang war er Ortschaftsrat in Breitenstein, dem er 3 Jahre lang als Ortsvorsteher vorstand. Beinahe 20 Jahre lang gehörte er dem Gemeinderat an.

Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die Veranstaltungen mit Beate Holderied aus Weil im Schönbuch, die zum „Backen wie zu Großmutterns Zeiten“ ins Backhaus auf dem Marktplatz einlädt.

Die beiden Sprachkurse „Conversation“ in englischer sowie französischer Sprache sind stets von Jung und Alt belegt. Neu hinzugekommen sind zwei Spanischkurse für Anfänger.

Viele der Kurse und Veranstaltungen fanden wie gewohnt in verschiedenen Räumen der Gemeinschaftsschule in Weil im Schönbuch sowie in den Sporthallen in Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein statt.

Die vhs bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde für die Unterstützung der Arbeit der vhs.



In der VHS-Außenstelle Weil im Schönbuch fanden dieses Jahr bis Mitte November insgesamt 107 Kurse oder andere Bildungsveranstaltungen mit rund 1.700 Unterrichtseinheiten statt. Nahezu 1.250 Teilnehmer besuchten ein für sie passendes Bildungsangebot.

Im Frühsommer fand die Exkursion „Faszination Honigbienen in der Natur“ mit dem ortsansässigen Imkermeister Robert Löffler ins Naturschutzgebiet des Schönbuchs große Resonanz. Mit Roland Bengel ging es mehrmals auf geführten Wanderungen in den „Schönbuch bei Nacht“ sowie gleich zweimal zur „Hirschbrunn“ in den Schönbuch. Bei ausgesprochen schönem Sommerwetter war auch der Golf-Schnupperkurs auf dem Schaichhof wieder ein ganz besonderes Highlight und innerhalb weniger Tage ausgebucht. Der Informationsabend zum Thema „Vielfalt der Apfelsorten“ unter der Leitung von Manfred Nuber in der Seniorenwohnanlage wird auch dieses Jahr im November stattfinden.

Erstmals konnte die vhs einen Kurs zur Herstellung von Leder-sandalen anbieten, welcher sofort auf große Resonanz stieß. Sehr gut angenommen wurde auch der neu angebotene Kurs „Plastisches Gestalten mit Speckstein“. Immer wieder gut besucht ist zudem der Workshop zur Schmuckherstellung aus Silber.

Exkursionen gab es nach Stuttgart „Auf den Spuren des jüdischen Lebens“ und zur bekannten Sektkellerei Rilling. Demnächst geht es in der Adventszeit nach Esslingen auf den traditionellen Weihnachtsmarkt.

Die Kurse im Gesundheitsbereich verzeichnen, wie auch in den Vorjahren, einen enormen Zulauf.

Den Meditationsworkshop Meditation „Ruhe da oben!“ konnten wir wegen enormer Nachfrage gleich zweimal samstags anbieten. Auch Yogakurse mit verschiedenen Schwerpunkten laufen sehr erfolgreich.

Der Kochkurs „Herbstliches Wildpflanzenmenü“ fand auf Anhieb zum ersten Mal zahlreiche Interessenten. „Cocina española“, „Die spanische Küche“, war ein weiterer Kochkurs, der viele Teilnehmer anlockte. Nicht zu vergessen die Kochkurse für Männer und die Kurse der asiatischen Küche.

Wir freuen uns bereits jetzt über komplett ausgebuchte Kurse für die Weihnachtsbäckerei und viele interessante Kochkurse in unserer modernen Schulküche. Der in Weil im Schönbuch wohnhafte Märchenerzähler Charles Aceval konnte in beiden Semestern 2019 einen voll besetzten Märchenerzählabend mit Kocheinlage abhalten.

WEILER KINDERKLEIDERBAZAR



Auch 2019 fand im Frühjahr und im Herbst wieder der beliebte Weiler Kinderkleiderbazar statt. Die Kindergärten, der Schülerhort und die Büchereien erhielten wieder großzügige Spenden aus dem Erlös der Veranstaltungen.

Die Verteilung der Spenden orientiert sich an der Anzahl der HelferInnen aus den einzelnen Häusern. Daher ist es wichtig, dass weiterhin möglichst viele Eltern beim Kinderkleiderbazar mithelfen. Die Mitglieder des Flohmarktteams freuen sich über jede Unterstützung!

Mehr Infos zum Weiler Kinderkleiderbazar:

www.weiler-kinderkleiderbazar.de



**Der Gemeinderat, die Ortschaftsräte,
der Bürgermeister und die
Gemeindeverwaltung wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest!**



ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG**Standesamt**

Beim Standesamt sind im Jahre 2019 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 93 Geburten, 105 Sterbefälle, 57 Eheschließungen, 89 Kirchenaustritte.

Friedhofsamt

2019 wurden 80 Menschen bestattet (67 Urnenbestattungen und 13 Erdbestattungen). Unter den Urnenbestattungen waren 12 Bestattungen in Rasengräbern und 8 Bestattungen in einem Baumgrab.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2019: 10.006

davon männlich 4.954

davon weiblich 5.052

davon Ortsteil Weil im Schönbuch 7.636

davon Ortsteil Neuweiler 1.125

davon Ortsteil Breitenstein 1.245

In diesen Zahlen sind 1.548 Einwohner mit anderen Staatsangehörigkeiten enthalten, das sind ca. 15,5%. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei 269

Italien 341

Ehem. Jugoslawien 162

Griechenland 84

Spanien 22

Portugal 14

Österreich 37

USA 21

Andere Länder 598

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 31.10.2019) 647 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 628 Personen (ohne Sterbefälle).

Es handelt sich um einen „Bevölkerungswechsel“ von insgesamt 1275 Personen.

Umgezogen sind 198 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2019 wurde ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise	1.003
vorläufige Personalausweise	43
Reisepässe	560
vorläufige Reisepässe	6
Passänderungen	150
Kinderreisepässe inkl. Änderungen	130
Aufenthaltserlaubnisse usw.	163
Fischereischeine	17
Führerscheinanträge	38
Polizeiliche Führungszeugnisse	532

Bearbeitungen und Ausstellungen im Sozial- und Rentenamt 2019

Wohngeldanträge	48
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung/ Grundsicherung/Sozialhilfe	9
Rentenanträge und Kontenklärungen	143
Kindererziehungszeiten	21
Kindergeldanträge	13
Elterngeld- /Erziehungsgeldanträge	10
Jugendhilfe/Teilhabe	5
Sozial- und Familienpass gesamt (Neuanträge/Verlängerungen)	75
Windelzuschuss	146

Baugesuche

Insgesamt wurden 65 (2018: 76) Baugesuche, Kenntnisgabegesuche, Anträge auf Ausnahme, Abweichung, Befreiung und Anträge im vereinfachten Genehmigungsverfahren beim Ortsbauamt eingereicht und verfahrensrechtlich bearbeitet.

Zahlenmäßig nicht erfasst werden können Anfragen zu Bebauungsplänen, Baulasten, Altlasten, Bodenverhältnissen und Bodenrichtwerten.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, Marktplatz 3, 71093 Weil im Schönbuch
Redaktion:	Martin Feitscher, Telefon: (0 71 57) 12 90-142
Fotografien	Juan Villarroya, Martin Feitscher, Harald Schmidt, Julia Simon
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: (0 71 57) 12 90-140
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	KREISZEITUNG Böblinger Bote, Wilhelm Schlecht GmbH & Co. KG Bahnhofstraße 27, 71034 Böblingen

Der Gemeinderat für die Wahlperiode 2019 bis 2024



*Vordere Reihe: Eva Bäßler, Dr. Maria Staber, Christine Himmelein, Thomas Müller, Wolfgang Hiller, Fritz Klenk, Dr. Hans-Jörg Bühler, Evelyn Amrehn, Dorothee Belser, Robert Löffler
Hintere Reihe: BM Wolfgang Lahl, Wolfgang Ehrmann, Klaus Frey, Klaus Finger, Armin Kolb, Wolfgang Brennenstuhl, Roland Singer, Jürgen Brennenstuhl, Kurt Kober, Konrad Heydenreich, Thomas Speidel, Beate Marquart*